

Entwicklung der Tierzucht in Thüringen

Berichtsjahr 2019

Schriftenreihe Heft 1 / 2020



Entwicklung der Tierzucht in Thüringen

Berichtsjahr 2019

Impressum

Herausgeber: Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und ländlichen Raum
Naumburger Str. 98, 07743 Jena
Tel.: 0361 574041-0, Fax: 0361 574041-390
Mail: pressestelle@tlllr.thueringen.de

Autoren: Jens Hubrich, Knut Riehmer, Kerstin Hubrich, Wolfram Knorr, Uwe Mieck, Kathrin Weiß,
Simone Müller, Jürgen Müller, Brigitte Neues, Gerhard Schuh, Heike Lenz, Nadine Jolk,
Bernd Kästner, Thomas Stötzer, Peter Pabst, Frank Reichardt

Unter Mitwirkung von:

Landesverband Thüringer Rinderzüchter Zucht- und Absatzgenossenschaft e. G.
Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V.
Landesverband Thüringer Schafzüchter e. V.
Landesverband Thüringer Ziegenzüchter e. V.
Thüringer Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen in der Tierzucht e. V.
Landesverband Landwirtschaftlicher Wildhalter Thüringen e. V.
Geflügelwirtschaftsverband Thüringen e. V.
Landesverband Thüringer Rassegeflügelzüchter e. V.
Landesverband Thüringer Rassekaninchenzüchter e. V.
Landesverband Thüringer Imker e. V.
Besamungsunion Schwein

Redaktionelle Gesamtbearbeitung: Katrin Eberhardt

August 2020

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Abkürzungsverzeichnis | 4 |
| 1 Rinderzucht | 5 |
| 2 Pferdezucht | 23 |
| 3 Schweinezucht | 37 |
| 4 Schafzucht | 51 |
| 5 Ziegenzucht..... | 56 |
| 6 Landwirtschaftliche Wildhaltung | 61 |
| 7 Wirtschaftsgeflügel..... | 67 |
| 8 Rassegeflügelzucht..... | 74 |
| 9 Rassekaninchenzucht..... | 76 |
| 10 Bienenhaltung..... | 77 |

Abkürzungsverzeichnis

| | | | |
|----------|--|-------|---|
| AMS | Automatische Melksysteme | MLP | Milchleistungsprüfung |
| AL | Ansatzleistung bis zum 105. Lebenstag | MLS | Merinolandschaf |
| AS | Altsauen | MLW | Merinolangwollschaf |
| BDC | Berichon du cher | MR | Milchrind |
| Bem | Bemuskelung | MSV | Muskel-Speck-Verhältnis |
| BHZP | Bundeshybridzuchtprogramm | MSZV | Mitteldeutscher Schweinezuchtverband e. V. |
| BI | Besamungsindex | MV | Muttervater |
| BV | Braunvieh | NK | Nachkommen |
| CHA | Charollais (Schaf) | NKP | Nachkommenprüfung |
| DE | Deutsches Edelschwein | NOL | Nolanaschaf |
| DL | Deutsche Landrasse | NR | Non Return |
| DOS | Dorper | NZ | Nukleuszucht |
| Du | Duroc | ox | Arabisches Vollblut |
| DW | Damwild | PED | Produktionseinheit Damwild |
| EB | Erstbesamung/Erstbelegung | Pi | Pietrain |
| EKA | Erstkalbealter | PT | Prüftage |
| ELP | Eigenleistungsprüfung | PTZ | Prüftagszunahme |
| (F+E)-kg | Fett- und Eiweiß-kg | PZVST | Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V. |
| FFV | Fleisch-Fett-Verhältnis | RBT | Rotbunte |
| FL | Fleckvieh | RVA | Rotvieh, Angler |
| FUA | Futtermittelverbrauch in Trockenfutter je kg Zuwachs im Prüfabschnitt | RZF | Relativzuchtwert-Fleisch |
| FVW | Futtermittelverwertung | RZL | Relativzuchtwert Zuchtleistung |
| GB | Gesamtbelegung | SBT | Schwarzbunte |
| GFS | Genossenschaft zur Förderung der Schweinehaltung e. G. | Scr. | Scrapie-Resistenz |
| GK | genetische Konstruktion | SG | Schlachtgewicht |
| GWV | Geflügelwirtschaftsverband Thüringen e. V. | SKBR | Schweinekontroll- und Beratungsring |
| HB | Herdbuch | SKF | Schwarzköpfiges Fleischschaf |
| HP | Hennenplätze | SL | Schlachtleistung |
| IDF | Ile de France | SLP | Stutenleistungsprüfung |
| ITW | Initiative Tierwohl | SUF | Suffolk |
| JER | Jersey | TBV | Thüringer Bauernverband e.V. |
| JR | Jungrinder | TLVPG | Thüringer Lehr-, Prüf- und Versuchsgut GmbH |
| JS | Jungsauen | TSK | Tierseuchenkasse |
| kFEF | korrigierte Fettfläche am Kotelettanschnitt | TLLLR | Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum |
| kFLF | korrigierte Fleischfläche am Kotelettanschnitt | TMIL | Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft |
| kMD | korrigierte Muskeldicke auf 100 kg | TWZ | Thüringer Wald Ziege |
| kSD | korrigierte Speckdicke auf 100 kg | VDL | Vereinigung Deutscher Schafzucht- verbände e. V. |
| La | Laktation | VIT | Vereinigte Informationssysteme Tierhaltung |
| LEI | Leineschaf | W/B/E | Noten-Wollqualität/Bemuskelung Erscheinungsbild |
| LEH | Lebensmitteleinzelhandel | WAS | Weißes Alpenschaf |
| LG | Lebendgewicht | WDE | Weißes Deutsche Edelziege |
| LGF | lebend geborene Ferkel | WK | Wechselkreuzung |
| LLWTh | Landesverband Landwirtschaftlicher Wild- halter Thüringen e. V. | XFM | Kreuzung Fleisch-Milch |
| LPA | Leistungs-Prüfungs-Anstalt | XMM | Kreuzung Milch-Milch |
| LTR | Landesverband Thür. Rinderzüchter e. G. Zucht- und Absatzgenossenschaft | xx | Englisches Vollblut |
| LTZ | Lebensstagszunahme | ZBH | Zucht- und Besamungsunion Hessen |
| LVT | Landesverband Thüringer Schafzüchter e. V. | ZDS | Zentralverband der Deutschen Schweinezucht |
| LVZ | Landesverband Thüringer Ziegenzüchter e. V. | ZG TH | Zuchtgebiet Thüringen |
| MEG | Marktinformation Eier und Geflügel | ZKZ | Zwischenkalbezeit |
| | | ZW | Zuchtwert |

1 Rinderzucht

Knut Riehmer, Kerstin Hubrich und Wolfram Knorr

(Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum)

Im Berichtsjahr 2019 unterschritt der Bestand an Milchkühen in Thüringen mit 97.041 Tieren erstmals die Marke von 100.000 Kühen. Entsprechend verringerte sich der Bestand an Herdbuchkühen um 1.553 auf 81.183 registrierte Kühe. Die Anzahl der Zuchtbetriebe reduzierte sich auf 246 bei weiter leicht steigender Konzentration mit 338 Kühen je Herdbuchstand.

Mit einem Minus von fast 2.000 Erstbesamungen bleibt der Abwärtstrend der letzten Jahre ungebrochen. 2019 wurden 77.836 Kühe und 31.288 Färsen und damit weniger als 110.000 Tiere erstbesamt. Der Anteil der Fleischrind-EB blieb mit 3,6 % an den Gesamt-EB konstant.

Wie in den Vorjahren waren die genomischen Vererber mit hohen Leistungszuchtwerten und solider Exterieurvererbung die meistverkauften Bullen. Spitzenreiter und mit 15.077 verkauften Portionen beliebtester Vererber Thüringens wurde der reinerbig hornlos gezogenen Adagio-Sohn Adovokat PP. Er bietet ein komplettes Vererbungsmuster und hervorragende funktionale Merkmale.

Knapp zwei Drittel der Erstbesamungen werden von Technikern des Landesverbandes Thüringer Rinderzüchter ausgeführt, ein Drittel entfällt auf Techniker der Zuchtbetriebe, der Rest verteilt sich auf freiberufliche Techniker und Tierärzte bzw. Eigenbestandsbesamer.

Im Kontrolljahr 2018/19 konnte in Thüringen die Jahresleistung der A+B-Kühe auf hohem Niveau stabilisiert werden. Bei den ganzjährig geprüften Betrieben lag die durchschnittliche Jahresleistung je Kuh bei 9.721 kg Milch, 391 kg Fett und 335 kg Eiweiß. Im gesamten Jahresverlauf waren die prozentualen Werte für die Inhaltsstoffe höher als im Vorjahr.

Die Anzahl der MLP-Betriebe betrug zum Stichtag (30.09.) 284, das sind 7 weniger als im Vorjahr. Der Abwärtstrend bei den geprüften A+B-Kühen hat sich verlangsamt. Die Statistik weist 1.937 Kühe weniger aus als 2018. Die durchschnittliche Kuhzahl je Betrieb beträgt im Durchschnitt 342 und hat sich damit zum Vorjahr leicht erhöht.

Die Auswertung der Jahresleistungen nach Bestandsgrößen bestätigt erneut, dass Herden mit 700 bis 1.000 Kühen die höchste Milchmenge je Kuh, aktuell 10.174 kg, bei 746 Fett/Eiweiß kg, in Thüringen ermelken.

Trotz deutlich positiven genetischen Trends im Merkmal Nutzungsdauer, werden nur kleine messbare Fortschritte in diesem Merkmal realisiert. Die Leistung und Anzahl von herausragenden Kühen mit hohen Gesamtleistungen wächst hingegen. Die

Kuh mit der höchsten Lebensleistung steht im Stall der Güterverwaltung Rothacker und erreichte im Kontrolljahr nach 13 Kalbungen 160.001 kg Milch. In mehreren Betrieben gibt es Kühe mit Gesamtleistungen über 150.000 Milch-kg, die Zahl der 100.000-Liter-Kühe erhöht sich immer schneller.

Ein wichtiger Parameter für die Beurteilung der Lebenseffektivität ist die Kennziffer Milch-kg/Lebenstag. Leistung und Nutzungsdauer werden hier miteinander verbunden. Seit 2011 konnte die Gesamtleistung im lebenden Bestand um 1.916 kg Milch und 146 Fett/Eiweiß kg gesteigert werden. Je Lebenstag sind das, bezogen auf diesen Zeitraum, 1,2 kg Milch mehr. Der Betrieb Agrarproduktion Görsbach erzielte die höchste Lebenseffektivität. 20,1 kg Milch/Lebenstag bei einer Nutzungsdauer von 2,8 Laktationen sind in Thüringen der Spitzenwert.

Die positive Entwicklung der Gesamtleistung gemertzter Kühe ist im genannten Zeitraum noch etwas ausgeprägter. Eine Steigerung um 2.827 kg Milch und 203 Fett/Eiweiß kg im Thüringer Durchschnitt ergibt umgerechnet eine Erhöhung um 1,4 auf derzeit 14,7 kg Milch/Lebenstag.

Die langjährige Einbeziehung der Zellzahlergebnisse in die Zuchtwertschätzung spiegelt sich langsam auch in einer Verbesserung der Zellzahl wider. Im Vergleich mit den anderen Bundesländern hat Thüringen besonders bei den Zellzahlergebnissen unter 100.000/ml mit 60,5 % ein gutes Ergebnis erreicht. In erster Linie haben zur Verbesserung der Eutergesundheit aber eine Optimierung des Managements und hohe Investitionen in die Haltungsbedingungen beigetragen. Die Anforderungen an die Erhaltung der Eutergesundheit bei einem gezielten Einsatz von Trockenstellern, die damit verbundene Verringerung des Antibiotikaverbrauches und die angestrebte Erhöhung der Nutzungsdauer werden auch weiterhin hohe Anstrengungen im Bereich Eutergesundheit erfordern.

Die Auswertungen des VIT für Thüringen zeigen, dass im Durchschnitt aller MLP-Betriebe die automatischen Melksysteme bei der Eutergesundheit hinter den konventionellen noch zurück liegen. Erfreulich ist aber, dass von Jahr zu Jahr eine Verbesserung der Zellzahl bei den Kühen, die ganzjährig nach Roboterprüfmethoden geprüft wurden, zu verzeichnen ist. Im letzten Kontrolljahr lag die Zellzahl dieser Betriebe in der MLP bei 251.000/ml. Auch bei den Kennziffern Remontierungsrate und Merzungsrate gibt es einen positiven Trend. Das ist auch Ausdruck dafür, dass sich das anspruchsvolle Management in Herden mit AMS-Boxen stetig verbessert hat.

Zu den automatischen Melksystemen gehören neben den AMS-Boxen auch automatische Melkkarusselle. Mittlerweile sind davon in Thüringen neun in Betrieb. Auch hier wird die Eutergesundheit mit Sensoren überwacht.

Insgesamt wurden im Kontrolljahr 2018/19 in 57 Betrieben mit automatischen Melksystemen 21,2 % aller MLP-Kühe gemolken. Weitere Investitionen in diese Techniken sind geplant bzw. in der Umsetzung.

Im Berichtsjahr 2019 wurden im Freistaat 24 Fleischrinderrassen züchterisch betreut. Die Anzahl der Rassen blieb somit in Thüringen stabil. Der organisierten Herdbuchzucht haben sich 341 Betriebe angeschlossen. Die Züchterschaft erhöhte sich somit wiederum um 24 Herdbuchbetriebe. Neuanfänge gab es vor allem in den Rassen Rotes Höhenvieh, Angus und Wagyu. Betriebe mit mehreren Fleischrindrasen wurden in der Statistik nur einmal berücksichtigt.

Die Anzahl der Herdbuchtiere erhöhte sich wiederum, aber nur geringfügig um 20 Tiere auf insgesamt 6.111. Die Tendenz zeigt in den letzten drei Jahren nach oben. Somit hält ein Thüringer Fleischrindzuchtbetrieb im Durchschnitt 18 Zuchttiere. Die zahlenmäßig stärkste Rasse ist das Fleckvieh-Simmental mit 2.975 Kühen (+13). Das ist ein Rasseanteil von 52 %, gefolgt von der Rasse Limousin mit 516 (+29) Herdbuchkühen und Angus mit 479 (-33) Kühen. Die Renaissance bei der Rasse Rotes Höhenvieh (+29) hält an, die 400-er Marke wurde geknackt (409) und der Abstand zu den Charolais (280) wird größer. Mittlerweile haben sich 55 Züchter der vom Aussterben bedrohten Rasse angenommen. Die Förderung im Thüringer KULAP Programm, unter der Maßnahme T ist vorerst bis 2022 gesichert. Auf Platz 6 liegt das Saler. Der Rückgang von 20 % im Vorjahr ist gestoppt. Es folgen die Rassen Highland, Galloway, Aubrac und Blonde d'Aquitain mit etwas mehr als 100 Herdbuchtieren. Positiv muss erwähnt werden, dass sich mittlerweile 10 Züchter der Rasse Pinzgauer verschrieben haben, die sich auch aktiv mit ihren Zuchttieren am nationalen Schaugeschehen beteiligen. Der Kuhbestand der Rasse Wagyu stieg 2019 wiederum an. Hier nutzt ein Betrieb aktiv den Embryotransfer. Züchterische Erfolge blieben 2019 nicht aus. So verkaufte der Zuchtbetrieb ein Jungrind auf einer Auktion nach England für 41.000 €.

Der Zuchtbullenbestand erhöhte sich im Berichtszeitraum um 27 auf 432.

Die künstliche Besamung ist in der Thüringer Fleischrinderzucht weiterhin die Ausnahme und erfolgt nur sporadisch.

Die Stationsprüfung wurde in Thüringen auch 2019 konsequent durchgeführt. 100 (-10) Bullen erhielten ein Prüfergebnis. Damit war die Prüfstation gut ausgelastet. 68 % wurden gekört und werden in der Mutterkuhhaltung eingesetzt. 32 % kamen zur Selektion.

Tabelle 1/01: Rinderbestände des Landes Thüringen - insgesamt von 2017 bis 2019 (03.11.2019)

| | 2017 | 2018 | 2019 |
|--------------------------------------|----------------|----------------|----------------|
| Kälber | | | |
| bis einschließlich 8 Monate | 66.654 | 64.458 | 62.144 |
| Jungrinder | | | |
| - männlich | 7.369 | 6.855 | 6.510 |
| - weiblich | 19.684 | 18.840 | 18.278 |
| Rinder | | | |
| - männlich | 14.287 | 14.713 | 14.492 |
| - weiblich zum Schlachten | 4.284 | 4.267 | 4.477 |
| - weiblich als Zucht- und NutZRinder | 49.944 | 48.302 | 47.212 |
| - Bullen und Ochsen | 3.139 | 3.117 | 3.315 |
| - Schlachtfärsen | 777 | 780 | 748 |
| - Nutz- und Zuchtfärsen | 14.953 | 14.427 | 13.743 |
| - Milchkühe | 102.797 | 100.455 | 97.041 |
| - Ammen- und Mutterkühe | 38.108 | 37.775 | 37.188 |
| Rinder gesamt | 321.996 | 313.989 | 305.148 |

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Tabelle 1/02: Entwicklung der Herdbuchbestände - Milchrinder

| Zeitraum | HB-Kühe | HB-Färsen | Zucht- betr. | Kühe je Betrieb | Hauptabteilung | | Abteilung | |
|----------|---------|-----------|-----------------|--------------------|----------------|-------|-----------|-------|
| | | | | | A | B | C | D |
| | | | | | HB-K. | HB-K. | HB-K. | HB-K. |
| Sep. 17 | 85.608 | 22.721 | 255 | 336 | 79.938 | 23 | 2.079 | 3.568 |
| Sep. 18 | 82.736 | 21.433 | 246 | 336 | 77.478 | 20 | 2.060 | 3.178 |
| Sep. 19 | 81.183 | 22.472 | 240 | 338 | 75.882 | 33 | 2.183 | 3.085 |

Quelle: LTR

Tabelle 1/03: Herdbuchbestände - Milchrinder nach Rassen (Stand 30.09.2019)

| Rasse | Herdbuchbestand | | | Anzahl Zucht- betriebe*) | Ø Kuhb. je Zucht- betrieb | Kühe in Herdbuchklassen | | | |
|----------------------|-----------------|---------------|---------------|--------------------------------|------------------------------------|-------------------------|-----------|--------------|--------------|
| | Kühe | Färsen | JR | | | A | B | C | D |
| 01 Holstein-SBT | 77.355 | 21.384 | 47.987 | 228 | 339 | 72.672 | 33 | 1.992 | 2.658 |
| 02 Holstein-RBT | 2.814 | 733 | 1.723 | 172 | 16 | 2.637 | - | 75 | 102 |
| 03 Jersey | 18 | - | 19 | 7 | 3 | 12 | - | 3 | 3 |
| 04 Braunvieh | 22 | 2 | 21 | 6 | 4 | 20 | - | 2 | 4 |
| 05 Rotvieh/Angler | 24 | - | 13 | 2 | 12 | 20 | - | 2 | 2 |
| 06 Rotvieh | 2 | - | - | 1 | 2 | 2 | - | - | - |
| 09 RBT Doppelnutzung | 2 | - | - | 2 | 1 | - | - | - | 2 |
| 11 Fleckvieh | 940 | 353 | 1.108 | 36 | 26 | 520 | - | 110 | 310 |
| 55 Gelbvieh | 6 | - | - | 2 | 3 | 2 | - | - | 4 |
| LTR | 81.183 | 22.472 | 50.871 | 240* | | 75.882 | 33 | 2.183 | 3.085 |
| LTR Vorjahr | 82.736 | 21.433 | 54.201 | 246* | | 77.478 | 20 | 2.060 | 3.178 |

*) Betriebe mit mehreren Rassen sind nur einmal gezählt

Quelle: LTR

Tabelle 1/04: Herdbuchbestände - Milchrinder nach Kreisen (Stand: 30.09.2019)

| Kreis (Rassen SBT, RBT, FL, JER, RVA, BV) | Herdbuchbestand | | | Anzahl Zuchtbe- triebe | Ø Kuhbest. je Zucht- betrieb | Kühe in Herdbuchklassen | | | |
|---|-----------------|---------------|-----------------|------------------------------|------------------------------------|-------------------------|-----------|--------------|--------------|
| | Kühe | Färsen | Jung- rinder | | | A | B | C | D |
| 51 Kreisfr. Stadt Erfurt | 508 | 170 | 249 | 1 | 508 | 503 | - | - | 5 |
| 52 Kreisfr. Stadt Gera | 212 | 37 | 265 | 1 | 212 | 206 | - | 2 | 4 |
| 55 Kreisfr. Stadt Weimar | 122 | - | - | 1 | 122 | 111 | - | 1 | 10 |
| 56 Kreisfr. St. Eisenach | 860 | 191 | 550 | 3 | 287 | 767 | - | 29 | 64 |
| 61 Eichsfeld | 2.914 | 1.183 | 2.423 | 11 | 265 | 2.743 | - | 43 | 128 |
| 62 Nordhausen | 2.106 | 615 | 1.561 | 9 | 234 | 1.950 | 2 | 62 | 92 |
| 63 Wartburgkreis | 7.333 | 2.224 | 6.687 | 20 | 367 | 7.038 | 2 | 115 | 178 |
| 64 Unstrut-Hainich-Kreis | 3.879 | 1.163 | 2.184 | 9 | 431 | 3.787 | 2 | 54 | 36 |
| 65 Kyffhäuserkreis | 1.128 | 291 | 562 | 2 | 564 | 1.116 | - | 9 | 3 |
| 66 Schmalk.-Meiningen | 4.514 | 1.345 | 2.320 | 17 | 266 | 4.341 | - | 86 | 87 |
| 67 Gotha | 2.627 | 797 | 1.619 | 5 | 525 | 2.482 | 1 | 26 | 118 |
| 68 Sömmerda | 3.548 | 881 | 1.353 | 5 | 710 | 3.503 | - | 17 | 28 |
| 69 Hildburghausen | 6.144 | 1.690 | 3.949 | 12 | 512 | 5.796 | 3 | 222 | 123 |
| 70 Ilmkreis | 2.127 | 697 | 1.403 | 6 | 355 | 2.031 | 1 | 38 | 57 |
| 71 Weimarer Land | 4.909 | 1.006 | 1.893 | 11 | 446 | 4.706 | 1 | 105 | 97 |
| 72 Sonneberg | 2.457 | 722 | 1.512 | 3 | 819 | 2.403 | 1 | 24 | 29 |
| 73 Saalfeld | 4.583 | 1.406 | 3.297 | 13 | 353 | 3.847 | 2 | 222 | 512 |
| 74 Saale-Holzland-Kreis | 5.890 | 1.601 | 4.081 | 17 | 346 | 5.671 | 8 | 104 | 107 |
| 75 Saale-Orla-Kreis | 10.789 | 2.717 | 6.627 | 37 | 292 | 10.189 | 6 | 209 | 385 |
| 76 Greiz | 8.468 | 2.485 | 4.963 | 32 | 265 | 7.618 | - | 164 | 686 |
| 77 Altenburg | 4.408 | 936 | 2.673 | 15 | 294 | 3.584 | - | 575 | 249 |
| Sonstige | 1.657 | 315 | 700 | 10 | 166 | 1.490 | 4 | 76 | 87 |
| LTR | 81.183 | 22.472 | 50.871 | 240 | 338 | 75.882 | 33 | 2.183 | 3.085 |
| LTR Vorjahr | 82.736 | 21.433 | 54.201 | 246 | 336 | 77.478 | 20 | 2.060 | 3.178 |

Quelle: LTR

Tabelle 1/05: Geprüfte Kühe nach Bestandsgrößen

| Bestandsgröße | MLP - Kühe | | | | | |
|--------------------|----------------|------|---------------|------|---------------|------|
| | 2017 | | 2018 | | 2019 | |
| | absolut | % | absolut | % | absolut | % |
| 1 bis 100 | 4.272 | 4,3 | 3.792 | 3,8 | 3.936 | 4,0 |
| 101 bis 200 | 5.900 | 5,9 | 6.174 | 6,2 | 5.531 | 5,7 |
| 201 bis 500 | 33.244 | 33,2 | 31.136 | 31,3 | 30.533 | 31,3 |
| 501 bis 1.000 | 35.240 | 35,1 | 38.803 | 39,0 | 39.119 | 40,1 |
| über 1.000 | 21.600 | 21,5 | 19.631 | 19,7 | 189.485 | 18,9 |
| Kühe gesamt | 100.256 | | 99.536 | | 97.604 | |

Quelle: Qnetics Jahresbericht Thüringen 2019

Tabelle 1/06: Jahresleistung 2019 der (A+B)-Kühe aller in Thüringen gehaltenen Rassen

| Rasse | Anzahl | Milch | Fett | Fett | Eiweiß | Eiweiß | Fett + Eiweiß |
|--------------------|-----------------|--------------|-------------|------------|-------------|------------|------------------|
| | | kg | % | kg | % | kg | kg |
| SBT | 84.572,3 | 9.882 | 4,01 | 396 | 3,45 | 340 | 737 |
| RBT | 2.964,4 | 9.274 | 4,13 | 383 | 3,48 | 323 | 705 |
| JER | 12,6 | 7.158 | 5,53 | 396 | 3,87 | 277 | 673 |
| BV | 40,0 | 7.388 | 4,37 | 323 | 3,62 | 267 | 590 |
| RVA | 3,0 | 5.908 | 5,05 | 298 | 3,58 | 212 | 510 |
| RV | 2,0 | 3.696 | 5,11 | 189 | 3,76 | 139 | 328 |
| RDN | 4,9 | 7.147 | 3,80 | 271 | 3,25 | 233 | 504 |
| DSB | 1,0 | 9.156 | 4,50 | 412 | 3,53 | 323 | 735 |
| FL | 953,7 | 7.318 | 4,24 | 310 | 3,50 | 256 | 566 |
| SON | 1.960,8 | 8.363 | 4,11 | 344 | 3,47 | 290 | 634 |
| Kreuzungen: | | | | | | | |
| XFM | 1.092,2 | 8.683 | 4,07 | 353 | 3,47 | 302 | 655 |
| XMM | 5.997,4 | 8.712 | 4,12 | 359 | 3,49 | 304 | 663 |
| Thüringen | 97.604,3 | 9.721 | 4,02 | 391 | 3,45 | 335 | 726 |

Quelle: Qnetics Jahresbericht Thüringen 2019

Tabelle 1/07: Jahresleistung 2019 der ganzjährig geprüften Kühe nach Bestandsgrößen

| Bestands- größen | Betriebe | (A+B)- Kühe | Milch | Fett | Fett | Eiweiß | Eiweiß | Fett + Eiweiß |
|---------------------|------------|-----------------|--------------|-------------|------------|-------------|------------|------------------|
| | Anzahl | Anzahl | kg | % | kg | % | kg | kg |
| 1 bis 9,9 | 15 | 70,8 | 6.010 | 4,01 | 241 | 3,39 | 204 | 445 |
| 10 bis 19,9 | 7 | 112,2 | 7.113 | 4,29 | 305 | 3,40 | 242 | 547 |
| 20 bis 29,9 | 8 | 211,7 | 5.954 | 4,40 | 262 | 3,35 | 200 | 462 |
| 30 bis 39,9 | 6 | 227,5 | 7.472 | 4,33 | 324 | 3,48 | 260 | 583 |
| 40 bis 59,9 | 29 | 1.482,4 | 7.255 | 4,23 | 307 | 3,42 | 248 | 555 |
| 60 bis 79,9 | 12 | 823,7 | 7.979 | 4,31 | 344 | 3,48 | 278 | 622 |
| 80 bis 99,9 | 11 | 1.007,2 | 8.237 | 4,17 | 343 | 3,49 | 288 | 631 |
| 100 bis 149,9 | 17 | 2.083,5 | 8.972 | 4,08 | 366 | 3,46 | 310 | 676 |
| 150 bis 199,9 | 20 | 3.447,5 | 9.194 | 4,07 | 374 | 3,44 | 317 | 691 |
| 200 bis 499,9 | 94 | 30.533,1 | 9.837 | 4,00 | 393 | 3,46 | 341 | 734 |
| 500 bis 699,9 | 35 | 21.267,1 | 9.868 | 4,06 | 401 | 3,45 | 341 | 742 |
| 700 bis 999,9 | 21 | 17.852,2 | 10.154 | 3,91 | 397 | 3,43 | 349 | 746 |
| > 1.000 | 14 | 18.485,5 | 9.582 | 4,08 | 391 | 3,44 | 330 | 720 |
| Gesamt | 289 | 97.604,3 | 9.721 | 4,02 | 391 | 3,45 | 335 | 726 |

Quelle: Qnetics Jahresbericht Thüringen 2019

Tabelle 1/08: Kühe mit der höchsten Lebensleistung nach Milch-kg geordnet

| Rang | Besitzer/Betrieb | Kreis | Ohr-Nr. | Vater Name | Kälber Anzahl | Milch kg | Fett+Eiw. kg |
|------|-------------------------------|--------|-----------------|---------------|------------------|-------------|-----------------|
| 1. | Güterverw. Rothenacker | SOK | DE 16 017 74741 | Mtoto | 13 | 160.001 | 11.612 |
| 2. | Landw. AG Oettersdorf | SOK | DE 16 017 12881 | Ramos | 11 | 158.434 | 11.017 |
| 3. | Rinderhof Kauern GmbH | GRZ | DE 16 019 00341 | Gibor | 12 | 153.443 | 9.802 |
| 4. | Agrarprod. Görsbach | NDH | DE 16 023 08256 | Ramos | 8 | 150.925 | 10.861 |
| 5. | Rinderhof Kauern GmbH | GRZ | DE 16 019 00332 | Gibor | 12 | 146.617 | 10.255 |
| 6. | GbR Dienstedt | IK | DE 16 020 45597 | Win 395 | 8 | 138.906 | 9.900 |
| 7. | Agrargen. e. G. Weisbach | SOK | DE 16 020 84343 | Liam | 10 | 133.927 | 9.392 |
| 8. | Agrargen. Kirchheilingen | UH | DE 16 021 65397 | Gibor | 11 | 133.877 | 9.248 |
| 9. | Zuchtzentrum Gleichamberg | HBN | DE 16 020 67626 | Manager ET | 11 | 131.602 | 8.867 |
| 10. | Agrarprod. Görsbach | NDH | DE 16 024 66981 | Spirte | 8 | 131.239 | 7.823 |
| 11. | Agrargenoss. Langenwetzendorf | GRZ | DE 16 015 66078 | Tom | 13 | 129.399 | 9.586 |
| 12. | Agrarprod. Görsbach | NDH | DE 16 023 93510 | Monami | 9 | 127.711 | 9.149 |
| 13. | Agrarprod. Görsbach | NDH | DE 16 023 08267 | Mascol ET | 9 | 127.588 | 8.768 |
| 14. | Zuchtzentrum Gleichamberg | HBN | DE16 024 03736 | Ecco | 9 | 127.544 | 8.545 |
| 15. | Agrarprod. GmbH Neusitz | SLF/RU | DE 16 019 64335 | Minister | 10 | 126.896 | 7.900 |
| 16. | AGRAR e. G. Münchenbernsdorf | GRZ | DE 16 020 74181 | Manager ET | 11 | 126.763 | 9.870 |
| 17. | Landw. AG Oettersdorf | SOK | DE 16 020 23714 | Laudan | 11 | 125.716 | 8.338 |
| 18. | Milchhof Gebesee GmbH | SÖM | DE 16 023 11815 | Amedo ET | 10 | 125.662 | 8.719 |
| 19. | Landw. Zentrum Mechterstädt | GTH | DE 16 019 29945 | - | 11 | 125.629 | 9.128 |
| 20. | Agrarprod. Görsbach | NDH | DE 16 022 38644 | Damion | 10 | 125.338 | 8.466 |
| 21. | Agrarprod. Görsbach | NDH | DE 16 023 08248 | Zenas | 9 | 125.014 | 8.761 |
| 22. | Landgenoss. Oppurg | SOK | DE 16 019 54068 | Madino | 11 | 124.578 | 10.193 |
| 23. | Landw.AG Oettersdorf | SOK | DE 16 020 23072 | Nevada 2 | 9 | 123.821 | 9.524 |
| 24. | Agrargen. Großrudestedt | SÖM | DE 16 019 13834 | Gifhorn | 9 | 123.253 | 7.710 |
| 25. | Güterverw. Rothenacker | SOK | DE 16 022 46681 | Rivaner | 10 | 122.846 | 8.193 |
| 26. | Güterverw. Rothenacker | SOK | DE 16 025 44139 | Rudolph | 8 | 121.457 | 8.289 |

| Rang | Besitzer/Betrieb | Kreis | Ohr-Nr. | Vater Name | Kälber Anzahl | Milch kg | Fett+Eiw. kg |
|------|-------------------------------|--------|-----------------|---------------|------------------|-------------|-----------------|
| 27. | Tierzuchtgen. Behrungen e. G. | SM | DE 16 022 72195 | Titus | 8 | 120.629 | 8.251 |
| 28. | Nessetalmilch/Goldbach | GTH | DE 16 023 80214 | Blitz | 8 | 120.127 | 7.353 |
| 29. | Agrargen. Gerstenberg | ABG | DE 16 024 93482 | Mercedes | 9 | 120.092 | 8.186 |
| 30. | Agrargen. Großrudestedt | SÖM | DE 16 020 98827 | Manager ET | 10 | 118.391 | 8.380 |
| 31. | Gerbothe-Wiesner GbR | NDH | DE 16 020 45899 | Falbo | 9 | 118.285 | 8.953 |
| 32. | Güterverwaltung Rothenacker | SOK | DE 16 022 05843 | Manager ET | 8 | 117.834 | 8.984 |
| 33. | Agromil Mockern GmbH | ABG | DE 16 022 61635 | Aston | 11 | 117.829 | 9.015 |
| 34. | LEG Branchew./Arnstadt | IK | DE 16 022 14286 | Amedo ET | 7 | 117.708 | 7.733 |
| 35. | LAPROMA Schloßvippach | SÖM | DE 16 024 50626 | Joker ET | 8 | 117.076 | 8.535 |
| 36. | Agrar GmgH Oldisleben | KYF | DE 16 023 08008 | Manager ET | 10 | 116.990 | 8.334 |
| 37. | Agrar GmbH Neusitz | SLF/RU | DE 16 020 73165 | Ramos | 10 | 116.858 | 8.218 |
| 38. | Gensler GmbH Motzlar | WAK | DE 06 625 51324 | Landauer | 12 | 116.653 | 8.193 |
| 39. | Agrargen. Gerstungen | ABG | DE 16 022 73169 | Manager ET | 10 | 116.047 | 8.395 |
| 40. | Güterverwaltung Rothenacker | SOK | DE 16 024 89001 | Mascol ET | 8 | 115.907 | 8.840 |
| 41. | Landw. GmbH Körner | UH | DE 16 026 12743 | Benares | 9 | 115.881 | 7.572 |
| 42. | Langen. Oppurg | SOK | DE 16 021 46460 | Kibo | 9 | 115.696 | 8.285 |
| 43. | Güterverwaltung Rothenacker | SOK | DE 16 024 30261 | Ramos | 8 | 115.552 | 8.003 |
| 44. | Agromil Mockern GmbH | ABG | DE 16 024 82484 | Jobs ET | 9 | 115.466 | 9.218 |
| 45. | Gerbothe-Wiesner GbR | NDH | DE 16 026 34353 | Ice Pack | 6 | 115.295 | 7.304 |
| 46. | Agrargesell. Pfiffelbach | AP | DE 16 023 20059 | Twingo | 9 | 114.812 | 8.664 |
| 47. | Landw. Zentrum Mechterstädt | GTH | DE 16 024 41095 | Ecco | 8 | 114.523 | 8.081 |
| 48. | LW-Prod. GmbH Rappelsdorf | HBN | DE 16 021 21028 | Mock | 11 | 114.197 | 7.630 |
| 49. | Güterverwaltung Rothenacker | SOK | DE 16 022 94170 | Mascol ET | 9 | 113.672 | 7.666 |
| 50. | Güterverwaltung Rothenacker | SOK | DE 16 026 97598 | Amerang ET | 7 | 113.504 | 7.297 |

Quelle: Qnetics Jahresbericht Thüringen 2019

Tabelle 1/09: Betriebe mit der höchsten Lebens effektivität (Milch-kg/Lebenstag) im lebenden Bestand

| Rang | Besitzer/Betrieb | A+B- | Milch/ | Gesamtleistung | Nutzungsdauer | |
|------|-----------------------------|--------|----------|----------------|---------------|---------|
| | | Kühe | Leb.-tag | Milch | Monate | Laktat. |
| | | Anzahl | kg | kg | | |
| 1. | Agrarprod. Görsbach | 310 | 20,1 | 37.700 | 36,7 | 2,8 |
| 2. | Rinderhof Kauern GmbH | 247 | 18,9 | 33.489 | 32,6 | 2,5 |
| 3. | Agromil Mockern GmbH | 698 | 18,9 | 30.848 | 29,5 | 2,4 |
| 4. | Gerbothe-Wiesner/Hohenst. | 116 | 18,4 | 35.897 | 38,4 | 2,9 |
| 5. | Landw. Zentr. Mechterstädt | 263 | 17,1 | 27.159 | 28,0 | 2,2 |
| 6. | Beyer, M./Pöppschen | 2 | 17,1 | 33.797 | 38,2 | 3,1 |
| 7. | Güterverwaltung Rothenacker | 975 | 17,0 | 25.444 | 24,3 | 1,9 |
| 8. | Zuchtzentrum Gleichamberg | 584 | 16,6 | 25.696 | 24,5 | 2,0 |
| 9. | Flach,H./Büna | 39 | 16,6 | 31.802 | 37,1 | 2,8 |
| 10. | Agrargen. Gerstenberg | 288 | 16,2 | 27.246 | 29,9 | 2,5 |
| 11. | LAPROMA Schlossvippach | 1.186 | 16,2 | 27.350 | 29,0 | 2,2 |
| 12. | Agrar GmbH Oldisleben | 315 | 16,1 | 26.537 | 29,2 | 2,3 |
| 13. | Frohndorfer Landmilch | 1.076 | 16,1 | 24.862 | 25,7 | 2,0 |
| 14. | Landgen. Oppurg | 524 | 16,1 | 26.135 | 28,7 | 2,2 |
| 15. | Schumann/Kuhnert Schömberg | 172 | 16,0 | 29.666 | 35,0 | 2,7 |
| 16. | Landw. GmbH Körner | 623 | 15,9 | 23.320 | 23,7 | 1,9 |
| 17. | Agrar Osterland Köckritz | 354 | 15,9 | 26.225 | 29,0 | 2,2 |
| 18. | Agrargen. Gerstungen | 347 | 15,8 | 25.949 | 28,5 | 2,3 |
| 19. | Agrargen. Westerengel | 788 | 15,8 | 25.366 | 27,5 | 2,2 |
| 20. | Agrargen. Niederpöllnitz | 991 | 15,8 | 24.207 | 25,3 | 1,9 |

Quelle: Qnetics Jahresbericht Thüringen 2019

Tabelle 1/10: Entwicklung der Gesamtleistung und Nutzungsdauer
- lebender Milchkuhbestand in Thüringen

| Jahr | Milchkühe Anzahl | Ø Gesamtleistung je Kuh | | | | Nutzungsdauer | | Ø-Milch-kg je Lebenstag |
|------|---------------------|-------------------------|------------|--------------|-------------------|---------------|-------|----------------------------|
| | | Milch kg | Fett kg | Eiweiß kg | Fett+Eiweiß kg | Mon. | Lakt. | |
| 2011 | 108.851 | 18.787 | 750 | 630 | 1.380 | 24,2 | 1,9 | 12,2 |
| 2012 | 108.403 | 19.059 | 757 | 640 | 1.397 | 24,2 | 1,9 | 12,4 |
| 2013 | 109.797 | 19.396 | 772 | 652 | 1.423 | 24,4 | 1,9 | 12,5 |
| 2014 | 111.397 | 19.698 | 782 | 663 | 1.445 | 24,6 | 1,9 | 12,7 |
| 2015 | 108.983 | 20.349 | 804 | 685 | 1.489 | 25,1 | 2,0 | 13,0 |
| 2016 | 102.522 | 20.302 | 804 | 686 | 1.490 | 24,7 | 2,0 | 13,1 |
| 2017 | 100.566 | 20.294 | 806 | 689 | 1.495 | 24,7 | 2,0 | 13,1 |
| 2018 | 99.536 | 20.452 | 807 | 694 | 1.501 | 24,6 | 2,0 | 13,3 |
| 2019 | 97.273 | 20.703 | 820 | 706 | 1.526 | 24,8 | 2,0 | 13,4 |

Quelle: Qnetics Jahresbericht Thüringen 2019

Tabelle 1/11: Entwicklung der Gesamtleistung und Nutzungsdauer
- gemerzter Milchkühe in Thüringen

| Jahr | Milch- kühe | Ø Gesamtleistung je Kuh | | | | Nutzungs- dauer | | Ø-Milch-kg | Remontie- rungsrate | Mer- zungs- rate |
|------|----------------|-------------------------|------------|--------------|---------------------|--------------------|-------|-------------------|------------------------|------------------------|
| | Anzahl | Milch kg | Fett kg | Eiweiß kg | Fett+Ei- weiß-kg | Mon. | Lakt. | je Lebens- tag | | |
| 2011 | 39.299 | 23.789 | 963 | 804 | 1.767 | 32,4 | 2,4 | 13,2 | 37,3 | 36,3 |
| 2012 | 39.329 | 24.048 | 971 | 812 | 1.783 | 32,3 | 2,4 | 13,4 | 37,1 | 36,4 |
| 2013 | 36.921 | 24.574 | 988 | 831 | 1.820 | 32,6 | 2,5 | 13,6 | 36,8 | 34,2 |
| 2014 | 36.332 | 25.320 | 1.017 | 857 | 1.874 | 33,1 | 2,5 | 13,9 | 36,4 | 33,2 |
| 2015 | 38.339 | 25.493 | 1.020 | 863 | 1.882 | 33,0 | 2,5 | 14,1 | 36,4 | 35,0 |
| 2016 | 43.988 | 25.501 | 1.019 | 864 | 1.884 | 32,4 | 2,5 | 14,2 | 38,0 | 41,5 |
| 2017 | 36.315 | 25.996 | 1.040 | 885 | 1.925 | 32,7 | 2,5 | 14,4 | 37,7 | 36,2 |
| 2018 | 36.884 | 26.255 | 1.048 | 896 | 1.944 | 32,9 | 2,5 | 14,6 | 37,0 | 37,1 |
| 2019 | 34.265 | 26.616 | 1.061 | 909 | 1.970 | 33,1 | 2,5 | 14,7 | 36,2 | 35,1 |

Quelle: Qnetics Jahresbericht Thüringen 2019

Tabelle 1/12: Durchschnittliche 305-Tage -Laktationsleistungen 2019

| 1. Laktation | | | | Alle Laktationen | | | |
|---------------|---------|---------------|-------|------------------|---------|---------------|--------|
| Gesamtbestand | davon | Differenz zum | | Gesamtbestand | davon | Differenz zum | |
| | HB-Kühe | Vorjahr | | | HB-Kühe | Vorjahr | |
| Anzahl | 29.604 | 24.851 | -621 | Anzahl | 80.828 | 68.288 | -2.030 |
| Milch-kg | 8.509 | 8.607 | 21 | Milch-kg | 9.610 | 9.740 | 36 |
| Fett-% | 3,92 | 3,91 | -0,01 | Fett-% | 3,91 | 3,90 | -0,01 |
| Fett-kg | 334 | 337 | - | Fett-kg | 376 | 380 | 1 |
| Eiweiß-% | 3,40 | 3,40 | - | Eiweiß-% | 3,39 | 3,38 | - |
| Eiweiß-kg | 290 | 292 | 1 | Eiweiß-kg | 325 | 329 | 1 |

Quelle: Qnetics Jahresbericht Thüringen 2019

Tabelle 1/13: Durchschnittliche Laktationsleistungen 2019 - Herdbuchkühe - nach Rassen

| Rasse | Anzahl | Milch kg | Fett % | Fett kg | Eiweiß % | Eiweiß kg | Fett + Eiweiß kg |
|--------------|--------|-------------|-----------|------------|-------------|--------------|---------------------|
| Holstein-SBT | 65.146 | 9.763 | 3,89 | 381 | 3,38 | 331 | 712 |
| Holstein-RBT | 2.234 | 9.228 | 4,02 | 371 | 3,41 | 315 | 686 |
| Jersey | 11 | 6.322 | 5,50 | 347 | 3,84 | 243 | 590 |
| Braunvieh | 34 | 6.631 | 4,26 | 282 | 3,56 | 236 | 518 |
| Angler | 128 | 7.378 | 4,40 | 325 | 3,80 | 280 | 605 |
| Fleckvieh | 724 | 7.195 | 4,16 | 299 | 3,45 | 248 | 547 |

Quelle: Qnetics Jahresbericht Thüringen 2019

Tabelle 1/14: 305-Tage-Leistung nach Laktationen 2019

| La | Anzahl % | Milch kg | Fett % | Fett kg | Eiweiß % | Eiweiß kg | Fett + Eiweiß kg | Fett + Eiweiß-kg relativ z. 1. La | EKA*/ ZKZ Mon*/d |
|----|-------------|-------------|-----------|------------|-------------|--------------|------------------------|---|------------------------|
| 1 | 36,6 | 8.509 | 3,92 | 334 | 3,40 | 290 | 623 | - | 26,0* |
| 2 | 27,6 | 10.138 | 3,89 | 394 | 3,40 | 345 | 739 | 118,6 | 401 |
| 3 | 17,6 | 10.459 | 3,89 | 407 | 3,38 | 353 | 760 | 121,9 | 404 |
| 4 | 9,7 | 10.404 | 3,92 | 408 | 3,36 | 349 | 757 | 121,5 | 409 |
| 5 | 4,8 | 10.171 | 3,94 | 401 | 3,34 | 340 | 741 | 118,8 | 411 |
| 6 | 2,1 | 9.918 | 3,96 | 393 | 3,33 | 331 | 723 | 116,0 | 414 |
| 7 | 0,8 | 9.421 | 3,97 | 374 | 3,32 | 313 | 687 | 110,3 | 414 |
| 8 | 0,3 | 9.396 | 3,95 | 371 | 3,33 | 313 | 684 | 109,7 | 413 |
| 9 | 0,2 | 8.537 | 4,06 | 346 | 3,33 | 284 | 631 | 101,2 | 423 |
| >9 | < 0,1 | 7.829 | 4,16 | 327 | 3,35 | 262 | 589 | 94,4 | 401 |

Quelle: Qnetics Jahresbericht Thüringen 2019

Tabelle 1/15: Kennzahlen der AMS-Betriebe (ganzjährig geprüft nach Roboterprüfmethode)

| | 2017 | 2018 | 2019 | Vergleich zum Vorjahr |
|-------------------|---------|---------|---------|--------------------------|
| Anzahl Betriebe | 36 | 38 | 42 | +4 |
| A+B Kühe | 10.404 | 11.767 | 13.981 | +2.214 |
| Milch-kg | 9.557 | 10.033 | 10.100 | +67 |
| Fett-% | 3,92 | 3,81 | 3,88 | +0,07 |
| Fett-kg | 374 | 382 | 3,92 | +10 |
| Eiweiß-% | 3,45 | 3,43 | 3,46 | +0,03 |
| Eiweiß-kg | 330 | 381 | 349 | +5 |
| FE-kg | 704 | 726 | 741 | +15 |
| Zellzahl | 287.000 | 269.000 | 251.000 | -18.000 |
| ZKZ | 401 | 402 | 403 | +1 |
| Remontierungsrate | 35,4 | 34,8 | 33,6 | -1,2 |
| Bestandersatzrate | 37,9 | 39,4 | 38,3 | -1,1 |
| Merzungsrate | 34,7 | 37,0 | 33,4 | -3,6 |

Quelle: Qnetics Jahresbericht Thüringen 2019

Tabelle 1/16: Melkroboterbetriebe und automatische Melkkarusselle

| Firma | Anzahl Betriebe | Vergleich Vorjahr | Anzahl Kühe | Vergleich Vorjahr |
|-----------------|------------------------|--------------------------|--------------------|--------------------------|
| Lely | 29 | +2 | 9.359 | +478 |
| Lemmer Fullwood | 2 | +1 | 1.417 | +470 |
| GEA | 6 | 0 | 1.404 | +20 |
| GEA DairyProQ | 5 | 0 | 2.914 | +424 |
| DeLaval | 11 | -1 | 3.650 | +645 |
| DeLaval VMR | 4 | 0 | 2.490 | -377 |

Quelle: Qnetics Jahresbericht Thüringen 2019

Tabelle 1/17: Anzahl der Betriebe und Tiere nach Rassen in der Fleischrinderzucht (31.12.2019)

| Rasse | Rasse-schlüssel | Anzahl HB-Betriebe*) | eingetr. Bullen | eingetr. Kühe | HB-Tiere gesamt |
|-----------------------|------------------------|-----------------------------|------------------------|----------------------|------------------------|
| Angus | 41,42 | 39 | 39 | 479 | 518 |
| Aubrac | 28 | 4 | 2 | 105 | 107 |
| Blonde d` Aquitaine | 24 | 12 | 7 | 95 | 102 |
| Charolais | 21 | 24 | 30 | 280 | 310 |
| Braunvieh | 77 | 1 | - | 1 | 1 |
| Dexter | 56 | 15 | 7 | 24 | 31 |
| Fleckvieh-Simmental | 66 | 94 | 208 | 2.975 | 3.183 |
| Galloway | 47, 49 | 22 | 16 | 104 | 120 |
| Gelbvieh-Fleisch | 76 | 13 | 4 | 57 | 61 |
| Grauvieh | 55 | 1 | - | 1 | 1 |
| Hereford | 43 | 3 | 1 | 21 | 22 |
| Highland | 45 | 29 | 20 | 133 | 153 |
| Hinterwälder | 79 | 7 | 0 | 15 | 15 |
| Limousin | 22 | 20 | 41 | 539 | 580 |
| Luing | 50 | 1 | - | 1 | 1 |
| Piemonteser | 31 | 1 | - | 3 | 3 |
| Pustertaler | 75 | 1 | - | 2 | 2 |
| Pinzgauer | 74 | 10 | 6 | 41 | 47 |
| Rotes Höhenvieh | 71 | 55 | 23 | 409 | 432 |
| Salers | 26 | 4 | 8 | 240 | 248 |
| Uckermärker | 67 | 2 | 4 | 49 | 53 |
| Wagyu | 94 | 12 | 10 | 66 | 76 |
| Welsh Black | 46 | 3 | 1 | 6 | 7 |
| Zwergzebu | 54 | 3 | 5 | 33 | 38 |
| Gesamt | | 341*) | 432 | 5.679 | 6.111 |
| Vergleich zum Vorjahr | | + 24 | + 27 | -7 | + 20 |

*) Betriebe mit mehreren Rassen sind nur einmal gezählt

Quelle: Qnetics

Tabelle 1/18: Eigenleistungsprüfung Fleischrind in der LPA Dornburg, Prüfseason 2018/19

| Rasse | Anzahl | Prüfergebnis | | Verwendung | | | |
|-------------------|------------|--------------|--------------|------------|-----------|-----------|-----------|
| | | Ø-LTZ (g) | Ø-PTZ (g) | Zucht | | Selektion | |
| | | | | Anzahl | % | Anzahl | % |
| Angus | 10 | 1.404 | 1.532 | 7 | 70 | 3 | 30 |
| Charolais | 6 | 1.491 | 1.592 | 5 | 83 | 1 | 17 |
| Fleckvieh-Fleisch | 78 | 1.476 | 1.599 | 52 | 67 | 26 | 33 |
| Gelbvieh-Fleisch | 1 | 1.229 | 1.389 | 1 | 100 | - | - |
| Limousin | 3 | 1.258 | 1.531 | 1 | 33 | 2 | 67 |
| Salers | 1 | 1.298 | 1.630 | 1 | 100 | - | - |
| Uckermärker | 1 | 1.605 | 2.054 | 1 | 100 | - | - |
| Gesamt | 100 | 1.460 | 1.593 | 68 | 68 | 32 | 32 |

Quelle: Qnetics

Tabelle 1/19: Zuwachsleistungen gekörter Jungbullen nach der Eigenleistungsprüfung in der LPA Dornburg, Prüfseason 2018/19

| Rasse | Anzahl | Diff. zum Vorjahr | Ø-LTZ | Diff. zum Vorjahr | Ø-PTZ | Diff. zum Vorjahr |
|-------------------|-----------|-------------------|--------------|-------------------|--------------|-------------------|
| | | | g | | g | |
| Angus | 7 | +2 | 1.415 | +76 | 1.494 | +99 |
| Charolais | 5 | -2 | 1.486 | +28 | 1.641 | +79 |
| Fleckvieh-Fleisch | 52 | -9 | 1.501 | +19 | 1.621 | +62 |
| Limousin | 1 | -1 | 1.393 | +204 | 1.814 | +361 |
| Salers | 1 | +/-0 | 1.298 | -19 | 1.630 | +209 |
| Uckermärker | 1 | +1 | 1.605 | - | 2.054 | - |
| Gelbvieh-Fleisch | 1 | +1 | 1.229 | - | 1.389 | - |
| Gesamt | 68 | -8 | 1.484 | +25 | 1.615 | +71 |

Quelle: Qnetics

Tabelle 1/20: Zuwachsleistung gekörter Jungbullen nach der Eigenleistungsprüfung im Feld
01.01. bis 31.12.2019

| Rasse | Anzahl | Entw. zum Vorjahr | Ø-LTZ g | Entw. zum Vorjahr |
|-------------------|-----------|----------------------|--------------|----------------------|
| Angus | 4 | +/-0 | 1.187 | +41 |
| Charolais | 3 | -3 | 1.422 | -31 |
| Dexter | 1 | +/-0 | - | - |
| Fleckvieh-Fleisch | 26 | -9 | 1.458 | -4 |
| Galloway | 2 | +/-0 | - | - |
| Highland | 4 | +/-0 | - | - |
| Limousin | 2 | -1 | 1.487 | +311 |
| Rotes Höhenvieh | 6 | +3 | 1.081 | -67 |
| Salers | 3 | +1 | 1.263 | +19 |
| Wagyu | 6 | -1 | 907 | +188 |
| Zwergzebu | 1 | +/-0 | - | - |
| Blonde Aquitaine | 1 | +1 | 1.295 | - |
| Gelbvieh-Fleisch | 2 | +/-0 | 1.326 | +128 |
| Hinterwälder | 1 | +1 | - | - |
| Prinzgauer | 2 | +2 | 1.086 | - |
| Uckermärker | 2 | +2 | 1.602 | - |
| Gesamt | 66 | -2 | 1.301 | |

Quelle: Qnetics

Tabelle 1/21: Fleischleistungsprüfung Fleischrindbullen - Feld-
nach Rassen (Absetzerwägung) 01.01. bis 31.12.2019

| Rasse | Anzahl |
|-------------------------|--------------|
| Angus | 414 |
| Blonde d' Aquitaine | 32 |
| Charolais | 260 |
| Fleckvieh-Fleisch | 2.260 |
| Gelbvieh Fleisch | 1 |
| Grauvieh | 1 |
| Hinterwälder-Fleisch | 2 |
| Kreuzungen | 75 |
| Limousin | 381 |
| Pinzgauer-Fleisch | 15 |
| Rotes Höhenvieh | 135 |
| Salers | 94 |
| Uckermärker | 24 |
| Wagyu | 107 |
| Gesamt | 3.801 |
| Entwicklung zum Vorjahr | +521 |

Quelle: Qnetics

Tabelle 1/22: Beste RZF-Fleischrindbullen in Thüringen nach Rassen, mindestens 40 % Sicherheit und mindestens 5 Nachkommen

| Rasse | Name Ohr-Nr. | Vater | Geburts- jahr | RZF | Besitzer |
|-------------|-------------------------|------------|------------------|-----|---------------------------|
| Angus | Dynamo DE 1602945970 | Dynamite 2 | 2012 | 118 | Zü: Agrofarm Knau |
| Bl. d' Aqu. | Indigo DE 0351284854 | Iholdy | 2007 | 115 | GbR Ziegeldecker |
| Charolais | Egger DE 1601526360 | Eros | 2006 | 111 | MKH Agrar GmbH Teichröda |
| Fleckvieh | Haakon DE 1304781604 | Hercules | 2014 | 130 | Dirk Friedel, Zöllnitz |
| Limousin | Amatus DE 1603523854 | Armoric | 2014 | 114 | Michael Wähler, Frankenau |
| Salers | Ultra DE 1501874555 | Unkas | 2011 | 117 | TP Unteres Hörseltal |

Quelle: Qnetics

Tabelle 1/23: Beste RZL-Kühe in Thüringen nach Rassen, mindestens 2 Abkalbungen

| Rasse | Name Ohr-Nr. | Geburtsjahr | RZL | Besitzer |
|-----------------|-----------------|-------------|-----|---------------------------------|
| Angus | DE 1601822858 | 2004 | 129 | Rinderzucht GmbH Gutendorf |
| Charolais | DE 1603547725 | 2015 | 115 | Setzepfand/Büchel |
| Limousin | DE 1601588585 | 2002 | 131 | Fleischrind GmbH Oberweißbach |
| Bl. d' Aqu. | DE 0353695128 | 2010 | 105 | Heller/Reichenbach |
| Salers | DE 1602330025 | 2007 | 113 | TP Unteres Hörseltal |
| Hereford | DE 1603271910 | 2013 | 101 | U. Schneider, Neustadt |
| Highland | DE 0348116283 | 2004 | 112 | R. Fischer/Tautenburg |
| Galloway | DE 0353568971 | 2010 | 110 | Agrofarm Knau |
| Fleckvieh | DE 1602153236 | 2006 | 120 | TP GmbH Kalbsrieth |
| Uckermärker | DE 1602876410 | 2010 | 109 | Agrar- u. Handels GmbH Donndorf |
| Rotes Höhenvieh | DE 1602303764 | 2007 | 119 | Forst Farm Nordhausen |

Quelle: Qnetics

Tabelle 1/24: Beste RZF-Kühe in Thüringen nach Rassen, mindestens 30 % Sicherheit und mindestens 2 Nachkommen

| Rasse | Name Ohr-Nr. | Vater | Ge- burts- jahr | RZF | Besitzer |
|------------|-----------------------------|--------------|-----------------------|-----|---------------------------|
| Angus | MTC Angela DE 1404081942 | MID Colorado | 2013 | 114 | Wippertaler Agrar |
| Charolais | Kim DE 1603101240 | Natur | 2012 | 117 | S. Haase, Schloßvippach |
| Limousin | Pepita DE 1603191783 | Pontus | 2013 | 113 | Michael Wähler, Frankenau |
| Bl. d' Aqu | DE 1603047161 | Indigo | 2012 | 114 | GbR Ziegeldecker |
| Salers | DE 1603073858 | Satan | 2012 | 105 | TP Unteres Hörseltal |
| Fleckvieh | Eva DE 1501860141 | Vampir | 2011 | 118 | Dirk Friedel, Zöllnitz |

Quelle: Qnetics

Tabelle 1/25: Entwicklung des Besamungsbullenbestandes des LTR

| Rasse | 2017 | 2018 | 2019**) |
|------------------|-----------|------------|-----------|
| Holstein-SBT/RBT | 79*) | 97 | 71 |
| Fleckvieh | 1 | 14 | 12 |
| Angus | - | - | 2 |
| WBB | - | 2 | 2 |
| Gesamt | 83 | 117 | 87 |

*) im gemeinsamen Besitz LTR/ZBH

**) Besitzer: Qnetics GmbH

Quelle: LTR

Tabelle 1/26: Entwicklung der Spermaproduktion und -verwendung aller Rassen

| Jahr | Produktion Anzahl Portionen |
|------|--------------------------------|
| 2017 | 645.528 |
| 2018 | 500.648 |
| 2019 | 502.639 |

Quelle: LTR

Tabelle 1/27: Die am häufigsten eingesetzten Bullen des Jahres 2019
(Thüringen und Hessen)

| Name | HB-Nr. | Anzahl Erstbesamungen |
|---------------------|--------|--------------------------|
| Holstein-SBT | | |
| Advokat PP | 619177 | 15.077 |
| Filou | 619168 | 10.851 |
| Mineral PP | 619164 | 10.018 |
| Popstar PP | 619135 | 7.900 |
| My Dream P | 619173 | 7.076 |
| Kingston | 619138 | 6.229 |
| Hotspot P | 684671 | 5.702 |
| Essex | 619073 | 5.503 |
| Genialo | 619191 | 5.012 |
| Scipio | 619059 | 4.874 |
| Euclan | 619171 | 4.487 |
| Holstein-RBT | | |
| Lumimba PP | 924755 | 5.867 |
| Laptop PP | 924705 | 3.602 |
| Kiss PP | 917547 | 3.488 |
| Pokemon P | 924738 | 2.545 |
| Marsden P | 924753 | 2.487 |

Quelle: LTR

Tabelle 1/28: Anzahl Erstbesamungen in Thüringen

| | 1991 | 2017 | 2018 | 2019 |
|----------------|---------|---------|---------|---------|
| EB insges.: | 218.116 | 125.277 | 111.125 | 109.124 |
| dar. Kühe | 165.354 | 90.370 | 79.660 | 77.836 |
| Färsen | 52.762 | 34.907 | 31.465 | 31.288 |
| EB Milchrind | 143.459 | 119.741 | 107.032 | 105.168 |
| EB Fleischrind | 74.621 | 5.536 | 4.093 | 3.956 |

Quelle: LTR

Tabelle 1/29: Durchführung der Insemination nach Gruppen

| Insemination | 2017 | | 2018 | | 2019 | |
|---|---------------------|-------------------|---------------------|-------------------|---------------------|-------------------|
| | Anzahl Techniker | % an Gesamt EB | Anzahl Techniker | % an Gesamt EB | Anzahl Techniker | % an Gesamt EB |
| LTR Verbandstechniker | 34 | 60,7 | 31 | 62,1 | 31 | 61,5 |
| Besamungstechniker der Landwirtschaftsbetriebe | 122 | 33,0 | 122 | 33,4 | 110 | 34,0 |
| Freiberufliche Besamungstechniker | 2 | 2,0 | 2 | 1,5 | 2 | 1,3 |
| Freiberufliche Tierärzte | 19 | 2,9 | 19 | 2,4 | 19 | 2,3 |
| Eigenbestandsbesamer | 14 | 0,4 | 14 | 0,6 | 13 | 0,9 |

Quelle: LTR

Tabelle 1/30: Gegenüberstellung wichtiger Fruchtbarkeitsparameter

| Merkmale | | 2017 | 2018 | 2019 |
|--------------------------|------|------|------|------|
| NR 90 Kühe | | 41 | 43 | 42 |
| NR 90 Färsen | | 63 | 63 | 61 |
| Besamungsindex insgesamt | | 2,7 | 2,6 | 2,7 |
| BI Kühe | | 2,7 | 2,6 | 2,7 |
| BI Färsen | | 1,7 | 1,7 | 1,7 |
| Rastzeit | Tage | 78 | 80 | 81 |
| Zwischentragezeit | Tage | 128 | 128 | 131 |
| Zwischenbesamungszeit | Tage | 43 | 43 | k.A. |
| Erstbesamungsalter | Tage | 485 | 488 | 486 |
| Färsenkonzeptionsalter | Tage | 506 | 508 | 507 |

Quelle: LTR

Tabelle 1/31: Entwicklung der Fruchtbarkeitsergebnisse

| Jahr | Rastzeit Tage | Zwischentragezeit Tage | Erstbesamungsalter Tage |
|------|------------------|---------------------------|----------------------------|
| 1995 | 76 | 119 | 584 |
| 2000 | 86 | 128 | 557 |
| 2005 | 83 | 135 | 510 |
| 2010 | 81 | 131 | 499 |
| 2014 | 77 | 129 | 492 |
| 2015 | 78 | 130 | 494 |
| 2016 | 78 | 128 | 485 |
| 2017 | 78 | 128 | 485 |
| 2018 | 80 | 128 | 488 |
| 2019 | 81 | 131 | 486 |

Quelle: LTR

2 Pferdezucht

Uwe Mieck und Kathrin Weiß

(Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum)

Im Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V. sind derzeit 3.077 Mitglieder mit 4.343 Zuchtpferden organisiert, davon 1.098 Züchter mit 1.891 Zuchtpferden im Zuchtbezirk Thüringen. Insgesamt werden in Thüringen 24.437 Pferde, Esel, Maultiere und Maulesel gehalten. Der Pferdezuchtverband betreute im Berichtszeitraum 31 Rassen und für weitere 25 Rassen liegen genehmigte Zuchtprogramme vor.

Die aktuelle Zuchtstatistik der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) zeigt, dass sich die Zuchttierbestände in der deutschen Pferdezucht in den vergangenen fünf Jahren konsolidiert haben. Im Jahr 2019 sind die Zahlen gegenüber dem Vorjahr nur leicht gesunken, die Bedeckungen um 4,2 %, die Fohlen um 3,5 %, die Stutenbestände um 0,3 % und der Hengstbestand um 4,0 %. Die Zahl der eingetragenen Zuchtstuten bei den Reitpferden und Schweren Warmblutrassen ist nahezu konstant gegenüber dem Vorjahr, leicht positiv sind die Zahlen bei den Kaltblutrassen sowie bei den Reitponys, Edelbluthaflingern und Shetlandponys. Einen leichten Rückgang verzeichnen die Haflinger und Welsh-Ponys. Dessen ungeachtet bleiben die Rassen Sächsisch-Thüringisches Schweres Warmblut und Rheinisch-Deutsches Kaltblut weiterhin gefährdete Haustierrassen, da hier einerseits der aktive Zuchttierbestand nicht ausreichend ist sowie Aufwand und Erlöse bei diesen Rassen in einem negativen Verhältnis zu einander stehen.

Im Zuchtbezirk Thüringen ist der Hengstbestand gegenüber 2018 leicht gestiegen. Im Besonderen bei den Rassen Schweres Warmblut, Edelbluthaflinger und Welsh waren mehr Hengste im Zuchtbuch eingetragen. Alle anderen Rassen bewegen sich auf Vorjahresniveau.

Nach dem Wiederanstieg des Zuchtstutenbestandes im vergangenen Jahr hat sich der Positivtrend auch 2019 fortgesetzt und bewegt sich 4 % über Vorjahresniveau. Das Hengst-Stuten-Verhältnis liegt weiterhin bei 1:10. Einen leicht negativen Trend weisen nur die Schweren Warmblüter auf. Alle anderen Rassen verzeichnen eine positive bzw. konstante Bestandsentwicklung. Identisch zum Jahr 2018 sind 98,5 % der Stuten in der Hauptabteilung des Zuchtbuches eingetragen.

Die Zahl der Bedeckungen liegt 6 % unter Vorjahresniveau, hier im Besonderen bei Reitpferden, Edelbluthaflingern und Shetlandponys. Bei den Welshponys wurden die Bedeckungen um 78 % und bei den Haflingern um 12 % gesteigert. Die höchsten Bedeckungszahlen im Verhältnis zum Stutenbestand erreichten mit 68,1 % die Haflinger. Den geringsten Prozentsatz realisierten mit 39,8 % die Reitpferde. Insgesamt liegt die Bedeckungsrate mit 49,7 % rund 6 % niedriger als im Vorjahr.

Leicht gestiegen ist auch in diesem Jahr wieder die Zahl der registrierten Fohlen. Aus dem Verhältnis der vorgestellten Fohlen zu den Bedeckungen lässt sich eine durchschnittliche Fruchtbarkeit von 79 % ableiten, die sich auf Vorjahresniveau bewegt. Auf 28 Hengstnachzuchtveranstaltungen wurden 288 von 722 vorgestellten Fohlen 1a prämiert und erhielten damit die Zulassung zum Thüringer Fohlenchampionat, der bedeutendsten Nachzuchtveranstaltung in Thüringen.

Im Rahmen der Zusammenarbeit der Arbeitsgemeinschaft Süddeutscher Pferdezuchtverbände fanden vom 23. bis 26. Januar 2019 die sechzehnte Auflage der „Süddeutschen Hengsttage“, am 5./6. Oktober 2019 die Körung für Haflinger/Edelbluthaflinger in München-Riem sowie am 2. November 2019 die DSP-Sattelkörung statt. Shetlandponyhengste aus dem Zuchtgebiet Sachsen-Thüringen wurden zur 7. Rotierenden Süddeutschen Ponycörung am 5. Oktober 2019 in Alsfeld vorgestellt und gekört. Zum zehnten Mal unter Süddeutscher Schirmherrschaft war das Brandenburger Hauptgestüt Neustadt/Dosse im November Austragungsort der Reitpferdekörung „Schaufenster der Besten“. Am 22. März 2019 wurde in Prusendorf die Mitteldeutsche Körung Deutsches Sportpferd sowie am 23. März die Mitteldeutsche Körung für Ponys und Spezialrassen durchgeführt. Mitteldeutsch gekört wurden auch die Kaltbluthengste am 2. November 2019 in Krumke. Zum dreizehnten Mal fanden vom 29. bis 30. November 2019 die „Moritzburger Hengsttage“ mit der Mitteldeutschen Körung Schweres Warmblut statt.

Die Anzahl der Stutbuchaufnahmen verringerte sich 2019 um 17 % und die damit verbundene Remontierung sank um 3,5 % auf 14,1 %. Deutlich weniger Stuten wurden bei den Schweren Warmblütern, Rheinisch-Deutschen Kaltblütern, Reitponys und Shetlandponys eingetragen. Positiv war die Entwicklung bei den Haflingern, alle anderen Rassen bewegen sich auf Vorjahresniveau.

In allen Zuchtprogrammen ist die Leistungsprüfung ein zentraler Aspekt der züchterischen Ausrichtung. Der große Vorzug einer stationären Leistungsprüfung liegt in der Wiederholbarkeit und in der Erfassung interieurer Merkmale wie Charakter, Temperament und Leistungsbereitschaft, die nicht nur für Zuchtwertschätzung und Selektion von Bedeutung sind, sondern auch einen bedeutenden Gesichtspunkt für den Verbraucher darstellen. Einer Zuchtstutenprüfung unterzogen sich 2019 in Thüringen insgesamt 92 Stuten und Wallache, 71 % davon absolvierten diese auf Station und 29 % im Feldtest.

In Oberpörlitz fand zum fünfzehnten Mal eine Eigenleistungsprüfung für Shetlandpony- und Welshhengste mit insgesamt sieben Probanden als Feldtest statt. Im Rahmen der Stutenleistungsprüfung in Arnstadt wurden zwei Rheinisch-Deutsche Kaltbluthengste im Feld geprüft. Hengste aller anderen Rassen absolvierten ihre Eigenleistungsprüfung an anerkannten Prüfstationen außerhalb Thüringens.

Tabelle 2/01: Entwicklung des Mitgliederbestandes des Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V.

| Jahr | Großpferdezüchter | | Kleinpferdezüchter | | Mitglieder gesamt | |
|------|-------------------|-------|--------------------|-------|-------------------|-------|
| | ZG TH | PZVST | ZG TH | PZVST | ZG TH | PZVST |
| 2017 | 692 | 2.016 | 341 | 993 | 1.033 | 3.009 |
| 2018 | 716 | 2.048 | 353 | 1.008 | 1.069 | 3.056 |
| 2019 | 648 | 1.815 | 450 | 1.262 | 1.098 | 3.077 |

Quelle: PZVST

Tabelle 2/02: Hengstbestand 2019

| Rasse | 2018 | Hengste Landgestüt | Hengste im Privatbesitz | Hengstbuchbestand Thüringen | Hengst/Stutenverhältnis | Hengstbuchbestand Sachsen und Thüringen |
|-------------------------|------------|--------------------|-------------------------|-----------------------------|-------------------------|---|
| Englisches Vollblut, ox | 1 | | 1 | 1 | | 3 |
| Deutsches Sportpferd | 25 | 8 | 16 | 24 | 01:18 | 94 |
| Schweres Warmblut | 21 | 8 | 15 | 23 | 01:17 | 57 |
| Rhein.-Dt. Kaltblut | 20 | 3 | 18 | 21 | 01:07 | 35 |
| Schwarzwälder Kaltblut | 2 | | 2 | 2 | 01:16 | 3 |
| Süddeutsches Kaltblut | 1 | | 1 | 1 | 01:09 | 1 |
| Freiberger | 2 | | 1 | 1 | 01:05 | 1 |
| Irish Tinker | 1 | | 1 | 1 | 01:07 | 2 |
| Pinto Typ Großpferd | 3 | | 3 | 3 | 01:01 | 3 |
| Friesenpferd | 1 | | 1 | 1 | 01:08 | 3 |
| Haflinger | 6 | 1 | 5 | 6 | 01:16 | 17 |
| Edelbluthaflinger | 10 | 2 | 10 | 12 | 01:13 | 16 |
| Deutsches Reitpony, ox | 15 | 1 | 13 | 14 | 01:11 | 28 |
| Kl. Deutsches Reitpferd | 1 | | 1 | 1 | | 1 |
| Welsh | 12 | | 15 | 15 | 01:03 | 25 |
| Fjord | 2 | | 2 | 2 | 01:04 | 9 |
| Lewitzer | 4 | | 4 | 4 | 01:03 | 4 |
| Shetlandpony | 41 | | 42 | 42 | 01:03 | 91 |
| Dt. Pb. Shetlandpony | 3 | | 4 | 4 | 01:03 | 5 |
| sonst. Rassen | - | | - | - | | 17 |
| Gesamt | 171 | 23 | 155 | 178 | 01:10 | 415 |

Quelle: PZVST

Tabelle 2/03: Herkunft/Zuchtbuch der Reitpferdehengste Thüringens

| Herkunft | Landbeschäler | Privatbeschäler | Gesamt | v. H. |
|----------------------|---------------|-----------------|-----------|--------------|
| Holsteiner | 2 | 4 | 6 | 24,0 |
| Oldenburger | 2 | 5 | 7 | 28,0 |
| Westfale | 1 | - | 1 | 4,0 |
| Bayer | - | 1 | 1 | 4,0 |
| Hannoveraner | 2 | 1 | 3 | 12,0 |
| Deutsches Sportpferd | - | 2 | 2 | 8,0 |
| Selle Francais | - | 1 | 1 | 4,0 |
| Englisches Vollblut | - | 1 | 1 | 4,0 |
| Niederländer | 1 | 2 | 3 | 12,0 |
| Gesamt | 8 | 17 | 25 | 100,0 |

Quelle: PZVST

Tabelle 2/04: Entwicklung des Stutbuchbestandes nach Rassen und Jahren

| Rasse | 2017 | 2018 | 2019 | 2019*) |
|---------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Deutsches Sportpferd | 395 | 421 | 452 | 1.216 |
| Schweres Warmblut | 394 | 419 | 395 | 950 |
| Rhein.-Deutsches Kaltblut | 147 | 147 | 156 | 316 |
| Süddeutsches Kaltblut | 5 | 8 | 9 | 10 |
| Schwarzwälder Fuchs | 29 | 31 | 33 | 58 |
| Noriker | 1 | 2 | 2 | 5 |
| Freiberger | 2 | 1 | 5 | 7 |
| Irish Tinker | 6 | 9 | 7 | 16 |
| Pinto | 6 | 4 | 3 | 8 |
| Knabstrupper | 1 | 1 | 2 | 4 |
| Friesen | 7 | 9 | 8 | 17 |
| Haflinger | 98 | 97 | 95 | 224 |
| Edelbluthaflinger | 129 | 138 | 153 | 233 |
| Deutsches Reitpony | 114 | 138 | 154 | 287 |
| Kl. Deutsches Reitpferd | - | 1 | 3 | 5 |
| Welsh | 37 | 44 | 48 | 89 |
| Fjord | 10 | 9 | 8 | 29 |
| New Forest | 2 | 2 | 3 | 5 |
| Lewitzer | 15 | 12 | 12 | 16 |
| Isländer | - | - | 2 | 33 |
| Exmoor Pony | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Shetlandpony | 145 | 138 | 144 | 343 |
| Dt. Partbred Shetlandpony | 8 | 10 | 13 | 28 |
| Dt. Classic Pony | - | - | 1 | 8 |
| Caballo Fallabella | 5 | 4 | 4 | 5 |
| sonst. Rassen | 2 | - | - | 15 |
| Gesamt | 1.559 | 1.646 | 1.713 | 3.928 |

*) Gesamtstutenbestand PZVST

Quelle: PZVST

Tabelle 2/05: Zuchtbuchbestand nach Rassen und Zuchtbuchabteilungen

| Rasse | Gesamt- zucht- buchbestand | Hauptabteilung | | | bes. Abt. | |
|-------------------------|----------------------------------|----------------|-------------|----------|-------------|-----------|
| | | Stutbuch I | Stutbuch II | Anhang | v. H. | Vorbuch |
| Deutsches Sportpferd | 452 | 438 | 7 | 3 | 99,1 | 4 |
| Schweres Warmblut | 395 | 390 | 5 | - | 100,0 | - |
| Rhein.-Dt. Kaltblut | 156 | 146 | 4 | 1 | 96,8 | 5 |
| Schwarzwälder Fuchse | 33 | 29 | 4 | - | 100,0 | - |
| Noriker | 2 | 2 | - | - | 100,0 | - |
| Freiberger | 5 | 5 | - | - | 100,0 | - |
| Süddeutsches Kaltblut | 9 | 9 | - | - | 100,0 | - |
| Irish Tinker | 7 | 3 | - | 1 | 57,1 | 3 |
| Knabstrupper | 2 | - | 1 | 1 | 100,0 | - |
| Pinto | 3 | 2 | 1 | - | 100,0 | - |
| Friesen | 8 | 8 | - | - | 100,0 | - |
| Haflinger | 95 | 95 | - | - | 100,0 | - |
| Edelbluthaflinger | 153 | 152 | 1 | - | 100,0 | - |
| Deutsches Reitpony | 154 | 133 | 7 | 1 | 91,6 | 13 |
| Kl. Dt. Reitpferd | 3 | 1 | - | 1 | 66,7 | 1 |
| Welsh | 48 | 48 | - | - | 100,0 | - |
| Fjord | 8 | 8 | - | - | 100,0 | - |
| New Forest | 3 | 3 | - | - | 100,0 | - |
| Lewitzer | 12 | 12 | - | - | 100,0 | - |
| Islandpferd | 2 | - | 2 | - | 100,0 | - |
| Exmoor Pony | 1 | 1 | - | - | 100,0 | - |
| Shetlandpony | 144 | 144 | - | - | 100,0 | - |
| Dt. Partbred Shetlandp. | 13 | 12 | - | 1 | 100,0 | - |
| Dt. Classic Pony | 1 | 1 | - | - | 100,0 | - |
| Caballo Falabella | 4 | 4 | - | - | 100,0 | - |
| Gesamt | 1.713 | 1.646 | 32 | 9 | 98,5 | 26 |

Quelle: PZVST

Tabelle 2/06: Bedeckungen 2017 bis 2019

| Rasse | Anzahl Bedeckungen | | | | | Bedeckungen | |
|-------------------------|--------------------|------------|------------|-----------------------|-------------------------|---|--------------|
| | 2017 | 2018 | 2019 | davon | davon | v. H. zum Stutenbe- stand 2019 | 2019*) |
| | | | | Hengste Landgestüt | Hengste Privatbesitz | | |
| Dt. Sportpferd, xx | 202 | 214 | 180 | 86 | 94 | 39,8 | 518 |
| Schweres Warmblut | 211 | 184 | 187 | 88 | 99 | 47,3 | 505 |
| Rhein.-Dt. Kaltblut | 93 | 91 | 96 | 18 | 78 | 51,0 | 143 |
| Schwarzwälder Fuchs | 6 | 2 | 2 | - | 2 | | |
| Süddt. Kaltblut | - | 9 | 3 | - | 3 | | |
| Noriker | 1 | 1 | - | - | - | | 20 |
| Freiberger | - | 3 | - | - | - | | |
| Irish Tinker | 1 | 5 | - | - | - | | |
| Pinto | 1 | 1 | - | - | - | 68,1 | 266 |
| Friesen | 8 | 6 | 12 | - | 12 | | |
| Haflinger | 51 | 52 | 58 | 7 | 51 | 42,2 | 125 |
| Edelbluthaflinger, ox | 109 | 124 | 111 | 13 | 98 | | |
| Deutsches Reitpony | 64 | 64 | 65 | 5 | 60 | 52,1 | 48 |
| Kl. Deutsches Reitpferd | 2 | 1 | - | - | - | | |
| Welsh | 14 | 14 | 25 | - | 25 | | |
| Fjord | 1 | 3 | 6 | - | 6 | 64,6 | 190 |
| Lewitzer | 4 | 9 | 6 | - | 6 | | |
| Shetlandpony | 112 | 115 | 93 | - | 93 | | 1 |
| Dt. Partbred Shetlandp. | 7 | 9 | 6 | - | 6 | | |
| Caballo Falabella | - | 3 | 1 | - | 1 | | 1 |
| sonst. Rassen | - | - | - | - | - | | 1 |
| Gesamt | 887 | 910 | 851 | 217 | 634 | 49,7 | 1.817 |

*) Gesamtbedeckungen Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen

Quelle: PZVST

Tabelle 2/07: Vorgestellte Fohlen zu Hengstnachzuchtbewertungen

| Rasse | 2017 | 2018 | 2019 | v. H. zum | v. H. zu den | 2019*) |
|---------------------------|------------|------------|------------|----------------------------|---------------------|--------------|
| | | | | Stutenbe- stand 2018 | Bedeckungen 2018 | |
| Deutsches Sportpferd | 145 | 175 | 174 | 41,3 | 81,3 | 596 |
| Schweres Warmblut | 140 | 155 | 142 | 33,9 | 77,2 | 357 |
| Rhein.-Deutsches Kaltblut | 48 | 58 | 66 | 44,9 | 72,5 | 112 |
| Schwarzwälder Fuchs | 7 | 3 | 8 | 25,8 | | 17 |
| Freiberger | 3 | 2 | 3 | | | 3 |
| Süddeutsches Kaltblut | 4 | 3 | 7 | 87,5 | 77,8 | 7 |
| Irish Tinker | 5 | - | 6 | 66,7 | | 7 |
| Knabstrupper | - | - | 2 | | | 5 |
| Pinto | 1 | 1 | 3 | 75,0 | | 4 |
| Friesen | 2 | 3 | 4 | 44,4 | 66,7 | 6 |
| Haflinger | 35 | 43 | 42 | 43,3 | 80,8 | 101 |
| Edelbluthaflinger | 97 | 94 | 94 | 68,1 | 75,8 | 127 |
| Deutsches Reitpony | 62 | 56 | 65 | 47,1 | | 120 |
| Kl. Deutsches Reitpferd | 3 | 3 | 3 | | | 5 |
| Welsh | 16 | 19 | 17 | 38,6 | | 28 |
| Fjord | 2 | 2 | 4 | 44,4 | | 10 |
| Lewitzer | 3 | 5 | 4 | 33,3 | | 4 |
| Islandpferd | - | - | 2 | | | 10 |
| Shetlandpony | 67 | 81 | 64 | 46,4 | 55,6 | 139 |
| Dt. Partbred Shetlandpony | 4 | 6 | 11 | | | 17 |
| Dt. Classic Pony | - | - | 1 | | | 1 |
| sonst. Rassen | - | 3 | - | | | 8 |
| Gesamt | 644 | 712 | 722 | 43,9 | 79,3 | 1.684 |

*) Vorgestellte Fohlen Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen

Quelle: PZVST

Tabelle 2/08: Ergebnisse des XXVII. Thüringer Fohlenchampionates 2019

| Rasse | vorgestellte Fohlen | | | Rasse | vorgestellte Fohlen | | |
|-------------------|---------------------|----------|-------------|----------------------|---------------------|----------|--------------------|
| | männlich | weiblich | Ge- samt | | männlich | weiblich | Ge- samt |
| Dt. Sportpferd | 6 | 18 | 24 | Deutsches Reitpony | 14 | 10 | 24 |
| Schweres Warmblut | 11 | 14 | 25 | Welsh | 4 | 6 | 10 |
| Kaltblut | 9 | 5 | 14 | Shetlandpony | 14 | 12 | 26 |
| Haflinger | 1 | 7 | 8 | Dt. Pb. Shetlandpony | 1 | - | 1 |
| Edelbluthaflinger | 7 | 4 | 11 | Spezialrassen | 2 | 2 | 4 |
| Summe | männlich: 69 | | | weiblich: 78 | | | Gesamt: 147 |

Quelle: PZVST

Tabelle 2/09: Sieger und Reservesieger des XXVII. Thüringer Fohlenchampionates 2019

| Rasse Geschlecht | Name | Vater | Muttervater | Züchter/Besitzer |
|--|-----------------------------------|--------------------------|---------------------------|--|
| Deutsches Sportpferd | | | | |
| weiblich | Merida | Freiherr v. Stein/T. | Pharis | Gestüt Käfernburg, Arnstadt |
| weiblich | Ars Aurelia | Floriscourt | Ars Vivendi | Elisabeth Funk, Tanna |
| weiblich | A Special Girl S | Casselot | Casdorff | Jens Scheide, Großromstedt |
| weiblich | Dakota | Cador | Lehnbach | Gestüt Eschenhof, Behrungen |
| weiblich | Wendy | Casdorff | Catoo | Rolf Gerstenhauer, Bösleben |
| männlich | Simon | San Muscadet | Carpe noctem | Gestüt Käfernburg, Arnstadt |
| männlich | Sanyo | Santo Domingo | Millennium/T. | Heike Hörnlein, Oberpörlitz |
| Schweres Warmblut | | | | |
| männlich | Landgraf R | Loriot | Elbling | Werner Rabe, Deuna |
| männlich | Vito | Valenzio | Elixier | ZG Helmschrodt, Deuna |
| weiblich | Srilanka | Capitano | Lord Brown I | Martin Rabe, Deuna |
| weiblich | Wonderful | Lexter | Epilog | Gestüt Käfernburg, Arnstadt |
| Rheinisch-Deutsches Kaltblut | | | | |
| männlich | Opal | Orlando | Achat | Natur Energie Gotha GmbH |
| weiblich | Mira | Fulminant | Erkan | Handt GbR, Bockelnhagen |
| Schwarzwälder Kaltblut | | | | |
| männlich | Monthy | Mentor | Retter | Uwe Liebetrau, Wutha-Farnroda |
| Freiberger | | | | |
| weiblich | Bocuse Bavaria | Espresso | Urban | Tilo Kummer, Hildburghausen |
| Haflinger | | | | |
| männlich | Nifty | Natiello | Straden | Haflingergestüt Meura |
| weiblich | Mira | Allerdings | Aristorin | Harry Kambach, Hessberg |
| Edelbluthaflinger | | | | |
| weiblich | Ufta | Wyno | Sandor | Haflingergestüt Meura |
| männlich | Witas Dbg. | Weritano | Special-Gold | Haflingergestüt Dornburg |
| Deutsches Reitpony | | | | |
| männlich | Great Grimaldi | Hesselteichs Grimaldi | Cevin Costner | Bill u. Katrin Fraatz, Pölzig |
| männlich | Danger | Dropje voor Dropje | Bumerang | Heike Hörnlein, Oberpörlitz |
| weiblich | Juna | Nevio | Top Christobell | ZG Grund & Schwämer, Bad Sulza |
| weiblich | Kimberly | New Classico | Walou | Melanie Haupt, Kleinmölsen |
| Spezialrassen (Friesen) | | | | |
| weiblich | Jasper vom Dün | Falco | Mandus v. Marschorst | Felix Vaterodt, Deuna |
| Welsh (Sek. A und C) | | | | |
| männlich | Springfire's Yarmouth | Yesselvliedt's Yavenduma | Vechtzicht's Hywel | Julia Stiem, Ingersleben |
| weiblich | Silvermonds Miss Melody of Dreams | Quadriga's Gary | Minafon Rhun | Jana Steingrüber u. Peter John, Ruttersdorf-Lotschen |
| Shetlandpony und Shetlandpony unter 87 cm | | | | |
| männlich | Pico vom Brahmetal | Fleetwood Ley Piano | Ernst-August | Manuela Völkel, Gera |
| männlich | Peppermint | Pepper | Well done | Melanie Haupt, Kleinmölsen |
| männlich | Carino | Calimero von Oberrissa | Kroonster v.d. Gathe | Annkatrin Raabgrund, Oberrissa |
| männlich | Pepe | Prinz-Piet | Win Send | Zucht- u. Sport Haupt, Eckartsberga |
| weiblich | Anja | Well done | Silke-m v. d. Wechterholt | Achim Haidisch, Witterda-Friedrichsdorf |
| weiblich | Tanzmaus Luise vom Brahmetal | Bayerns Totilas | Dornington | Familie Steffen Horn, Gera |
| Deutsches Partbred-Shetlandpony unter 87 cm | | | | |
| männlich | Mars v. Heidenhügel | Marlo | Wantsley Barnaby | LWB Stefanie Pröter, Kraftsdorf |

Quelle: PZVST

Tabelle 2/10: Hengstkörung und -anerkennung

| Rasse | Körung | | | Anerkennung | | |
|--------------------------|-------------|-----------|-------------|-------------|-----------|--------------|
| | vorgestellt | gekört | v. H. | vorgestellt | anerkannt | v. H. |
| Deutsches Sportpferd, xx | 13 | 4 | 30,8 | | | |
| Schweres Warmblut | 20 | 9 | 45,0 | | | |
| Rhein.-Deutsch. Kaltblut | - | - | - | 1 | 1 | 100,0 |
| Schwarzwälder Kaltblut | 1 | - | - | | | |
| Knabstrupper | 1 | 1 | 100,0 | | | |
| Haflinger | 2 | 2 | 100,0 | 1 | 1 | 100,0 |
| Edelbluthaflinger | 7 | 3 | 42,9 | 1 | 1 | 100,0 |
| Deutsches Reitpony | 4 | 4 | 100,0 | | | |
| Welsh | 5 | 4 | 80,0 | | | |
| Lewitzer | 1 | 1 | 100,0 | | | |
| Shetlandpony | 11 | 8 | 72,7 | 1 | 1 | 100,0 |
| Dt. Pb. Shetlandpony | 1 | 1 | 100,0 | | | |
| Gesamt | 66 | 37 | 56,1 | 4 | 4 | 100,0 |

Quelle: PZVST

Tabelle 2/11: Stutbuchaufnahmen 2017 bis 2019

| Rasse | 2017 | 2018 | 2019 | v. H. zum Stuten- bestand | 2019*) |
|-------------------------|------------|------------|------------|---------------------------------|------------|
| Deutsches Sportpferd | 65 | 78 | 71 | 15,7 | 217 |
| Schweres Warmblut | 45 | 55 | 35 | 8,7 | 105 |
| Rhein.-Deutsch.Kaltblut | 16 | 24 | 16 | 10,3 | 27 |
| Schwarzwälder Fuchs | 6 | 2 | 3 | 9,1 | 8 |
| Noriker | - | 1 | - | - | 1 |
| Freiberger | - | - | 3 | 60,0 | 3 |
| Süddeutsches Kaltblut | 1 | 3 | 1 | 11,1 | 1 |
| Irish Tinker | 2 | 2 | 2 | 28,6 | 3 |
| Friesen | 1 | 2 | - | - | 1 |
| Knabstrupper | - | - | 2 | 100,0 | 2 |
| Pinto | 1 | - | 2 | 66,7 | 2 |
| Haflinger | 10 | 12 | 18 | 18,9 | 39 |
| Edelbluthaflinger | 19 | 23 | 22 | 14,4 | 42 |
| Deutsches Reitpony | 23 | 31 | 16 | 10,4 | 39 |
| Kl. Dt. Reitpferd | - | 3 | 2 | 66,7 | 2 |
| Welsh | 6 | 11 | 12 | 25,0 | 21 |
| Fjord | 4 | 1 | - | - | 2 |
| Isländer | - | - | 2 | 100,0 | 3 |
| Lewitzer | - | - | 1 | 8,3 | 1 |
| Shetlandpony (orginal) | 33 | 37 | 26 | 18,1 | 50 |
| Partbred Shetlandpony | 5 | 4 | 6 | 46,2 | 11 |
| Dt. Classic Pony | - | - | 1 | 100,0 | 1 |
| sonst. Rassen | 3 | - | - | - | 4 |
| Gesamt | 240 | 289 | 241 | 14,1 | 585 |

*) Gesamtstutbuchaufnahmen Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen

Quelle: PZVST

Tabelle 2/12: Stutbuchaufnahmen nach Stutbuchabteilungen 2019

| Rasse | Gesamt Anzahl Stuten | Hauptabteilung | | | v. H. | bes. Abt. Vor- buch |
|-----------------------|----------------------------|----------------|-------------|----------|-------------|------------------------------|
| | | Stutbuch I | Stutbuch II | Anhang | | |
| Deutsches Sportpferd | 71 | 65 | 3 | 3 | 100,0 | - |
| Schweres Warmblut | 35 | 35 | - | - | 100,0 | - |
| Rhein.-Dt. Kaltblut | 16 | 16 | - | - | 100,0 | - |
| Schwarzwälder Fuchs | 3 | 3 | - | - | 100,0 | - |
| Süddeutsches Kaltblut | 1 | 1 | - | - | 100,0 | - |
| Freiberger | 3 | 3 | - | - | 100,0 | - |
| Knabstrupper | 2 | - | - | 1 | 50,0 | 1 |
| Irish Tinker | 2 | - | - | 1 | 50,0 | 1 |
| Pinto | 2 | 1 | - | - | 50,0 | 1 |
| Haflinger | 18 | 18 | - | - | 100,0 | - |
| Edelbluthaflinger | 22 | 22 | - | - | 100,0 | - |
| Deutsches Reitpony | 16 | 15 | - | 1 | 100,0 | - |
| Kl. Dt. Reitpferd | 2 | 1 | - | - | 50,0 | 1 |
| Welsh | 12 | 12 | - | - | 100,0 | - |
| Lewitzer | 1 | 1 | - | - | 100,0 | - |
| Islandpferd | 2 | - | 2 | - | 100,0 | - |
| Shetlandpony | 26 | 26 | - | - | 100,0 | - |
| Partbred Shetlandpony | 6 | 2 | - | 1 | 50,0 | 3 |
| Dt. Classic Pony | 1 | 1 | - | - | 100,0 | - |
| Gesamt | 241 | 222 | 5 | 7 | 97,1 | 7 |

Quelle: PZVST

Tabelle 2/13: Vorgestellte Thüringer Stuten zum Stutenchampionat

| Rasse | 2017 | 2018 | 2019 | Staatsprämien 2019 |
|--------------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------------------|
| Deutsches Sportpferd | 10 | 13 | 13 | 10 |
| Schweres Warmblut | 12 | 13 | 12 | 8 |
| Kaltblut | 1 | 2 | 4 | 1 |
| Haflinger/Edelbluthaflinger | 7 | 13 | 8 | 8 |
| Dt. Reitpony / Welsh / Spezialrassen | 12 | 10 | 8 | 8 |
| Shetlandpony | 9 | 12 | 11 | 11 |
| Gesamt | 51 | 63 | 56 | 46 |

Quelle: PZVST

Tabelle 2/14: Platzierte Thüringer Stuten beim 14. Sächsisch-Thüringischen Stutenchampionat

| Rasse | Name | Vater | Muttervater | Besitzer |
|-------------------------------------|-------------------------------|-------------------------|--------------------------|---|
| Shetlandpony | | | | |
| Sieger 3-j. | Tiara von Obernissa | Chris v.'t Zand | Waulkmill Macrory | Eberhard Weinschenk, Obernissa |
| Reservesieger 4- bis 6-j. | Kitty | Nick v.d. Menger | Oke v.d. Zandkamp | Zucht u. Sport Haupt, Eckartsberga |
| Welsh (Sek. A und C) | | | | |
| Sieger | Friars Shy Rose Neuaddparc | Friars Superman | Pontgam Supreme | Julia Stiem, Ingersleben |
| Reservesieger | Dressed in Black | Moorcroft Master Tom | Synod Amstrong | Jana Steingrüber u. Peter John, Ruttersdorf-Lotschen |
| Deutsches Reitpony | | | | |
| Sieger | La Fleur | Be Happy | Bumerang | Heike Hörnlein; Oberpörlitz |
| Haflinger | | | | |
| Reservesieger | Salza | Amore Mio | Straden | Haflingergestüt Meura |
| Edelbluthaflinger | | | | |
| Reservesieger | Helen | München 2010 | Stromer | Heike Hörnlein; Oberpörlitz |
| Rheinisch-Deutsches Kaltblut | | | | |
| Sieger | Marquise | Marquis | Enno I | Handt GbR, Bockelnhagen |
| Reservesieger | Alina 19 | Vito | Gustaaf v.d. Lindehof | Katrin Sturm, Gräfenroda |
| Schweres Warmblut | | | | |
| RS 3-j. | Wespe M | Golden Eye | Elbcapitän | Karl-Josef-Montag, Martinfeld |
| Deutsches Sportpferd | | | | |
| RS dressurbe- tont 4- bis 6-j. | Moonlight S | Fürstenstern | Rohdiamant | ZAS Strümpfel, Bucha |

Quelle: PZVST

Tabelle 2/15: Ergebnisse der Hengstleistungsprüfung 2019

| Rasse Hengst | Züchter /Besitzer | Prüfstation | Gesamtindex bzw. Endnote | Teilindices | |
|--|--|-------------|--------------------------|----------------|-----------------|
| Shetlandpony | | | | | |
| Fidel von der Mühlbachquelle | Matthias Schimbke, Meerane | Oberpörlitz | 7,90 | | |
| Kapsones v. Stal het Noordere | Astrid Zimmermann, Arnstadt | Oberpörlitz | 7,31 | | |
| Bismarck | Karl Brunsch, Calau | Oberpörlitz | 7,06 | | |
| Mr. Ronaldo | Detlef Jacob, Lübbenau | Oberpörlitz | 6,63 | | |
| Beautyful | ZG Habermann/Bauer, Callenberg | Oberpörlitz | 6,55 | | |
| Welsh | | | | | |
| Brynseion Dillinger | Jana Steingrüber u. Peter John, Ruttersdorf-Lotschen | Oberpörlitz | 8,33 | | |
| Deutsches Reitpony | | | | | |
| Mogli | Heike Hörnlein, Oberpörlitz | Neustadt/D. | 8,10 | | |
| Nablissimo | Melanie Haupt, Kleinmölsen | Neustadt/D. | 7,88 | | |
| Dropje voor Dropje | Fraatz GbR, Pölzig | Neustadt/D. | 7,33 | | |
| Edelbluthaflinger | | | | | |
| Never Say Never B | Endy Bonitz, Chemnitz | Moritzburg | 8,72 | | |
| Exponent | Sächs. Landgestüt Moritzburg | Moritzburg | 8,23 | | |
| Samir | Josef Reiser, Oy-Mittelberg | Moritzburg | 7,76 | | |
| Sonnenkönig Gold | Josef Reiser, Oy-Mittelberg | Moritzburg | 7,75 | | |
| Etienne | Haflingergestüt Meura | Moritzburg | 7,70 | | |
| Exponent | Sächs. Landgestüt Moritzburg | Moritzburg | 7,69 | | |
| Haflinger | | | | | |
| Start | Hans-Jürgen Noack, Kolkwitz | Moritzburg | 7,46 | | |
| Sächs.-Thür. Schweres Warmblut | | | | | |
| Veritalis | Sächs. Landgestüt Moritzburg | Moritzburg | 8,19 | | |
| Vitus | Sächs. Landgestüt Moritzburg | Moritzburg | 8,04 | | |
| Elgado | Dietrich Matthes, Dermbach | Moritzburg | 7,96 | | |
| Emselord | Gestüt Käferburg, Arnstadt | Moritzburg | 7,92 | | |
| Eckstern | Karl Perger, Rohrau | Moritzburg | 7,83 | | |
| Eckstein's Eminenz | Sächs. Landgestüt Moritzburg | Moritzburg | 7,71 | | |
| Lilienstein | Sächs. Landgestüt Moritzburg | Moritzburg | 7,70 | | |
| Forsberg | ZG Ernst, Wipperdorf | Moritzburg | 6,72 | | |
| Rheinisch-Deutsches Kaltblut | | | | | |
| Sepp | Thomas Schirmer, Grimma | Moritzburg | 9,20 | | |
| Antonius | Benjamin Trogisch, Vetschau | Moritzburg | 8,80 | | |
| Vitali | Tobias Hopf, Isseroda | Arnstadt | 7,81 | | |
| Obstler | Stephan Daut, Ruhla | Arnstadt | 7,66 | | |
| Deutsches Sportpferd (14-Tage-Test) | | | | Dressur | Springen |
| Si Senior M | Sächs. Landgestüt Moritzburg | Schlieckau | 8,10 | 8,68 | 7,48 |
| Da Vinci Dream M | Sächs. Landgestüt Moritzburg | Schlieckau | 7,75 | 7,71 | 7,70 |

| Rasse Hengst | Züchter /Besitzer | Prüfstation | Gesamt-index bzw. Endnote | Teilindices | |
|--|------------------------------|--------------|---------------------------|-------------|-------|
| Hickstead Junior | Sächs. Landgestüt Moritzburg | Schlieckau | 7,45 | 6,76 | 8,55 |
| Masterpiece | Sächs. Landgestüt Moritzburg | Neustadt/D. | 7,33 | 8,09 | 6,23 |
| Oskari | Sächs. Landgestüt Moritzburg | Schlieckau | 7,23 | 6,33 | 7,75 |
| Deutsches Sportpferd (50-Tage-Test) - Schwerpunkt Dressur | | | | | |
| Sir Graditz | Sächs. Landgestüt Moritzburg | Schlieckau | | 8,12 | |
| Deutsches Sportpferd (Sportprüfung Schwerpunkt Dressur) | | | | | |
| Masterpiece | Sächs. Landgestüt Moritzburg | München-Riem | | 8,16 | |
| El Salvador | Sächs. Landgestüt Moritzburg | Verden | | 7,69 | |
| Deutsches Sportpferd (Sportprüfung Schwerpunkt Springen) | | | | | |
| Come together | Sächs. Landgestüt Moritzburg | Verden | | 7,79 | |
| Deutsches Sportpferd (100-Tage-Test) - Polen | | | | | |
| Oskari | Sächs. Landgestüt Moritzburg | Bielice | 84,90 | 81,60 | 86,80 |
| Florisburg | Sächs. Landgestüt Moritzburg | Bielice | 78,50 | 83,30 | 76,70 |
| Bon Voyage | Sächs. Landgestüt Moritzburg | Bielice | 76,40 | 83,80 | 72,20 |

Quelle: PZVST

Tabelle 2/16: Stutenleistungsprüfungen 2019 auf Station

| Rasse | Prüfstation | Anzahl Durchgänge | Anzahl Stuten | |
|-------------------------|---------------------------------------|-------------------|---------------|----------------|
| | | | Gesamt | dar. Thüringen |
| Deutsches Sportpferd | Oberpörlitz | 1 | 2 | 2 |
| | <i>Prüfungen außerhalb Thüringens</i> | | 2 | 2 |
| Schweres Warmblut | Arnstadt | 2 | 19 | 12 |
| | <i>Prüfungen außerhalb Thüringens</i> | | 1 | 1 |
| Haflinger/Edelbluthafl. | Meura | 2 | 34 | 26 |
| | <i>Prüfungen außerhalb Thüringens</i> | | 1 | 1 |
| Dt. Reitpony/Welsh | Oberpörlitz | 1 | 6 | 6 |
| Kaltblut | Arnstadt | 1 | 4 | 2 |
| Gesamt | | 7 | 69 | 52 |

Quelle: PZVST

Tabelle 2/17: Stutenleistungsprüfungen 2019 im Feld

| Rasse | Prüfstation | Anzahl | Anzahl Stuten | |
|-------------------------|---------------------------------------|------------|---------------|----------------|
| | | Durchgänge | Gesamt | dar. Thüringen |
| Deutsches Sportpferd | Oberpörlitz, Bucha | 3 | 11 | 7 |
| | <i>Prüfungen außerhalb Thüringens</i> | | 1 | 1 |
| Schweres Warmblut | Arnstadt | 2 | 5 | 2 |
| | <i>Prüfungen außerhalb Thüringens</i> | | 2 | 2 |
| Kaltblut | Arnstadt | 1 | 1 | 1 |
| Haflinger/Edelbluthafl. | Oberpörlitz | 1 | 3 | 3 |
| | <i>Prüfungen außerhalb Thüringens</i> | | 2 | 2 |
| Dt. Reitpony/Fjord | Oberpörlitz, Bucha | 2 | 4 | 2 |
| Fahrpony | Oberpörlitz | 2 | 3 | 3 |
| Gesamt | | 11 | 32 | 23 |

Quelle: PZVST

Tabelle 2/18: Erstplatzierte Stuten der Leistungsprüfungen 2019

| Platzierung | Stute | Vater | Besitzer | Endnote |
|------------------------------------|-----------------------------|--------------------------|--------------------------------------|---------|
| Deutsches Sportpferd | | | | |
| 1. | Farah Bella | v. Farell | LWB Korn, Wilmersdorf | 8,06 |
| 2. | Mysteria | v. Da Silva | Bill u. Katrin Fraatz, Pölzig | 7,83 |
| 2. | Lady Chatendra B | v. Chatender | Gestüt Böhmenhof, Bad Langensalza | 7,83 |
| Schweres Warmblut | | | | |
| 1. | Tosca | v. Elbgraf | ZG Trost, Geismar | 7,83 |
| 2. | Anke | v. Lexter | Bernard Montag | 7,81 |
| 3. | Ciwi M | v. Everest | Marcel Gladebeck, Hohenstein | 7,80 |
| 3. | Anastasia | v. Lombardino | ZG Ernst, Wipperdorf | 7,80 |
| Haflinger/Edelbluthaflinger | | | | |
| 1. | Mara Dbg | v. Nudossi | Andreas Pietrzak, Bad Lauchstädt | 8,24 |
| 2. | Belissa | v. Expert | Haflingergestüt Meura | 7,88 |
| 3. | Slimba | v. Expert | Haflingergestüt Meura | 7,85 |
| Deutsches Reitpony | | | | |
| 1. | La Fleur | v. Be Happy | Heike Hörnlein, Oberpörlitz | 8,15 |
| 2. | Pepper | v. Hesselteichs Grimaldi | Franziska Müller, Apolda | 8,08 |
| 3. | Fantasy Girl | v. Be Happy | Heike Hörnlein, Oberpörlitz | 7,90 |
| Welsh | | | | |
| 1. | Birkenstein's Primadonna | v. Breeton Scar | Wolfgang Wenderoth, Birkungen | 8,33 |
| Shetlandpony | | | | |
| 1. | Golden Queen | v. Willi | Albany Zeiße, Geraberg | 8,13 |
| 2. | Kitty | v. Nick van de Menger | Zucht & Sport Haupt, Eckartsberga | 7,00 |
| Kaltblut | | | | |
| 1. | Maja | v. Erkan | Handt GbR, Bockelnhagen | 7,86 |
| 2. | Klara | v. Aaron | Daniel Kistner, Geismar | 7,76 |
| 3. | Tänzerin | v. Vladimir | Daniel Kistner, Geismar | 7,00 |

Quelle: PZVST

3 Schweinezucht

Dr. Simone Müller, Katrin Engelhardt und Dr. Jürgen Müller (Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum) sowie Brigitte Neues (Schweinekontroll- und Beratungsring)

Per November 2019 wurden in Deutschland 26,1 Mio. Schweine gehalten. Das entspricht einem Rückgang von 1,5 % gegenüber dem Vorjahr (Bundesamt für Statistik). Der Sauenbestand ist auf 1,79 Mio. Tiere um 2,7 % gefallen. Nach wie vor besteht ein deutlicher Trend, dass Sauenhalter die Produktion aufgeben. Die Anzahl Sauen haltender Betriebe in Deutschland ist seit 2018 weiterhin um 7,7 % auf aktuell 7.200 gefallen. Die moderat steigenden Bestandsgrößen zeigen, dass im Gegenzug andere Betriebe ihre Bestände erweitern.

Der Thüringer Schweinebestand ist nach Angaben des Thüringer Landesamtes für Statistik gegenüber dem Vorjahr um 3,5 % auf 691.200 Schweine gefallen (Tab. 3/01). Allerdings ist der Bestand an tragenden Jungsauen sogar ansteigend, er lag bei insgesamt 82.200 (-6,7 %) Tieren.

79 % der Thüringer Schweine werden in Beständen über 5.000 Tieren gehalten. Das betrifft 87 % der Ferkel, 86 % der Zuchtsauen und 67 % der Jung- und Mastschweine (TLS, 2019).

Im Jahr 2019 wurden in Deutschland 55,1 Mio. Schweine geschlachtet (Bundesamt für Statistik), d. h. 3,0 % bzw. 1,7 Mio. Tiere weniger als im Vorjahr. Dabei stieg das Schlachtaufkommen importierter Schweine, die in deutschen Betrieben geschlachtet wurden, um 1,0 % wieder leicht an. Wesentlich sind auch weiterhin umfängliche Zuchtschweine- und Ferkelimporte. 2019 wurden 14,6 Mio. Zucht- und Nutzschweine nach Deutschland importiert, davon > 90 % aus Dänemark und den Niederlanden (AMI Markt Report, 2020). Die Anzahl der geschlachteten Tiere inländischer Herkunft reduzierte sich um 3,3 %. Insgesamt nahm die Schweinefleischerzeugung, die sich schwerpunktmäßig auf die Bundesländer Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen konzentriert, auf 5,2 Mio. t ab. Der mittlere Selbstversorgungsgrad in Deutschland beträgt nach Angaben der AMI (Markt Report, 2020) im Berichtszeitraum 120 %.

In Thüringen haben sich die Schweineschlachtungen gegenüber dem Vorjahr von 0,88 Mio. um 30.229 Tiere auf 0,84 Mio. (2018) reduziert (TLS, 2018). Das entspricht einem Minus von 3,5 %. Das durchschnittliche Schlachtgewicht wird mit 95 kg angegeben (TLS, 2020). Ausgehend von einer kalkulatorischen Versorgungsbilanz von 73,3 %, die auf der Basis des Bedarfs- und Produktionspotenzials an Schweinefleisch im Freistaat Thüringen ermittelt wurde, können max. $\frac{3}{4}$ des in Thüringen verzehrten Schweinefleisches über die eigenen Produktionskapazitäten er-

zeugt werden. Damit wird es mit den neuen Kriterien für das Qualitätszeichen „Geprüfte Qualität aus Thüringen“ schwieriger, dem geforderten Anspruch, dass statt 50,1 % nunmehr mindestens 90 % Thüringer Rohstoffe in verarbeiteten Lebensmitteln enthalten sein müssen, zu entsprechen.

Die mittleren Schlachtpreise betragen im Mittel der letzten 5 Jahre 1,50 €/kg (Abb. 3/01). Während aus den Verkaufserlösen abzüglich der Kosten für das Ferkel und Futter der Vorjahre nicht genügend Rücklagen für Ersatzinvestitionen gebildet werden konnten, erholten sich die Schlachtschweinepreise ab April 2019 nach einer bis dahin stockenden nationale Nachfrage und Exportproblemen deutlich und erreichten im Jahresdurchschnitt 1,70 € je Kilo Schlachtgewicht.

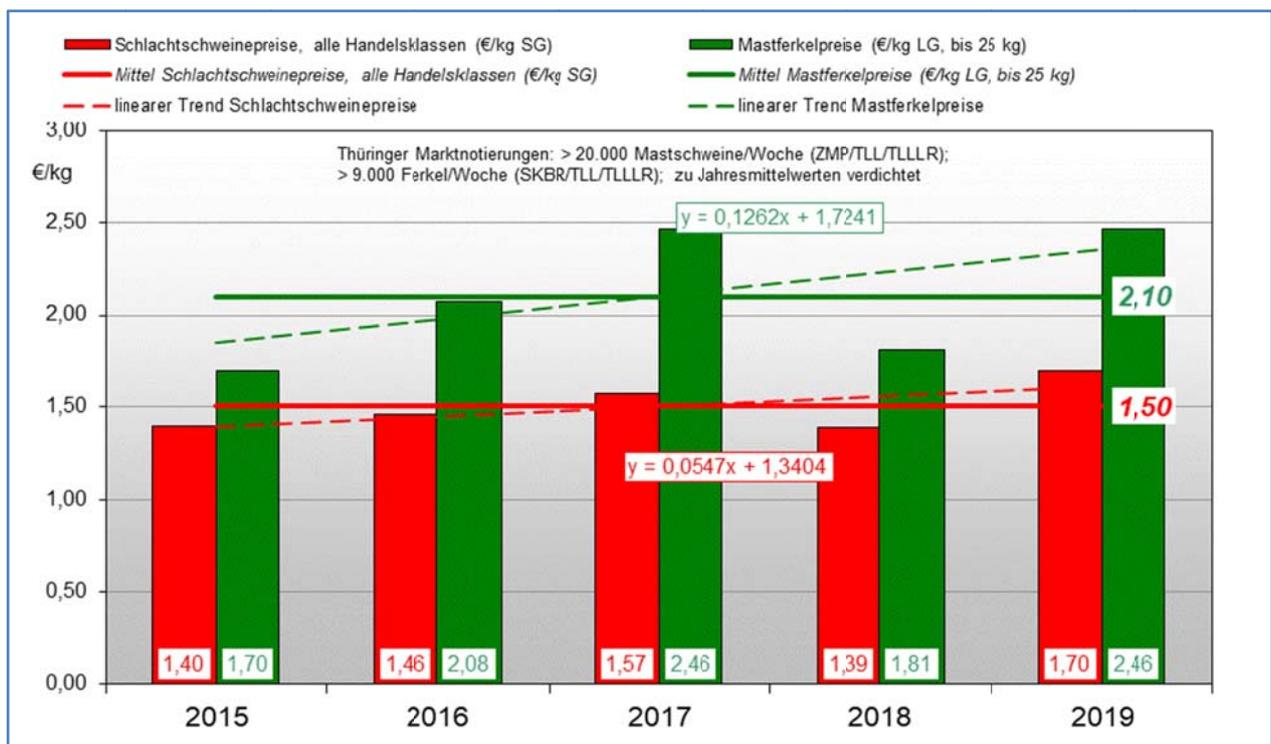


Abbildung 3/01: Entwicklung der Ferkel- und Schlachtschweinepreise in den letzten 5 Jahren
 Quelle: ZMP, TLLLR, Thüringer Marktnotierungen verschiedener Jahrgänge, zu Jahresmittelwerten verdichtet

Dank der besonders ab Ende Juli 2019 positiven Preisentwicklung wurde ein kostendeckendes Arbeiten für die Erzeuger im Berichtszeitraum möglich. Das darf nicht darüber hinweg täuschen, dass die Erzeuger in den Vorjahren an den Grenzen der wirtschaftlichen Belastbarkeit angekommen waren. Eine ähnliche Situation ließ sich auch bei den Ferkelpreisen beobachten, indem für 25-kg Ferkel ab Mitte des Jahres nahezu 70 € Erlös werden konnten. Die eher knappe Angebotssituation setzte sich wegen der gesunkenen Sauenzahlen fort und ermöglichte auch für Ferkel bis Jahresende erzeugerfreundliche Preise.

Die Handelsklassenstruktur der in Thüringen geschlachteten Schweine verbesserte sich auf bereits hohem Niveau weiter (Abb. 3/02). Wurden 2018 knapp 92 % aller geschlachteten Schweine in die mit Boni bezahlten Handelsklassen S und E eingestuft, lag dieser Anteil 2019 nochmals um 0,5 % höher.

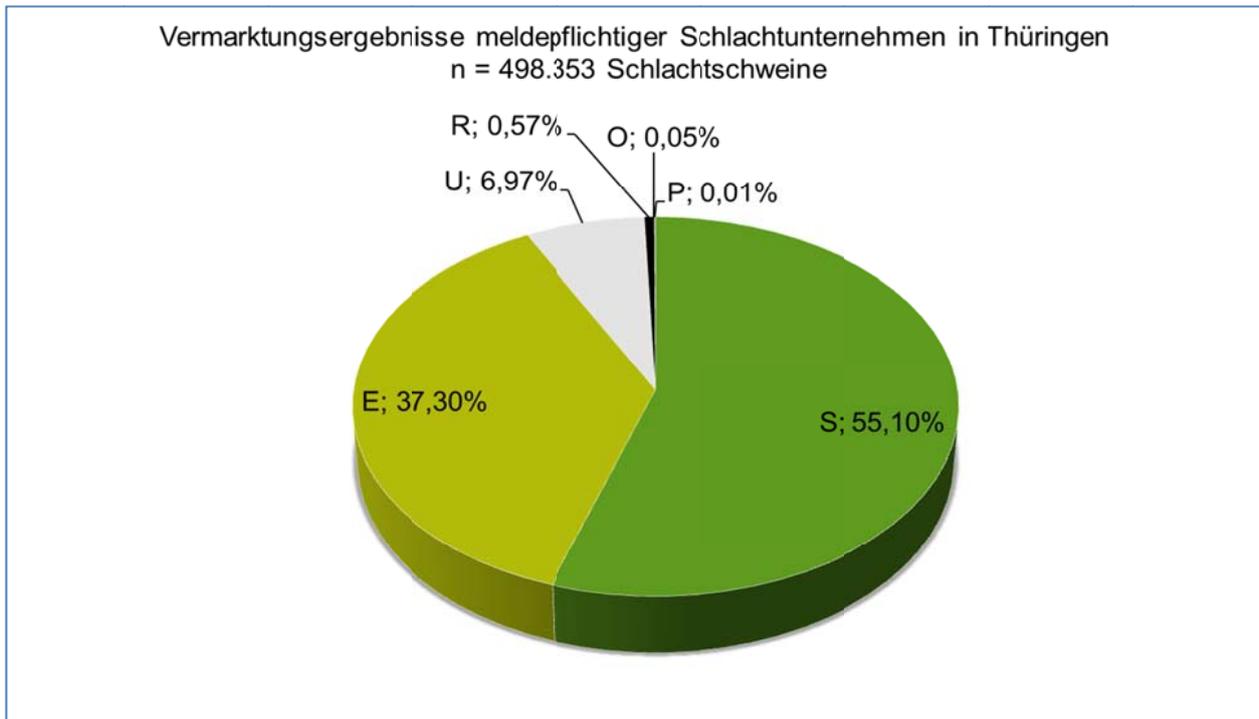


Abbildung 3/02: Handelsklassenstruktur der in Thüringen in 2019 geschlachteten Schweine
Quelle: TLLLR, Thüringer Marktnotierungen, 2019, grafisch aufbereitet

Die Situation der aktiven Schweinezucht entspricht dem des Vorjahres. Heute gibt es in Thüringen für die wirtschaftlich wesentlichen Rassen Edelschwein, Landrasse und/oder Pietrain keinen Herdbuchzüchter mehr. Dennoch arbeiten mehrere Sauenhalter als Vermehrungszüchter für bundes- und europaweit agierende Zuchtunternehmen. Charakteristisch ist ohnehin in der modernen Schweinezucht, dass die unter Produktionsbedingungen anfallenden Leistungsinformationen der Sauen auch direkt in die Zuchtwertschätzung einfließen.

Einige Betriebe führen im Auftrag dieser Zuchtunternehmen Feldtests durch. Die Erfassung der Mast- und Schlachtleistung von Mastschweinen ist eine wertvolle Information zur Schätzung sicherer Produktionszuchtwerte.

Die Interessenvertretung der Thüringer Schweinehalter wird weiterhin durch die IGS Thüringen e. V. (Eintragung als e. V. am 15.05.2015) und dem TBV e. V. wahrgenommen.

Die oben beschriebene Veränderung in den Zuchtstrukturen spiegelt auch wider, dass für die Erzeugung der Hybridsauen und Mastschweine das umfängliche und differenzierte Angebot bundesweit agierender Besamungsstationen genutzt wird (Tab. 3/02 bis 3/04).

Zurzeit wird auf mehreren Ebenen an unterschiedlichen Konzepten gearbeitet, in der Schweineproduktion mehr Tierwohl (d. h. = Anforderungen über die Mindeststandards des Tierschutzes hinaus) und einen verbesserten Schutz der Umwelt (d. h. = Erhöhung verbindlicher Standards) zu gewährleisten. Einerseits setzt die „Brancheninitiative Tierwohl“ von Deutschem Bauernverband, Schlachtindustrie und Lebensmittelhandel auf freiwillige Selbstverpflichtung der Produzenten und will mit Bonuszahlungen entsprechende Anreize setzen. Auf dieser Grundlage erfolgt seit 01.04.2019 die 4-stufige Haltungskennzeichnung (Abb. 3/03) im Lebensmitteleinzelhandel, die dem Verbraucher die unterschiedlichen Niveaustufen der Tierhaltung signalisieren sollen.

| |  |  |  |  |
|---|---|---|---|---|
| |  | | | |
| Fläche je Tier | 0,75 m²/Tier | +10 % | +40 % | +100 % mit Einstreu |
| Beschäftigungsmaterial | + | ++ | +++ | +++ ständig Stroh |
| Außenklima | ∅ | ∅ | + | ++ |
| Nachweis-/Kontrollierbar über |  |  |  |  |
| Thüringen (in % zum Bestand) | Standard ca. 74 % | 44 Betriebe ca. 25 % 1,4 Mio prod. Tiere (Quelle ITW, 2018) | vereinzelt | 39 Betriebe Ca. 1 % |

Abbildung 3/03: Kennzeichnung der Haltungsformen

(Quelle: S. Müller, TLLLR)

Andererseits wird vom BMEL ein 3-stufiges System als Staatliches Tierwohllabel mit erhöhten Haltungsanforderungen (Abb. 3/04) vorgeschlagen. Die Nutzung des Staatlichen Tierwohllabels soll für den Landwirt freiwillig sein, die Einhaltung der Kriterien bei Nutzung dann allerdings verpflichtend. Die Finanzierung des Mehraufwandes soll der Markt entlang der Wertschöpfungskette selbst organisieren. Anfang 2019 wurde weitgehender Konsens unter den Beteiligten über die Kriterien für das staatliche Tierwohllabel erreicht. Zahlreiche Änderungskriterien an die Produktions- und Haltungsbedingungen haben betriebswirtschaftliche Konsequenzen, die im Rahmen des 5. Mitteldeutschen Schweinetages am 28.11.2019 vorge-

stellt und diskutiert wurden, um diese auch hinsichtlich ihrer Finanzierbarkeit zu beurteilen¹⁾.



Abbildung 3/04: Kriterien des staatlichen Tierwohlkennzeichens für Schweine (Quelle: BMEL)

Berücksichtigt wurden die vom BMEL²⁾ beschriebenen Anforderungen im Bereich der Schweinehaltung. Um subjektiv verzerrte Effekte von Praxisdaten auszuschalten, wurden die Kostenwirkungen auf Basis allgemein anerkannter Kalkulationsdaten des KTBL ermittelt. Dabei wurden die Ansätze zum (1) Investitions-, (2) Arbeitszeit- und (3) Energiebedarf für spezifische Stalltypen aus komplexen Planungsbeispielen herangezogen, um auch das Wechselverhältnis dieser Kennwerte untereinander zu berücksichtigen (z. B. hoher Technisierungsgrad in Verbindung mit hohem Investitionsaufwand und geringerem Arbeitszeitbedarf bzw. auch umgekehrt). Aus diesen Planungsgrößen leiten sich im Wesentlichen die tierplatzgebundenen Festkosten der Schweineproduktion ab. Mit steigenden Flächenangeboten erhöhen sich entsprechend diese Festkosten in der Stückkostenrechnung. Dabei muss berücksichtigt werden, dass die Realisierungsmöglichkeiten für Neubaulösungen aus baurechtlicher Sicht stark eingeschränkt sind. In diesem Fall behindert das Baurecht die notwendigen Entwicklungsschritte zu mehr Tierwohl und verbessertem Umweltschutz.

¹⁾ http://www.tll.de/www/daten/veranstaltungen/materialien/schweinetag/2019/19_mdst_06.pdf

²⁾ https://www.bmel.de/DE/themen/tiere/tierschutz/tierwohl-kennzeichen/tierwohl-kennzeichen_node.html

Je nach Art- und Umfang können die Tierwohlanforderungen in der Schweineproduktion die Produktionskosten um ca. 30 € (1. Stufe) bis 63 € (3. Stufe) je Schlachtschwein erhöhen (Abb. 3/05). Zum Kostenausgleich wäre der Erzeugerpreis um bis zu 44 % anzuheben. Eine Kompensation dieser Kostenwirkungen ist bei den derzeitigen Margen in der Schweineproduktion nicht möglich.

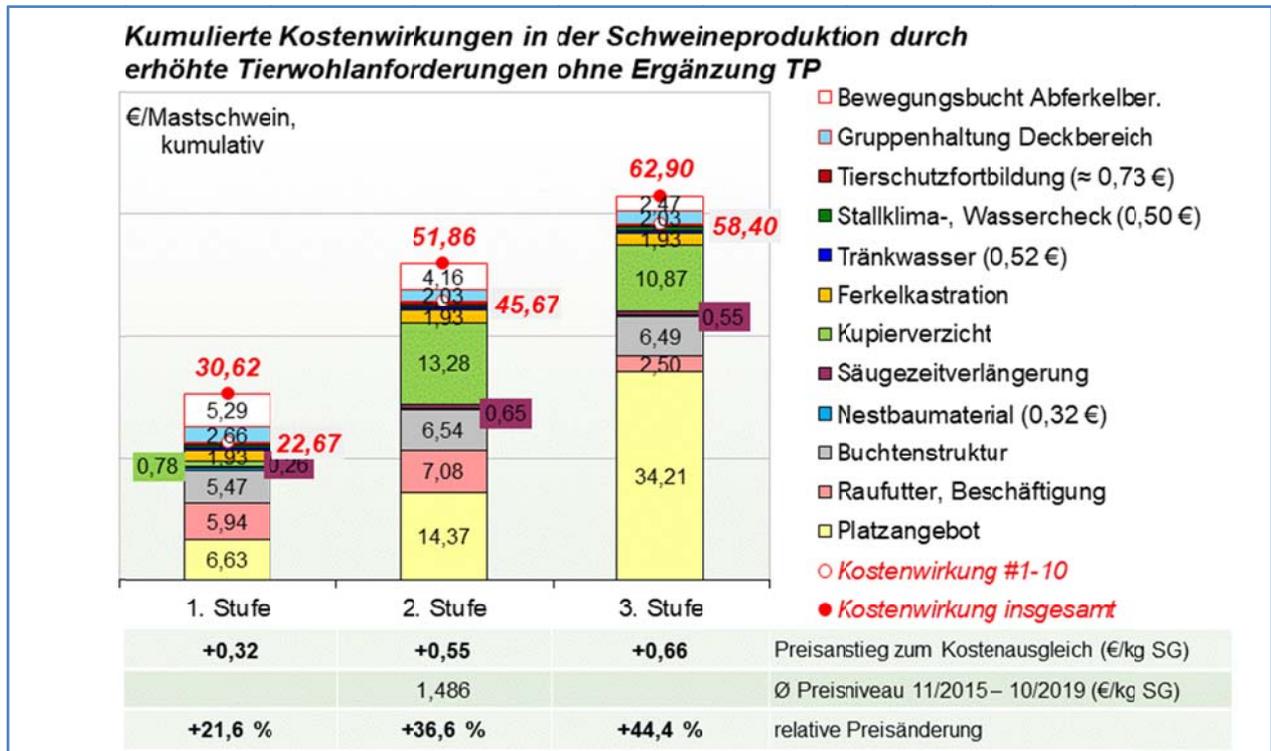


Abbildung 3/05: Kumulierte Kostenwirkungen des Staatlichen Tierwohlkennzeichens (Quelle: J. Müller, TLLLR)

Im Verbraucherpreis für Fleisch- und Wurstwaren ist ein Anteil für den landwirtschaftlichen Wareneinsatz von ca. 25 % enthalten (Wertschöpfungsanteil Landwirtschaft). Die Preissteigerung für die landwirtschaftliche Erzeugung von 44 % bedeutet somit einen Preisanstieg für den Verbraucher von ca. 11 % (Stufe 3).

Diese Zahlungsbereitschaft wird von der Bevölkerung auch bekundet. Kostendeckende Erzeugerpreise lassen sich aufgrund des Wettbewerbsdrucks wegen der internationalen Markteinbindung ohne politische Begleitmaßnahmen aber nicht realisieren. In der Konsequenz wäre mit einer Abwanderung von Teilen der Produktion in Länder mit geringeren Standards zu rechnen.

Werden alle Kriterien des Staatlichen Tierwohlkennzeichens mit unmittelbarer wirtschaftlicher Relevanz für die Produktionsverfahren innerhalb der aktuell vorhandenen Stallanlagen und Bauhüllen mit der vom BMEL angegebenen Prognose von 25 % (1. Stufe), 3 % (2. Stufe) und 5 % (3. Stufe) im Freistaat ohne Ergänzung der Tierplätze realisiert, sind schätzungsweise Investitionen zur Um- und Nachrüstung in einer Größenordnung von bis zu 22 Mio. € erforderlich. Die jährlichen Kostenwirkungen würden

sich auf 14,5 Mio. € beziffern. Um den Bestandabbau von knapp 36.000 Tierplätzen auszugleichen, steigt der Investitionsbedarf auf knapp 54 Mio. € und der wiederkehrende Mehraufwand für die Bewirtschaftung auf fast 20 Mio. € jährlich.

Aufgrund der Dringlichkeit zur Umsetzung des „Nationalen Aktionsplan zur Einhaltung der Rechtsvorschriften in Bezug auf das Schwänzekupieren beim Schwein“ erfolgte am 27.11.2019, dem Vorabend des Mitteldeutschen Schweinetages, eine Podiumsdiskussion zum Thema, denn seit 1. Juli 2019 müssen alle deutschen Schweinehalter nachvollziehbar nachweisen, wenn sie Ferkeln die Schwänze kupieren müssen bzw. kupierte Schweine halten. Das Kupieren ist unerlässlich, wenn mehr als 2 % der gehaltenen Tiere Ohr- und Schwanzverletzungen aufweisen, weil primäres und sekundäres Schwanzbeißen sowie Läsionen infolge von Stoffwechselstörungen nicht vermieden werden können und vor dem Kupieren oder Einstallen kupierter Tiere geeignete Maßnahmen zur Verhinderung von Schwanzverletzungen ergriffen wurden. Damit besteht für die Betriebe Rechtssicherheit. Dennoch: „Schwanzkupieren ist, als wenn man bei einem Diabetes-Patienten den schwarzen Zeh amputiert und ihn dann als „geheilt“ entlässt“, führte Professor Friedhelm Jaeger in die Komplexität des Themas ein. „Deshalb müssen wir uns intensiv mit den Ursachen beschäftigen. Wir wissen heute, dass auch beim Schwein die Darmgesundheit eine Schlüsselposition einnimmt!“ so der nordrhein-westfälische Experte aus dem Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz. Die Herausforderung besteht darin, Maßnahmen zu ergreifen, dass sich das ändert. Die Risikoanalysen in den Betrieben müssen entsprechend alle Einflussfaktoren berücksichtigen wie Beschäftigungsmaterial, Stallklima, Gesundheit und Fitness, Platzangebot und natürlich auch die Ernährung.

Melanie Große Vorspohl, Betriebsleiterin der Poels-Gruppe, kupiert nach einer intensiven Vorbereitungszeit innerhalb einer Thüringer Wirtschaftsinitiative seit über einem Jahr Ferkel ausgewählter Würfe nicht mehr. Die Ferkel bleiben zum Teil im Betrieb oder gehen an ihre Kunden. Angesprochen auf die Durchführung der Risikoanalyse schätzt sie ein, dass „diese ein zusätzlicher Dokumentationsaufwand ist. Dem Beschäftigungsmaterial wird eine zu hohe Wertigkeit zugemessen. Nach unseren Erfahrungen spielen Gesundheit und Fütterung eine Hauptrolle. Der intakte Ringelschwanz ist für mich das Fieberthermometer für eine stabile Herde“, so die passionierte Schweinehalterin. „Bitte verändern Sie konsequent all das, was Sie als Schwachstelle im Betrieb erkannt haben, bleiben Sie nicht nur bei der bloßen Feststellung“, lautete die Aufforderung von Dr. David Sporn, Amtstierarzt im Landkreis Schmalkalden-Meiningen.

Dem pflichtete auch Dr. Karsten John vom Schweinegesundheitsdienst Sachsen-Anhalt bei und wies auf die Rolle von Tiergesundheit und Mitarbeiterschulungen hin: „Darm- und immunologische Stabilität durch eine darmgesunde Fütterung und die Freiheit von PRRS sind das A und O. Wenn Sie sich entschließen, mit den ersten Gruppen unkupierter Tiere zu arbeiten, bereiten Sie alle Mitarbeiter vor und begleiten Sie diese Gruppen sehr intensiv“.

Dr. Richard Hölscher, Schweinehalter aus Niedersachsen und Teilnehmer an der dortigen Ringelschwanzprämie berichtete, dass er bei 60 % der aufgestellten Gruppen das Ziel 70 % unversehrter Schwänze erreichte. Dennoch: „Langschwänze laufen nicht per se durch, Influenzawellen können die beste Vorbereitung zunichtemachen und erhebliche Teilstückverluste und Behandlungen verursachen“.

Ralf Remmert, der den niedersächsischen Berufskollegen mit den unkupierten Ferkelgruppen beliefert, kupert seinen ganzen Bestand schon seit mehreren Jahren nicht mehr, ist aber weit davon entfernt, zu behaupten, es lief alles rund. „Im Sommer gibt es eher Probleme als im Winter. Wir müssen schon bei der Muttersau beginnen und auch den haltungsbedingten Stress immer mit im Focus halten. Und wir müssen darüber nachdenken, wie wir unsere Haltungssysteme ändern“, fügte der Brandenburger ein, der sehr intensiv mit ebenfalls engagierten Berufskollegen als Modell- und Demonstrationsbetrieb (MuD) arbeitet und neue Wege in der Schweinehaltung geht.

Nadja Böck vom LLH Hessen koordiniert innerhalb des Kompetenzzentrums Tierschutz die Arbeit von zwei MuD-Netzwerken mit 19 Betrieben, die sich ebenfalls die Haltung unkupierter Tiere als Fernziel stellen. Sie ergänzt: „Die Haltung unkupierter Tiere erhöht den ökonomischen Aufwand, die Hälfte davon ist nach den Auswertungen in den MuD-Betrieben ein Mehr an Arbeitszeit für die Tierbeobachtung und zusätzlichen Betreuungsmaßnahmen. Technisch ist diese Aufgabe nicht realisierbar“.

Ursula Hölzel, Tierschutzreferentin im Sächsischen Staatsministerium in Dresden betont, „dass auch die schrittweise Reduzierung des Kupiergrades geeignet ist, um im Betrieb zu schauen, wie man vorangekommen ist. Alles was die Betriebe mit den ergriffenen Maßnahmen voran bringt, ist willkommen und wird unterstützt“.

Die diskutierten notwendigen Änderungen bedingen einen höheren Aufwand, der nicht allein von den Tierhaltern getragen werden kann. Wenn die Gesellschaft mehr Tierwohl will, sind Finanzierungssysteme notwendig, die den Tierhalter fair für das mehr an Tierwohl in den Ställen unabhängig vom Basispreis partizipieren lässt. Nicht erstmals wurde in der Podiumsdiskussion eine der EEG-Umlage vergleichbare Tierwohl-Umlage diskutiert. Ähnlich ihrer Funktion im Energiesektor könnte diese zur Deckung der jährlichen Mehrkosten zur Gewährleistung von mehr Tierwohl beitragen.

Die freimütige Debatte mit den Teilnehmern im Auditorium bezog auch die gelabelten Haltungsformen des Lebensmitteleinzelhandels und die geplante Staatliche

Tierwohlkennzeichnung des BMEL ein. Beide Systeme müssen vereinigt werden, darüber waren sich alle einig.

Professor Jaeger machte Hoffnung, dass die deutschen Schweinehalter auch nach der geplanten Evaluierung des Nationalen Aktionsplanes 2021 nicht generell auf das Kupieren verzichten werden müssen. „Wenn bewiesen werden kann, dass sich die Situation in den Betrieben schrittweise verbessert, weil sich die deutschen Schweinehalter intensiv damit beschäftigt haben, dann haben wir gute Chancen, dies gegenüber der EU entsprechend darzustellen“. Dr. John fordert: „Aufgrund der engen Verflechtung der europäischen Schweineproduktion sind nationale Alleingänge in dieser Frage unbedingt zu vermeiden!“

Auf die Abschlussfrage, ob der Kupierverzicht zur Gretchenfrage in der Schweinehaltung wird, entgegnete Melanie Große Vorspohl: „Es ist durchaus möglich, Stück für Stück einen zunehmenden Anteil unkupierter Tiere zu halten, zwei Punkte vorausgesetzt: Erstens die Mäster nehmen uns die unkupierten Tiere ohne Einschränkungen ab und tragen einen Teil des Risikos und Mehraufwandes mit. Zweitens: Es muss die Möglichkeit zum Kupieren bleiben.“ Nach Erfahrungen von Dr. Sporn ist es durchaus möglich, dass auch bei sehr guten Aufzuchtbedingungen in einzelnen Würfen das Kupieren weiterhin unerlässlich sein wird - dabei müsste es sich dann aber um begründbare Ausnahmen handeln.

Tabelle 3/01: Entwicklung des Schweinebestandes in Thüringen von 2017 bis 2019 (November)

| Jahr | 2017 | 2018 | 2019 |
|----------------------------------|-------|-------|-------|
| | TSt. | TSt. | TSt. |
| Schweinebestand gesamt | 751,0 | 738,0 | 691,2 |
| dar. Sauen | 84,4 | 88,1 | 82,2 |
| - Jungsauen (noch nicht tragend) | 9,5 | 14,1 | 11,7 |
| - Jungsauen (tragend) | 12,4 | 11,1 | 12,2 |
| - andere tragende Sauen | 51,6 | 50,4 | 46,6 |
| - andere nicht tragende Sauen | 11,0 | 12,5 | 11,7 |
| - Sauen ab 1. Belegung | 75,0 | 74,0 | 70,5 |
| - Sauen ab 1. Wurf | 62,6 | 62,9 | 58,3 |
| dar. Mastschweine | 195,8 | 184,8 | 168,3 |

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Tabelle 3/02: Zusammensetzung des KB-Eberbestandes in Thüringer Besamungsstationen nach Rassen (jeweils per 31.12.)

| Rasse | 2017 | 2018 | 2019 |
|-------------------------------------|------------|------------|------------|
| Deutsche Landrasse*) | 16 | 30 | 23 |
| Deutsches Edelschwein/Large White*) | 21 | 28 | 24 |
| Deutsches Sattelschwein | 3 | 2 | 3 |
| Pietrain | 52 | 65 | 64 |
| Duroc*) | 57 | 51 | 63 |
| sonstige | 4 | 5 | 3 |
| Eber gesamt | 153 | 181 | 180 |

*) einschließlich dänische Rassen

Quelle: Besamungsunion-Schwein

Tabelle 3/03: Spermaverkauf aus der Thüringer Besamungseberstation Stotternheim (BUS)

| Rasse | Portionen 2017 | Portionen 2018 | Portionen 2019 |
|--------------------------------------|----------------|----------------|----------------|
| Deutsche Landrasse*) | 16.243 | 16.918 | 16.989 |
| Deutsches Edelschwein/Large White *) | 15.820 | 13.145 | 12.576 |
| Deutsches Sattelschwein | 167 | 278 | 394 |
| Pietrain | 89.141 | 143.480 | 123.031 |
| Duroc*) | 95.868 | 86.755 | 84.931 |
| Gesamt | 217.239 | 260.576 | 237.921 |

*) einschließlich dänische Rassen

Quelle: Besamungsunion-Schwein

Tabelle 3/04: Einsatz Ebersperma in Thüringen aus der Thüringer Besamungseberstation der BUS und Spermaimport 2018

| KB-Station | DL*) | DE/LW Yorkshire*) | Pi | Du*) | sonstige Port. | 2019 |
|-----------------------|---------------|----------------------|----------------|---------------|-------------------|----------------|
| BUS Stotternheim | 2.885 | 2.376 | 34.855 | 21.071 | 42 | 61.229 |
| Bus Herzberg | 146 | 90 | 6.681 | 14.111 | 5 | 21.033 |
| GFS | 3.794 | 3.922 | 137.985 | 3.046 | 91 | 148.838 |
| TOPIGS | 3.598 | 4.212 | 37.136 | 340 | 120 | 45.406 |
| Großkurth Sontra | 5.484 | 8.756 | 27.782 | - | - | 42.022 |
| BHZP | 1.461 | 647 | 22.085 | 27.640 | - | 51.833 |
| Neustadt/A | - | 52 | 16.533 | 2 | 288 | 16.875 |
| Insg. gemeldet | 17.368 | 20.055 | 283.057 | 66.201 | 546 | 387.236 |

*) einschließlich niederländische, dänische und norwegische Rassen

Quelle: KB-Stationen

Produktionsdaten über den Schweinekontroll- und Beratungsring

Brigitte Neues (Schweinekontroll- und Beratungsring)

Die Zahl der Mitgliedsbetriebe im Schweinekontroll- und Beratungsring (SKBR), seit 2018 Abteilung in der Qnetics GmbH, hat sich im Jahr 2019 um 2 auf 50 reduziert. Bezeichnend ist die Verringerung der Bestände sowohl in der Sauenhaltung als auch in der Mast. So ist gegenüber dem Vorjahr die Anzahl der Sauen ab 1. Belegung um 4.237 und die Anzahl der Mastschweine um 5.689 zurückgegangen.

Am 31.12.2019 waren insgesamt 50 landwirtschaftliche Unternehmen mit 11.311 Sauen (-4.237) ab 1. Belegung und 55.365 Mastschweinen (-5.689) im SKBR organisiert.

In die Auswertung der Fruchtbarkeitsleistungen (Tab. 3/05) konnten 25 Bestände mit einer durchschnittlichen Bestandsgröße von 454 Sauen ab erster Belegung einbezogen werden. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Bestände um durchschnittlich 130 Sauen reduziert.

Gestiegene Fruchtbarkeits- und Wurfleistungen zeichnen das zurückliegende Jahr aus. Dies ist allerdings betriebsgrößenspezifisch. Während in der unteren Größenklasse die Leistungen durchweg im Mittel gesunken sind, verzeichnete die mittlere Größenklasse zwar einen Einbruch bei den gesamt und lebend geborenen Ferkeln, aber aufgrund guter Fruchtbarkeit und geringerer Ferkelverluste stiegen die Absatzleistung deutlich an. In der oberen Kategorie ist eine durchweg positive Entwicklung zu sehen. Damit ist der Leistungseinbruch des Jahres 2018 mehr als ausgeglichen, die Leistungen liegen sogar deutlich über denen des Jahres 2017.

In der aktuellen Ringauswertung (Tab. 3/06) ist ein Datenbestand von 26.312 Belegungen involviert. Aufgrund des Rückganges an Betrieben hat sich der Auswertungsumfang gegenüber dem Vorjahr verringert. 2019 konnten mit 29,09 abgesetzten Ferkeln/Sau/Jahr 0,1 Ferkel mehr abgesetzt werden als im Vorjahr. Dies resultiert aus leicht gestiegenen Wurfleistungen und geringeren Saugferkelverlusten.

Gleichbedeutend machte sich dies positiv im Ferkelindex bemerkbar. Als problematisch sind allerdings die wiederum leicht gefallen Abferkelraten zu sehen. Mit dem zweiten heißen Sommer infolge sind Auswirkungen auf die Fruchtbarkeit sichtbar. Zwar sind die Raten im letzten Sommer besser ausgefallen als im Vorjahr, haben aber die Werte der davorliegenden Jahre nicht erreicht.

Die Sauenabgänge sind gegenüber 2018 nur leicht gesunken, halten sich aber mit der überdurchschnittlich hohen Remontierungsquote die Waage.

Aufgrund des gestiegenen Anteils an Jungsauenwürfen hat sich schließlich die Anzahl Würfe je Sau und Leben sowie die Nutzungsdauer, mit Ausnahme der mittleren Leistungsgruppe, verringert. Die Lebensleistung ist zum Teil deutlich in allen Grö-

ßenklassen dadurch gesunken und sollte in jedem Bestand einer weitergehenden Betrachtung unterzogen werden.

In die diesjährigen Auswertungen zur Schweinemast (Tab. 3/07) sind die Ergebnisse von 36 Beständen involviert. Gegenüber der Vorjahresauswertung hat sich die Anzahl geschlachteter Mastschweine aufgrund des Bestandsrückganges verringert. Die Masttagszunahmen und der Muskelfleischanteil haben sich leicht erhöht. Gleichfalls sanken sowohl die Einstall- als auch die Schlachtgewichte. Die Verluste sind leicht angestiegen. Zwischen den verschiedenen Betriebsgrößenklassen gab es zum Teil gegensätzliche Entwicklungen. Die Masttagszunahmen sind in der unteren Kategorie im zweiten Jahr infolge deutlich um 52 g gewachsen, gleichzeitig sanken die Einstall- und Schlachtgewichte um 0,9 bzw. 2,6 kg. In der mittleren Kategorie gab es keine Veränderungen in den Zunahmen, dafür stiegen die Einstallgewichte um 0,8 kg, während die Tiere 0,3 kg leichter geschlachtet wurden. In der oberen Kategorie erhöhten sich die Zunahmen um 10 g, dagegen verringerten sich die Einstall- und Schlachtgewichte um 0,3 bzw. 0,1 kg. Hier und in der unteren Kategorie blieben die Muskelfleischanteile in etwa konstant.

Tabelle 3/05: Fruchtbarkeitsleistungen 2019 der Mitgliedsbetriebe nach Bestandsgrößen

| Kennzahl | ME | Betriebe nach Bestandsgrößen | | | |
|------------------------------|------|------------------------------|-------------|---------|--------|
| | | < = 300 | 301 bis 800 | > = 801 | Gesamt |
| Anzahl Sauen ab 1. Belegung: | | | | | |
| Anzahl Betriebe | St. | 12 | 10 | 3 | 25 |
| Sauen ab 1. Belegung | St. | 1.537 | 5.799 | 4.025 | 11.361 |
| Ø Sauen ab 1. Belegung | St. | 128 | 580 | 1.342 | 454 |
| Ø Sauen ab 1. Wurf | St. | 102 | 470 | 1.077 | 366 |
| Gesamtbelegungen (GB) | St. | 4.239 | 16.311 | 11.166 | 31.716 |
| Würfe | St. | 3.458 | 12.918 | 9.585 | 25.961 |
| Ø Würfe/Sau und Jahr | St. | 2,26 | 2,27 | 2,43 | 2,32 |
| Zwischenwurfzeit | Tage | 161 | 161 | 150 | 157 |
| ges. geb. Ferkel/Wurf | St. | 15,07 | 15,88 | 17,57 | 16,40 |
| leb. geb. Ferkel/Wurf | St. | 13,63 | 14,63 | 16,03 | 15,02 |
| abges. Ferkel/abges. Wurf | St. | 11,98 | 12,44 | 13,23 | 12,68 |
| Abferkelrate GB*) | % | 81,9 | 79,7 | 85,7 | 82,2 |
| Abferkelrate EB*) | % | 84,0 | 81,9 | 87,5 | 84,3 |
| Ferkelindex | St. | 1.144 | 1.199 | 1.403 | 1.265 |
| ges. geb. Ferkel/Sau u. Jahr | St. | 34,09 | 35,99 | 42,62 | 38,07 |
| leb. geb. Ferkel/Sau u. Jahr | St. | 30,85 | 33,15 | 38,88 | 34,86 |
| abges. Ferkel/Sau u. Jahr**) | St. | 27,10 | 28,18 | 32,09 | 29,42 |
| Alter Erstbelegung | Tage | 263 | 260 | 249 | 256 |
| Säugezeit | Tage | 28,3 | 25,5 | 24,6 | 25,5 |
| Saugferkelverluste | % | 12,41 | 15,21 | 17,56 | 15,8 |

*) berechnet nach biologischer Zuordnung (Belegdatum)

**) Bezugsbasis abgesetzte Würfe

Quelle: Schweinekontroll- und Beratungsring (SKBR)

Tabelle 3/06: SKBR-Ringauswertung von Ferkelerzeugern (PC-geführte Betriebe - Auszug)

| | | | | | | |
|------------------------------|--|---------------|-----------------|-----------------|---------------|-------------|
| Auswertungszeitraum: | 01.01.2019 - 31.12.2019 nach Abferkeldatum | | | | | |
| Sortierkriterium: | abgesetzte Ferkel/Sau/Jahr | | | | | |
| ausgewertete Belegungen: | 26.312 | | | | | |
| | ME | untere | mittlere | obere 20 | Gesamt | 2018 |
| ausgewertete Betriebe | Anzahl | 4 | 13 | 4 | 21 | 23 |
| Durchschnittsbestand Sauen | Anzahl | 346 | 311 | 935 | 437 | 591 |
| Belegungen je Sau u. Jahr | Anzahl | 3,12 | 2,86 | 2,82 | 2,88 | 2,87 |
| Belegungen Jungsauen | % | 27,9 | 21,9 | 24,5 | 23,9 | 22,8 |
| Umrauschebelegungen | % | 17,3 | 10,9 | 3,7 | 9,11 | 10,3 |
| Abferkelrate GB | % | 67,8 | 80,9 | 86,9 | 81,1 | 82,4 |
| Abferkelrate EB | % | 71,2 | 83,3 | 87,7 | 83,3 | 84,0 |
| Abferkelrate EB JS | % | 60,3 | 75,7 | 86,2 | 77,2 | 76,4 |
| Abferkelrate EB AS | % | 74,9 | 84,6 | 88,1 | 84,8 | 85,7 |
| Ferkelindex GB | Stück | 925 | 1.166 | 1.422 | 1.229 | 1.222 |
| Ferkelindex EB | Stück | 974 | 1.203 | 1.435 | 1.266 | 1.248 |
| Ferkelindex EB JS | Stück | 756 | 981 | 1.370 | 1.107 | 1.080 |
| Ferkelindex EB AS | Stück | 1.047 | 1.244 | 1.451 | 1.302 | 1.283 |
| ges. geb. Ferkel/Wurf | Stück | 15,46 | 15,83 | 17,89 | 16,66 | 16,63 |
| leb. geb. Ferkel/Wurf | Stück | 13,64 | 14,44 | 16,35 | 15,15 | 15,09 |
| leb. geb. Ferkel/Wurf JS | Stück | 12,60 | 13,26 | 15,45 | 14,17 | 14,06 |
| leb. geb. Ferkel/Wurf AS | Stück | 13,95 | 14,75 | 16,64 | 15,44 | 15,37 |
| totgeb. Ferkel | Stück | 1,82 | 1,39 | 1,54 | 1,51 | 1,54 |
| Saugferkelverluste | % | 20,72 | 16,86 | 14,85 | 16,41 | 16,46 |
| abges. Ferkel/geb. Wurf | Stück | 10,66 | 11,88 | 13,79 | 12,53 | 12,53 |
| abges. Ferkel/abges. Wurf | Stück | 10,84 | 12,02 | 13,89 | 12,66 | 12,61 |
| abges. Ferkel/abges. Wurf JS | Stück | 10,78 | 11,82 | 13,53 | 12,46 | 12,52 |
| abges. Ferkel/abges. Wurf AS | Stück | 10,85 | 12,07 | 14,01 | 12,73 | 12,63 |
| leb. geb. Ferkel/Sau/Jahr | Stück | 28,86 | 32,83 | 40,02 | 35,16 | 34,95 |
| abges. Ferkel/Sau/Jahr | Stück | 22,56 | 27,02 | 33,75 | 29,09 | 29,01 |
| geb. Würfe/Sau/Jahr | Stück | 2,12 | 2,27 | 2,45 | 2,32 | 2,32 |
| Produktionstage | Tage | 173 | 161 | 149 | 157 | 158 |
| Alter bei 1. Belegung | Tage | 286 | 266 | 245 | 260 | 258 |
| Säugezeit | Tage | 27,3 | 26,9 | 22,6 | 25,1 | 25,8 |
| Remontierungsquote | % | 64,7 | 54,4 | 64,3 | 60,0 | 57,7 |
| Sauenabgänge | % | 74,4 | 52,5 | 63,5 | 60,3 | 61,9 |

Quelle: Schweinekontroll- und Beratungsring (SKBR)

Tabelle 3/07: Ergebnisse zur Mastleistung des Jahres 2019 nach Bestandsgrößen

| Merkmal | ME | <= 1.000 | 1.001 bis 4.000 | >= 4.001 | Gesamt | 2019 |
|---|-----------|--------------------|------------------------|--------------------|---------------|-------------|
| Bestände | Anz. | 12 | 21 | 3 | 36 | 38 |
| geschlachtete Mastschweine | St. | 16.827 | 120.005 | 45.232 | 182.064 | 208.658 |
| Mastdauer | Tage | 112 | 108 | 106 | 108 | 108 |
| Einstallgewicht | kg | 35,2 | 27,7 | 28,0 | 28,5 | 29,4 |
| Schlachtgewicht | kg | 102,6 | 96,6 | 93,6 | 96,4 | 96,7 |
| Masttagszunahme | g/d | 858 | 878 | 870 | 874 | 871 |
| Verluste | % | 2,51 | 3,07 | 3,74 | 3,19 | 3,06 |
| Muskelfleischanteil | % | 56,8 | 59,5 | 61,0 | 59,8 | 59,3 |
| auswertbarer Anteil klassifizierter an gesamt geschlachteten Schweinen | % | 58,0 | 86,9 | 97,5 | 89,3 | 85,2 |
| Handelsklasse S | % | 29,1 | 50,9 | 63,3 | 55,9 | 47,6 |
| Handelsklasse E | % | 44,0 | 41,3 | 34,0 | 35,6 | 42,7 |
| Handelsklasse U | % | 20,7 | 6,8 | 2,6 | 7,2 | 8,3 |
| Handelsklasse R | % | 5,4 | 0,9 | 0,1 | 1,1 | 1,2 |
| Handelsklasse O | % | 0,7 | 0,1 | 0,0 | 0,2 | 0,2 |
| Handelsklasse P | % | 0,1 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Anteil Eigenvermarktung | % | 35,3 | 9,4 | 0,0 | 9,5 | 12,3 |
| Preis je kg Schlachtgewicht*) | EUR | k.A | k.A | k.A | 1,70 | 1,36 |

*) Angaben resultieren aus 74 % der geschlachteten Mastschweine mit Preisangabe

Quelle: Schweinekontroll- und Beratungsring (SKBR)

Tabelle 3/08: Zusammenhang zwischen der Masttagszunahme und anderen Merkmalen der Mastleistung

| Auswertungszeitraum: | | 01.01.2019 bis 31.12.2019 | | |
|----------------------------|-----------|---------------------------|-----------------|-------------------|
| Sortierkriterium: | | Masttagszunahmen | | |
| | ME | Untere 20 % | Mittlere | Obere 20 % |
| ausgewertete Betriebe*) | Anz. | 7 | 19 | 7 |
| Masttagszunahme | g | 800 | 868 | 950 |
| Ø Bestand | St. | 1.734 | 1.619 | 1.648 |
| geschlachtete Mastschweine | St. | 35.539 | 97.756 | 42.320 |
| Ø Einstallgewicht | kg | 28,0 | 28,7 | 28,7 |
| Ø Schlachtgewicht | kg | 96,6 | 96,7 | 94,7 |
| Haltungstage | d | 118 | 109 | 97 |
| Muskelfleischanteil | % | 59,8 | 60,4 | 58,7 |

*) nur Betriebe mit allen gemeldeten Merkmalen einbezogen

Quelle: Schweinekontroll- und Beratungsring (SKBR)

4 Schafzucht

Gerhard Schuh und Dr. Heike Lenz (Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum) sowie Uwe Erl (Landesverband Thüringer Schafzüchter e. V.)

Das Thüringer Landesamt für Statistik weist zum Stichtag (03.11.) einen leicht erhöhten Gesamtschafbestand aus. Mit einer Steigerung um 2.400 Tiere auf 121.900 Schafe gesamt, davon 93.500 weibliche Schafe zur Zucht (+1.300 Tiere), konnte der Bestandsabbau der letzten Jahre erstmals gestoppt werden (Tab. 4/01). Offensichtlich unterstützte die Einführung der Schaf-Ziegen-Prämie in Thüringen diese positive Tendenz. Bezüglich der besorgniserregenden schlechten wirtschaftlichen Situation der Schafhaltung hat sich in den letzten Jahren leider keine deutliche Besserung eingestellt. Damit verbunden blieb auch der beträchtliche Mangel an qualifizierten Arbeitskräften erhalten. Die Schere zwischen erzieltem Einkommen und zu leistender Arbeitszeit hat sich weiter geöffnet.

Die anhaltenden Probleme aufgrund der extrem trockenen Witterung, insbesondere für die Grundfuttersversorgung im Winter, schaffen zusätzliche ökonomische Belastungen. Erforderliche Futterzukäufe sind teuer bzw. nur schwer realisierbar. Die Erzeugung marktgerechter Lämmer und die Bewirtschaftung teilweise extremer Standorte in der Landschaftspflege sind kaum miteinander kombinierbar. Der ständig sinkende Selbstversorgungsgrad bei Lammfleisch in Deutschland erhöht den Wettbewerbs- und Preisdruck durch die Importware. Aufgrund der geringen Flächenproduktivität können Schafhalter bei der Entwicklung der Pachtpreise nicht mithalten. Den betriebswirtschaftlichen Problemen versuchen die Züchter, insbesondere der Wirtschaftsrassen, durch die Verbesserung der Leistungsfähigkeit entgegen zu wirken. Dabei stehen neben den Merkmalen der Produktivität (Zunahme, Fleisch/Fett-Verhältnis u. a.) in der Schafhaltung Merkmale der Robustheit, Verfahrenseignung und Gesundheit im Mittelpunkt. Zur Erfassung und züchterischen Anwendung sind Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung unverzichtbar. Beides wird durch die Förderung der Leistungsprüfung im Freistaat finanziell unterstützt. Ohne diese wäre Schafzucht nur schwer möglich, da auch die Zuchtarbeit sich gegenwärtig finanziell nicht darstellen lässt. In diesem Zusammenhang sei auch die Förderung der Zucht der gefährdeten, vom Aussterben bedrohten Rassen erwähnt. Sie hat in den letzten Jahren zur Stabilisierung und zur positiven Entwicklung der Bestände dieser Rassen beigetragen.

Die Rückkehr der Wölfe schafft zusätzliche Verunsicherung und benötigt, da wo entsprechende Herdenschutzmaßnahmen umgesetzt werden müssen, zusätzliche Aufwendungen.

Die hohen landschaftspflegerischen Leistungen der Schäfer, Erhaltung und Förderung der Biodiversität, bodenschonende Beweidung und Biotopverbund, um nur

einige zu nennen, werden zwar gesellschaftlich anerkannt und geschätzt, die dafür gezahlten Entgelte sind jedoch zu gering, um von einer gerechte Entlohnung zu sprechen.

Während sich der Schafbestand in 2019 leicht erhöhte, sank die Anzahl der im Herdbuch geführten Mutterschafe auf 11.858 (12.148 Stück 2018). Im gleichen Zeitraum verringerte sich die Zahl der ins Herdbuch aufgenommen Tiere um 185 (2.353 / 2.168 Stück). Der größte Rückgang war bei den Merinorassen (- 207 Tiere) und beim Rhönschaf (- 93 Tiere) zu verzeichnen. Bei den übrigen Landschaftsrassen stieg die Zahl leicht an. Die Anzahl der aktiven Züchter erhöhte sich im Berichtszeitraum um 9 auf 125. Die züchterisch bearbeiteten Rassen blieben mit 29 konstant (Tab. 4/02). Die festgestellten Leistungen der Zuchttiere entsprechen den Ergebnissen der Vorjahre. Auftretende Abweichungen werden durch den Jahrgang und den Einfluss der eingesetzten Vatertiere verursacht.

Die durchgeführten Züchtersammlungen und regionalen Infoveranstaltungen dienen der Information über den Stand der Zucht, die Situation der Tiergesundheit und die Möglichkeiten zur Förderung der Tierzucht und -haltung. Daneben werden auch Themen der Produktionsorganisation, der Haltung und Fütterung sowie betriebswirtschaftlicher Fragen vermittelt.

Die durchgeführten Meisterschaften im Hüten dienen nicht nur der Ermittlung der besten Hüter, sondern sichern gleichzeitig die Prüfung der eingesetzten Hütehunde. Daneben sind sie auch Treffpunkt von Schafhaltern und -züchtern und dienen nicht zuletzt den interessierten Besuchern, die Arbeit in der Landschaftspflege fachkundig und verständlich zu erklären.

Tabelle 4/01: Schafbestände in Thüringen

| Jahr | 2017 | 2018 | 2019 |
|---------------------------------|----------------|----------------|----------------|
| Stichtag der Zählung | (03.11.) | (03.11.) | (03.11.) |
| Schafe gesamt (Anzahl) | 122.500 | 119.500 | 121.900 |
| dav. weibliche Schafe zur Zucht | 96.500 | 92.200 | 93.500 |
| Zuchtböcke | 1.400 | 1.300 | 1.400 |
| Schafe < 12 Monate | 24.400 | 25.400 | 26.300 |

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Tabelle 4/02: Herdbuchmutterschafbestand (Dezember 2019)

| Rasse | Anzahl Züchter | Anzahl Herdbuchmutterschafe |
|------------------------------|-----------------------|------------------------------------|
| Merinolandschaf | 9 | 1.785 |
| Merinolangwollschaf | 5 | 4.942 |
| Schwarzköpfiges Fleischschaf | 5 | 241 |
| Suffolk | 13 | 267 |
| Shropshire | 3 | 36 |
| Charollais | 4 | 120 |
| Texel | 2 | 31 |
| Dorper | 3 | 16 |
| Il de France | 1 | 61 |
| Berrichon du Cher | 1 | 14 |
| Wiltshire-Horn | 1 | 4 |
| Ostfriesisches Milchscharf | 1 | 5 |
| Lacaune- Milchscharf | 2 | 241 |
| Krainer Steinscharf | 2 | 27 |
| Rhönscharf | 30 | 2.165 |
| Coburger Fuchsscharf | 6 | 127 |
| Leinescharf | 8 | 1.375 |
| Rauwolliges Pommersches LS | 1 | 7 |
| Walachenscharf | 2 | 22 |
| Waldscharf | 1 | 11 |
| Kamerunscharf | 2 | 17 |
| Weißes Bergscharf | 1 | 53 |
| Braunes Bergscharf | 1 | 8 |
| Geschecktes Bergscharf | 1 | 6 |
| Barbados Black Belly | 5 | 23 |
| Walliser Schwarznasenscharf | 4 | 34 |
| Ouessant | 6 | 39 |
| Braunes Haarscharf | 1 | 7 |
| Nolana | 4 | 173 |
| Gesamt | 125 | 11.858 |

Quelle: LVT, serv.it OVICAP

Tabelle 4/03: Herdbuchaufnahmen 2019

| Rasse | Anzahl | | Ergebnisse der Leistungsprüfung im Alter von ca. 12 Monaten | | | |
|---------------------------------------|--------------|--------------|--|------|------|------------|
| | | | dar. Klasse I | WQ | Bem | ÄE |
| | | | Pkt. | Pkt. | Pkt. | g/d / d |
| Merinolandschaf | 462 | 436 | 7,55 | 7,74 | 7,71 | 210 / 300 |
| Merinolangwollschaf | 773 | 558 | 7,32 | 6,94 | 7,13 | 140 / 365 |
| Schwarzköpfiges Fleischschaf | 38 | 36 | 7,66 | 7,71 | 8,13 | 212 / 435 |
| Suffolk | 39 | 32 | 7,77 | 7,72 | 7,92 | 198 / 353 |
| Shropshire | 10 | 10 | 8,20 | 7,40 | 8,00 | 143 / 376 |
| Charollais | 7 | 7 | 8,29 | 8,00 | 8,29 | 306 / 147 |
| Dorper | 3 | 3 | - | 8,00 | 8,67 | 180 / 344 |
| Holländische Texel | 7 | 7 | 7,57 | 7,86 | 8,26 | 60 / 1.118 |
| Ile de France | 25 | 17 | 7,24 | 7,20 | 7,16 | 109 / 486 |
| Nolana | 64 | 64 | 8,74 | 7,75 | 8,11 | 81 / 830 |
| Lacaune | 82 | 67 | 7,43 | 7,39 | 7,71 | 120 / 489 |
| Rhönschaf | 340 | 266 | 7,70 | 7,25 | 7,46 | 110 / 444 |
| Coburger Fuchsschaf | 29 | 22 | 7,48 | 7,55 | 7,45 | 139 / 402 |
| Leineschaf | 239 | 176 | 7,54 | 7,24 | 7,17 | 159 / 269 |
| Weißes Bergschaf | 8 | 8 | 7,75 | 7,67 | 7,44 | 140 / 353 |
| Braunes Bergschaf | 4 | 4 | 8,25 | 7,75 | 7,78 | 183 / 271 |
| Geschecktes Bergschaf | 3 | 2 | 7,33 | 7,00 | 7,00 | 261 / 479 |
| Kamerunschaf | 4 | 4 | - | 7,25 | 8,00 | 62 / 621 |
| Walliser Schwarznasenschaf | 7 | 6 | 7,29 | 7,57 | 7,43 | - / 477 |
| Krainer Steinschaf | 4 | 1 | 7,50 | 6,75 | 7,25 | 260 / 362 |
| Ouessant | 2 | 2 | 8,00 | - | 8,00 | - / 238 |
| Walachenschaf | 9 | 9 | 7,89 | 7,67 | 7,44 | - / 554 |
| Braunes Haarschaf | 4 | 4 | 9,00 | 8,25 | 8,00 | 267 / 213 |
| Rauhwolliges Pommersches Landschaf | 5 | 3 | 7,20 | 6,80 | 7,60 | 82 / 633 |
| Gesamt | 2.168 | 1.744 | | | | |

Quelle: LVT, serv.it OVICAP

Tabelle 4/04: Ergebnisse der Körung der Zuchtböcke 2019

| Rasse | gekört | | Ergebnisse der Leistungsprüfung im Alter von ca. 12 Monaten | | | |
|------------------------------|----------------------|---------------------------|--|-------------|------------|-----------------------|
| | Ge- samt Stück | dar. Klasse I Stück | WQ Pkt. | Bem Pkt. | ÄE Pkt. | LM z. Körung kg |
| Merinolandschaf | 79 | 57 | 7,37 | 6,94 | 7,68 | 129 |
| Merinolangwollschaf | 56 | 49 | 7,55 | 7,07 | 7,64 | 123 |
| Schwarzköpfiges Fleischschaf | 12 | 12 | 7,83 | 7,92 | 8,00 | 127 |
| Suffolk | 8 | 8 | 7,75 | 7,38 | 7,75 | 104 |
| Charollais | 12 | 11 | 7,83 | 7,50 | 7,75 | 90 |
| Berrichon du Cher | 3 | 3 | 8,00 | 8,00 | 8,67 | 96 |
| Ile de France | 8 | 8 | 7,50 | 6,88 | 7,88 | 101 |
| Holländische Texel | 4 | 4 | 7,50 | 7,75 | 8,25 | 69 |
| Nolana | 5 | 5 | 8,60 | 7,80 | 7,80 | 69 |
| Lacaune | 5 | 5 | 7,60 | 7,40 | 7,60 | 61 |
| Rhönschaf | 40 | 30 | 7,90 | 7,33 | 7,43 | 70 |
| Coburger Fuchsschaf | 4 | 4 | 8,00 | 7,75 | 8,50 | 96 |
| Weißes Bergschaf | 2 | 2 | 8,00 | 8,00 | 8,00 | 89 |
| Braunes Bergschaf | 4 | 4 | 8,50 | 7,75 | 7,75 | 61 |
| Barbados Black Belly | 3 | 3 | - | 7,67 | 7,33 | - |
| Walliser Schwarznasenschaf | 4 | 4 | 7,50 | 7,75 | 8,00 | - |
| Shropshire | 2 | 2 | 7,00 | 8,00 | 8,00 | 78 |
| Dorperschaf | 2 | 2 | 8,00 | 8,00 | 8,50 | 68 |
| Kamerunschaf | 1 | 1 | 8,00 | 8,00 | 8,00 | - |
| Walachenschaf | 1 | 1 | 7,00 | 7,00 | 7,00 | - |
| Braunes Haarschaf | 3 | 3 | 9,00 | 8,00 | 8,67 | 62 |
| Gesamt | 258 | 217 | | | | |

Quelle: LVT, serv.it OVICAP

Tabelle 4/05: Mastleistung und Schlachtkörperqualität - Stationsprüfung 2019

| Rasse | | MLW | MLS | SKF | Gesamt |
|-------------------------------|------------------|------|------|------|--------|
| Mastleistung | | | | | |
| Prüftiere | Anzahl | 107 | 93 | 8 | 208 |
| Zunahme Aufzucht | g/d | 315 | 289 | 447 | 308 |
| Liefergewicht | kg | 22,4 | 22,5 | 24,0 | 22,5 |
| Zunahme Station | g/d | 413 | 398 | 511 | 410 |
| Prüfzeitraum | d | 43 | 41 | 28 | 42 |
| Futterverwertung | MJ ME/kg Zunahme | 35,0 | 38,5 | 31,1 | 36,6 |
| Schlachtkörperqualität | | | | | |
| Prüftiere | Anzahl | 107 | 93 | 8 | 208 |
| Ultraschall Kotelett | mm | 27,7 | 28,4 | 28,1 | 28,0 |
| Ultraschall Fett | mm | 5,2 | 4,9 | 4,4 | 5,1 |
| Bemuskelung | Note | 7,1 | 6,8 | 7,8 | 7,0 |
| Merkmalsausprägung | | | | | |
| Wollqualität | Note | 6,7 | 6,5 | 7,5 | 6,6 |
| Äußere Erscheinung | Note | 5,3 | 4,6 | 4,4 | 5,0 |

Quelle: Prüfbericht des LVT (Mitteilungsblatt 2/2019)

5 Ziegenzucht

Nadine Jolk (Landesverband Thüringer Ziegenzüchter e. V.) und Gerhard Schuh (Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum)

Laut Daten der Thüringer Tierseuchenkasse ist der Ziegenbestand in Thüringen auch im Jahr 2019 nahezu konstant geblieben (siehe Tab. 5/01). Jedoch hat sich die Verteilung der Ziegenbestände in den Bestandsgrößen in geringem Maße verändert. Bei insgesamt weniger Tierhaltern, gab es den größten Rückgang bei den Kleinstbeständen mit ein bis fünf Ziegen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist ein leichter Rückgang an Herdbuchtieren (98 Mutterziegen weniger) im Landesverband Thüringer Ziegenzüchter e. V. zu verzeichnen (siehe Tab. 5/02). Diese Entwicklung liegt vor allem in einer geringeren Anzahl an Mutterziegen der Rasse Thüringer Wald Ziege begründet. Dies ist mit der Bestandsanierung eines Betriebes zu erklären. Die Anzahl der Herdbuchzüchter hat sich bei der Rasse Burenziegen um drei Züchter erhöht.

Die Anzahl der abgeschlossenen Milchleistungsprüfungen im Jahr 2019 hat sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig erhöht und liegt damit weiterhin auf einem nicht zufriedenstellenden Niveau (siehe Tab. 5/04). Häufig wird die Milchleistungsprüfung aus arbeitswirtschaftlichen Gründen nicht oder nur unvollständig durchgeführt. Die niedrigen Milchleistungen insbesondere für die Rasse TWZ sind insbesondere auf die angespannte Futtersituation in der Weideperiode aufgrund der Sommertrockenheit zurückzuführen.

Auch für das Zuchtjahr 2019 konnte über das online-Herdbuchprogramm OviCap der Vereinigten Informationssysteme Tierhaltung (VIT) für die Rasse Thüringer Wald Ziege eine Laktationsleistung über zwei Jahre (Dauerlaktation ohne Ablammung) ausgegeben werden. Hier wird nicht die 240-Tage-Referenzleistung angegeben, sondern es wird die Milchleistung über mindestens 500 Tage berechnet (siehe Tab. 5/07 und 5/08).

Ein erneuter Anstieg ist auch im Jahr 2019 in der Anzahl der geprüften Ziegenlämmer in der Fleischleistungsprüfung im Feld bei der Rasse Burenziegen zu verzeichnen (siehe Tab. 5/09). Die durchschnittliche erbrachte Leistung war mit dem Vorjahr vergleichbar. Bei der Rasse Anglo Nubier Ziege wurde 2019 wieder eine Fleischleistungsprüfung im Feld durchgeführt.

Die erstmals geplante Rhöner Ziegenschau musste aufgrund nicht erfüllbarer Veterinärauflagen ausfallen (Nichtverfügbarkeit des Blauzungenimpfstoffes). Die Zentrale Thüringer Zuchtveranstaltung konnte 2019 aufgrund der angespannten personellen Situation in der Geschäftsstelle ebenfalls nicht durchgeführt werden. Dies spiegelt sich auch in der Anzahl der Herdbuchaufnahmen und Körungen wieder. Sie

lag deutlich unter den Ergebnissen von 2018. In Verbindung mit dem Hoffest der Burenziegenzucht Scharfe am 12.10.2019 in Harzungen fand zumindest eine Ziegenschau mit Prämierung im kleineren Rahmen statt. An dieser nahmen fünf Herdbuchzüchter mit insgesamt 18 Alttieren von drei Ziegenrassen teil. Es konnten nur die Zuchtbetriebe anwesend sein, die an allen Ziegengesundheitsprogrammen des Freistaates Thüringen teilnehmen. Grand Champion der Böcke 2019 wurde ein Burenziegenbock aus der Zucht von Michael und Bettina Zeidler aus Dermbach. Bei den weiblichen Tieren ging diese Auszeichnung an eine Burenziege aus der Zucht von Hartmut und Doris Scharfe. Auch das Publikum durfte die für sie beliebteste männliche und weibliche Ziege wählen. Diese Auszeichnung erhielt bei den Böcken der Pfauenziegenbock von Alexander Niesing aus Kleinbartloff und bei den weiblichen Tieren eine Burenziege aus dem Stall von Ehepaar Zeidler.

Im September 2019 fand ein Treffen des bundesweiten Rassebeirates der Thüringer Wald Ziegenzüchter statt. Bei diesem waren Teilnehmer aus acht Bundesländern vertreten. Den Teilnehmern wurde u. a. mitgeteilt, dass der Projektantrag „Untersuchung auf CAE, Pseudotuberkulose, Paratuberkulose und Scrapie sowie genetische Untersuchungen der Vater- und Mutterlinien“ bei der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung eingereicht wurde. Projektpartner sind neben dem Landesverband Thüringer Ziegenzüchter e. V., die Uni Gießen (Prof. Gesine Lühken), der Tiergesundheitsdienst Thüringen (Dr. Udo Moog) und Karola Stier.

Zur Züchtertagung im November 2019 wurden den Züchtern u. a. der vorläufige Zuchtbericht vorgestellt, aktuelle Informationen zur Tiergesundheit (v.a. Blauzungkrankheit) vermittelt und zukünftige Termine für Veranstaltungen bekannt gegeben. Die Studentin Juliane Kummer war auch eingeladen. Sie hat im Rahmen ihrer Bachelorarbeit Herdbuchbestände der Burenziege bzgl. Euter, Anzahl Zitzen u. a. untersucht und zur Züchtertagung ihre Vorgehensweise und bereits erfasste Daten vorgestellt. Da der Abschluss der Bachelorarbeit noch aussteht, werden nähere Informationen und Ergebnisse im Tierzuchtbericht 2020 veröffentlicht.

Tabelle 5/01: Staffelung der Ziegenbestände 2019

| Bestandsgröße | Tierhalter Anzahl | Ziegen Anzahl |
|----------------------|-----------------------------|-------------------------|
| 1 - 5 | 1.669 | 4.149 |
| 6 - 10 | 309 | 2.337 |
| 11 - 25 | 122 | 1.940 |
| 26 - 50 | 46 | 1.554 |
| 51 - 100 | 17 | 1.096 |
| über 100 | 11 | 7.837 |
| Gesamt | 2.174 | 18.913 |

Quelle: Thüringer Tierseuchenkasse

Tabelle 5/02: Bestand an Herdbuchziegen 31.12.2019

| Rasse | Züchter Anzahl | Mutterziegen Anzahl |
|---------------------------|---------------------------|--------------------------------|
| Thüringer Wald Ziege | 21 | 620 |
| Burenziege | 17 | 206 |
| Anglo Nubier Ziege | 6 | 35 |
| Weißer Deutsche Edelziege | 2 | 33 |
| Pfauenziege | 1 | 6 |
| Tauernschecke | 1 | 1 |
| Gesamt | 48 | 901 |

Quelle: serv.it OVICAP der VIT in Verden

Tabelle 5/03: Herdbuchaufnahmen und Körungen 2019

| Rasse | Herdbuch-Aufnahme | Körungen |
|---------------------------|--------------------------|-----------------|
| Thüringer Wald Ziege | 50 | 19 |
| Burenziege | 13 | 24 |
| Anglo Nubier Ziege | 4 | 1 |
| Weißer Deutsche Edelziege | - | 1 |
| Gesamt | 67 | 45 |

Quelle: serv.it OVICAP der VIT in Verden

Tabelle 5/04: Milchleistungsprüfung 2019 - 240-Tage-Referenzlaktationsleistung*)

| Jahr | Abschlüsse Anzahl | Durchschnittliche Leistung | | | | | |
|-------------|------------------------------|-----------------------------------|-----------|------------|-------------|--------------|-------------------|
| | | Milch kg | Fett % | Fett kg | Eiweiß % | Eiweiß kg | Fett+Eiweiß kg |
| 2016 | 323 | 714 | 3,38 | 24,1 | 3,05 | 21,8 | 46,0 |
| 2017 | 259 | 801 | 3,61 | 29,3 | 3,57 | 29,4 | 58,7 |
| 2018 | 114 | 784 | 3,45 | 27,1 | 3,04 | 23,9 | 50,9 |
| 2019 | 121 | 608 | 3,47 | 21,1 | 3,02 | 18,4 | 39,5 |

*) ohne Daten aus der Dauerlaktation

Quelle: Qnetics GmbH

Tabelle 5/05: Milchleistung 2019 - 240-Tage Referenzlaktationsleistung nach Rasse*)

| Rasse | Abschlüsse Anzahl | Durchschnittliche Leistung | | | | | |
|----------------------|------------------------------|-----------------------------------|-----------|------------|-------------|--------------|-------------------|
| | | Milch kg | Fett % | Fett kg | Eiweiß % | Eiweiß kg | Fett+Eiweiß kg |
| Thüringer Wald Ziege | 115 | 598 | 3,42 | 20,5 | 2,95 | 17,7 | 38,1 |
| Anglo Nubier Ziege | 6 | 802 | 4,18 | 33,5 | 4,00 | 32,1 | 65,6 |

*) ohne Daten aus der Dauerlaktation

Quelle: Qnetics GmbH

Tabelle 5/06: Milchleistung 2019 - Spitzenleistungen aus der 240-Tage-Referenzleistung je Rasse nach Fett und Eiweiß*)

| Rasse | Milch | Fett | Fett | Eiweiß | Eiweiß | Fett+Eiweiß |
|--|-------|------|------|--------|--------|-------------|
| Ziege | | | | | | |
| Geburtsdatum | | | | | | |
| Vater | | | | | | |
| Züchter | kg | % | kg | % | kg | kg |
| Thüringer Wald Ziege | | | | | | |
| DE 01 16 008 57990 Mahoni | | | | | | |
| 25.03.2015 | 1.273 | 3,69 | 47,0 | 2,75 | 35,0 | 82,0 |
| DE 01 16 004 77860 Balisto | | | | | | |
| LWB Ziegenhof Peter, Greußen | | | | | | |
| Anglo Nubier Ziege | | | | | | |
| DE 01 16 005 94783 Enyas Mitra v. Wieratal | | | | | | |
| 06.03.2015 | 913 | 4,69 | 42,9 | 4,05 | 37,0 | 79,9 |
| DE 01 12 102 19900 Elite's Lapis | | | | | | |
| Robert Taubert, Ziegelheim | | | | | | |

*) ohne Daten aus der Dauerlaktation

Quelle: Qnetics GmbH

Tabelle 5/07: Milchleistungsprüfung 2019 - Laktationsleistung über zwei Jahre (Dauerlaktation) nach Rasse

| Rasse | Abschlüsse | Milch | Fett | Fett | Eiweiß | Eiweiß | Fett+Eiweiß |
|----------------------|------------|-------|------|------|--------|--------|-------------|
| | Anzahl | kg | % | kg | % | kg | kg |
| Thüringer Wald Ziege | 22 | 2.069 | 3,62 | 74,7 | 3,19 | 65,6 | 140,3 |

Quelle: serv.it OVICAP der VIT in Verden

Tabelle 5/08: Milchleistungsprüfung 2019 - Spitzenleistungen aus der Laktationsleistung über zwei Jahre (Dauerlaktation) je Rasse nach Fett und Eiweiß

| Rasse | Milch | Fett | Fett | Ei- weiß | Eiweiß | Fett+Eiweiß |
|------------------------------|-------|------|------|-------------|--------|-------------|
| Ziege | | | | | | |
| Geburtsdatum | | | | | | |
| Vater | | | | | | |
| Züchter | kg | % | kg | % | kg | kg |
| Thüringer Wald Ziege | | | | | | |
| DE 01 16 007 59499 Reni | | | | | | |
| 20.04.2015 | 2.923 | 3,22 | 94 | 3,15 | 92 | 186 |
| DE 01 16 005 10588 Melchor | | | | | | |
| LWB Ziegenhof Peter, Greußen | | | | | | |

Quelle: serv.it OVICAP der VIT in Verden

Tabelle 5/09: Fleischleistungsprüfung 2019 nach Rasse

| Rasse | Kategorie | geprüfte Tiere | Geburtsgewicht | tägliche Zunahme |
|--------------------|---------------|----------------|----------------|------------------|
| | | Anzahl | g | g |
| Burenziege | Jungziegen | 98 | 3.402 | 228 |
| | Jungböcke | 102 | 3.775 | 249 |
| | Gesamt | 200 | 3.589 | 238 |
| Anglo Nubier Ziege | Jungziegen | 12 | 3.233 | 204 |
| | Jungböcke | 19 | 3.658 | 222 |
| | Gesamt | 31 | 3.446 | 213 |
| Pfauenziege | Jungziegen | 6 | 4.383 | 217 |
| | Jungböcke | 7 | 4.657 | 250 |
| | Gesamt | 13 | 4.520 | 233 |

Quelle: serv.it OVICAP der VIT in Verden

Tabelle 5/10: Fleischleistungsprüfung 2019 - 50-Tage-Spitzenleistung **Jungziegen** je Rasse

| Rasse | Jungziege | Vater | Züchter | tägliche Zunahme g |
|--------------------|---|---|---|--------------------|
| Burenziege | DE 01 16 200 44983 Rahimu | DE 01 16 200 80240 Pegasus | ZG Marion Kämmerer/ Werner Tittel, Niederroßla | 311 |
| Anglo Nubier Ziege | DE 01 16 201 09633 Kendall v. Wieratal | DE 01 03 111 20345 Big One vom Hof 4 | Robert Taubert, Ziegelheim | 240 |
| Pfauenziege | DE 01 16 200 58014 | DE 01 08 009 13961 | Alexander Niesing, Kleinbartloff | 268 |

Quelle: serv.it OVICAP der VIT in Verden

Tabelle 5/11: Fleischleistungsprüfung 2019 - 50-Tage-Spitzenleistung **Jungböcke** je Rasse

| Rasse | Jungbock | Vater | Züchter | tägliche Zunahme g |
|--------------------|-------------------------------|---|---|--------------------|
| Burenziege | DE 01 16 200 44989 Adelaba | DE 01 16 200 44965 Adisa | ZG Marion Kämmerer/ Werner Tittel, Niederroßla | 373 |
| Anglo Nubier Ziege | DE 01 16 201 89658 Othello | DE01 12 102 53570 Lincoln vom Wieratal | Judith Haas, Ziegelheim | 287 |
| Pfauenziege | DE 01 16 201 93431 | DE 01 08 009 13961 | Alexander Niesing, Kleinbartloff | 248 |

Quelle: serv.it OVICAP der VIT in Verden

6 Landwirtschaftliche Wildhaltung 2019

Bernd Kästner (Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum)

Die Landwirtschaftliche Wildwiederkäuerhaltung ist ein extensiver, nachhaltiger und auf Gewinn zielender landwirtschaftlicher Produktionszweig in dem Dam-, Rot-, Sika- und Muffelwild mit dem vorrangigen Ziel der tiergerechten Fleischerzeugung und Landschaftspflege. Neben den kleinen Wildwiederkäuern werden in einigen Betrieben Bisons zur Fleischgewinnung gegattert.

Bundesweit geht man davon aus, dass 250.000 Stück Gehegewild (über 90 % Dam- und Rotwild) ca. 20.000 ha Grünland nutzen. Im Verhältnis zum Jagdwild beträgt der Anteil Wildfleisch aus landwirtschaftlicher Haltung 5 bis 7 % (ca. 3.000 t Jagdgewicht).

Bei einem Gesamtverbrauch von ca. 400 g Wildfleisch pro Kopf der Bevölkerung liegt der Anteil Gehegewildfleisch zwischen 25 und 40 g. Nachteilig wirkt sich die ausschließlich saisonale Bedeutung des ernährungsphysiologisch wertvollen Wildfleisches aus.

In Thüringen ist der Ab-Hof-Verkauf die dominierende Vermarktungsform. Die Abgabe an Gastronomie und Fleischereien sind eher die Ausnahme. Die Gründe für die einseitige Ausrichtung auf die arbeits- und kapitalintensive Direktvermarktung liegen in der komplizierten Rechtslage bei der Vermarktung von Wildfleisch an die Fleischereien und den preiswerten Importen aus Übersee. Nicht nur die Preise auch der Tierschutz in den Ländern aus denen Wildfleisch hauptsächlich importiert wird, sollten hinterfragt werden. Wildfleisch aus Übersee stammt u. a. von Rothirschen, denen zuvor über mehrere Jahre zweimal während des Schiebens das Bastgeweih zur Pantengewinnung entfernt wurde. Das preiswerte Nebenprodukt Wildfleisch wird u. a. in Deutschland im Lebensmitteleinzelhandel vermarktet bzw. zur Weiterverarbeitung in der Wurstproduktion eingesetzt.

Um den Absatz von Thüringer Wildfleisch zu intensivieren, bedarf es eines gemeinsamen Marketings für Jagd- und Gehegewild. Einheitliches Ziel muss es sein, regional erzeugtes Wildfleisch bei hoher Qualität zu guten Preisen zu vermarkten. Seit zwei Jahren arbeiten Thüringen Forst, Landesjagdverband, der Wildhandel und der Landesverband für Landwirtschaftliche Wildhaltung auf diesem Gebiet zusammen. Messeauftritte zu „Reiten, Jagen, Fischen“ und die Schaltung von Werbespots sind beispielgebend für die Forcierung der Vermarktung von Jagd- und Gatterwild.

Im Gehege werden beim Dam- und Sikawild vorrangig die 17 Monate alten Spießer und Schmaltiere geschossen. Beim Rotwild setzt sich die Kälbervermarktung im Alter von ca. 7 Monaten durch. Muffelwild wird angesichts der geringen Gewichte erst nach 2 bis 3 Jahren geschossen. Das Fleisch der ausgemerzten Alttiere und Hirsche wird in der Regel über Fleischereien zu Wurst- und Schinkenprodukten verarbeitet.

Der ruhige Umgang mit dem Wildrudel und der tierschutzrechtlich vorgeschriebene Kopfschuss bei sofortiger Entblutung der Tiere sichert bei optimalen pH-Werten eine

hervorragende Fleischqualität. Das 2- bis 3-tägige Abhängen der Schlachtkörper bei ca. 4 °C garantiert eine hohe Zartheit und ein angenehmes Wildaroma des Gehegewildfleisches. In Thüringen wurde im Berichtsjahr in 241 Wildbetrieben aller Rechtsformen auf 950 ha Gehegefläche und ca. 400 ha Konservatfutterfläche mit über 4.060 adulten weiblichen Zuchttieren vorzugsweise Dam- und Rotwildfleisch produziert.

58,1 % der Wildhalter bewirtschaften eine Gehegefläche von unter 3,0 ha. In 27,4 % der Wildbetriebe sind die gegatterten Flächen zwischen 3 und 6 ha groß. In Gehegen größer 6 ha (Anteil 14,5 %) wird ca. die Hälfte des Gatterwildes gehalten (Tab 6/02). Mit durchschnittlich 0,8 GV/ha ist die Besatzstärke in den größeren Gehegen geringer als in den kleineren mit 1,0 GV/ha.

Der Anteil Gehegefläche einschließlich der notwendigen Konservatfutterfläche liegt unter 1 % der gesamten Grünlandfläche des Freistaates und unterstreicht damit einerseits den Nischencharakter andererseits aber auch die Entwicklungsmöglichkeiten.

Mit einer Jahresproduktion von über 108 t (Jagdgewicht) ist der Gehegeanteil am Thüringer Gesamtaufkommen Wildwiederkäuerfleisch mit 11,3 % und beim Schalenwild (Wildwiederkäuer und Wildschweine) mit insgesamt 5,2 % auf dem niedrigen Vorjahresniveau geblieben. Bei den einzelnen Wildarten dominiert das Gehegedamwildfleisch mit 60,5 % gegenüber dem Jagd-Damwild. Das Rotwild aus dem Gehege spielt im Verhältnis zu den auf freier Wildbahn geschossenen Stücken mit 6,3 % nur eine marginale Rolle. Beim Muffel- und Sikawild werden weiterhin nur wenige Tiere als Fleisch vermarktet. In der Wildbahn ist das Sikawild im Freistaat nicht vorhanden. Keine Bedeutung hat die Schwarzwildfleischproduktion im Gehege (Tab. 6/05).

Die Wildfleischvermarktung erfolgt auf der Grundlage des EU-Lebensmittelrechts. In Thüringen werden 62 % der Schlachttiere gewerbsmäßig in zugelassenen Schlachtstätten bzw. in der Kategorie „ähnlich frei lebendem Wild“ vermarktet. Wildfleisch aus kleineren Gehegen wird in der Regel für den Eigenverbrauch erzeugt (Abb. 6/01).

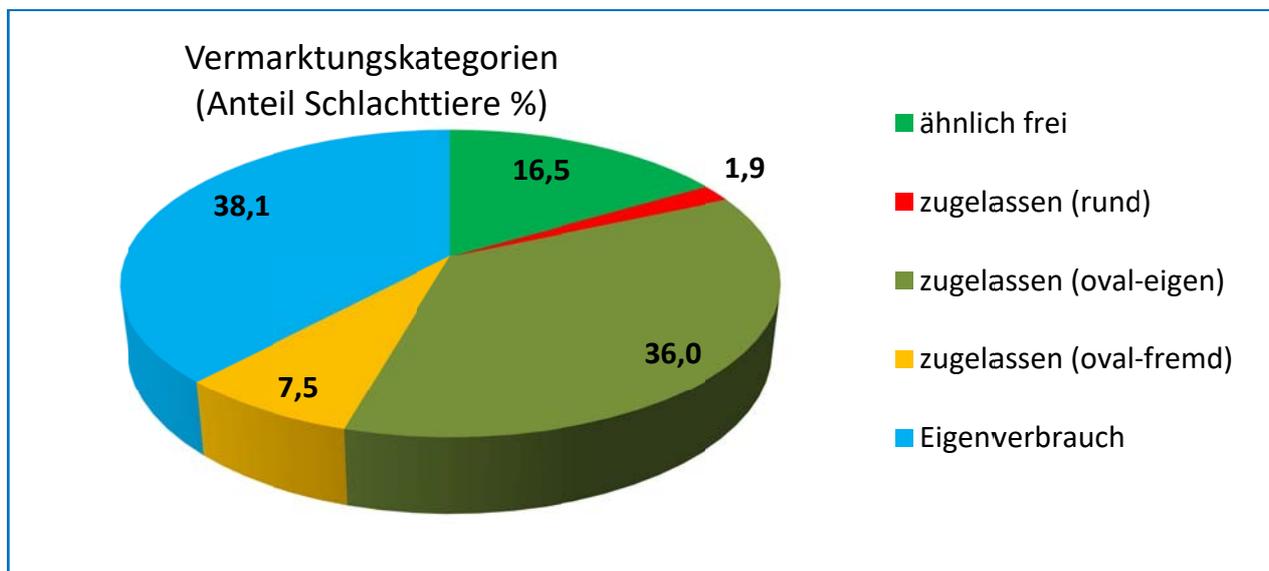


Abbildung 6/01: Vermarktungskategorien

Quelle: TLLLR 2019

Die Wertschöpfung im ländlichen Raum durch landwirtschaftliche Wildhaltung hat an Dynamik weiter verloren und zeigt weiterhin einen negativen Trend beim Zucht- tierbestand und dem Wildfleischaufkommen.

Die Fachtagung Landwirtschaftliche Wildhaltung 2019 widmete sich schwerpunkt- mäßig der Vermarktung. Das Verpackungsgesetz wurde diskutiert und die Herstel- lung von Wildfleischpatties demonstriert.

Der 1991 gegründete Landesverband Landwirtschaftlicher Wildhalter ist der Inte- ressenvertreter aller Wildhalter im Freistaat. Gegenwärtig sind bei negativer Ten- denz 130 Wildhalter und Förderer im LLWTH organisiert. Dadurch, dass keine neuen Gehege mehr entstehen und alters- und krankheitsbedingt die Wildhaltung aufge- geben wird, ist davon auszugehen, dass die Mitgliederzahl auch in den nächsten Jahren weiter sinken wird. Im deutschlandweiten Vergleich positiv ist der Organisa- tionsgrad von über 76 % bei der Gehegefläche und 51 % der gesamten wildhalten- den Betriebe (Tab. 6/03) zu sehen.

Neben 18 Haupterwerbsbetrieben (9 juristische Personen und 9 Familienbetriebe) bewirtschaftet die Mehrzahl der Landwirte die Gehegeflächen im Nebenerwerb (Tab. 6/04).

Im vergangenen Jahr wurden in 11 Referenzbetrieben mit einer durchschnittlichen Gehegegröße (Äsungsfläche) von 13,8 ha (4,5 bis 38,9 ha) betriebliche Parameter erfasst (Tab. 6/06).

Die geringe durchschnittliche Besatzstärke von 0,81 resultiert aus der niedrigen LVZ von 33,8 und 6 Betrieben mit der Vermarktungskategorie „Wie frei lebendes Wild“, die maximal 1,0 GV/ha halten dürfen. Die Fortpflanzungs- und Aufzuchtlei- stung bei den einzelnen Wildarten schwankt zwischen 75 und 90 % mit negativer Tendenz zum Vorjahr. Die Reproduktionsraten bei den einzelnen Wildarten liegen zwischen 6 und 13 %. Der Anteil Zutreter ist in der Regel vom Umfang der geschos- senen Alttiere für die Wurst- und Schinkenproduktion abhängig. Die Schlachtkör- pergewichte beim Damwild haben sich um ca. 1 kg gegenüber dem trockenen Jahr 2018 erhöht. Positiv ist die geringere Fettklasse bei Damwildspießern mit 1,2 (2018: 1,4). Der relativ geringe Anteil an Sika- und Rotwildschlachtkörpern bei den Datenerhebungen lässt bei der Gewichtsentwicklung keinen Vergleich zu.

Der optimale pH-Wert von durchschnittlich 5,5 über alle Wildarten ist Ausdruck für das tierschutzgerechte Töten im Gehege und Voraussetzung für hohe Fleischqualität. Die Preise für die ausgelösten wertvollen Teilstücke sind auf dem Niveau vom Vor- jahr geblieben. Gegenüber 2018 erhöhten sich, bedingt durch bessere Gewichte, die Erlöse je portioniertem Damwildschlachtkörper um ca. 16 €.

Durch die abnehmenden Besatzstärken und schlechteren Aufzuchtleistungen in den Referenzbetrieben sind die Hektarleistungen mit 88,4 kg Schlachtkörperge- wicht und 1.034 € Erlösen unter den Vorjahresergebnissen geblieben.

Tabelle 6/01: Bewirtschaftete Gehege in Thüringen (per 31.12.2019)

| Thüringen | Gesamt | | | Mitglieder des LLWTh | | | Nichtmitglieder | | |
|---------------|------------|-------------------|-----------------------------------|----------------------|-------------------|-----------------------------------|-----------------|-------------------|-----------------------------------|
| | Gehege | Gehege- fläche | weibliche adulte Zuchttiere | Gehege | Gehege- fläche | weibliche adulte Zuchttiere | Gehege | Gehege- fläche | weibliche adulte Zuchttiere |
| | Anzahl | ha | Anzahl | Anzahl | ha | Anzahl | Anzahl | ha | Anzahl |
| Nord/West | 53 | 206 | 782 | 18 | 160 | 550 | 35 | 46 | 232 |
| Mitte | 39 | 180 | 732 | 24 | 149 | 607 | 15 | 31 | 125 |
| Ost | 93 | 380 | 1.802 | 53 | 284 | 1.313 | 40 | 96 | 489 |
| Süd | 56 | 184 | 744 | 29 | 130 | 498 | 27 | 54 | 246 |
| Gesamt | 241 | 950 | 4.060 | 124 | 723 | 2.968 | 117 | 227 | 1.092 |
| % | | | | 51 | 76 | 73 | 49 | 24 | 27 |

Quelle: TLLLR

Tabelle 6/02: Gehegegrößen/Thüringen (per 31.12.2019)

| | bis 2,9 ha | 3 bis 5,9 ha | 6 bis 9,9 ha | über 10 ha | ha insgesamt |
|---------------|------------|--------------|--------------|------------|--------------|
| Anzahl Gehege | 140 | 66 | 19 | 16 | 241 |
| Anteil (%) | 58,1 | 27,4 | 7,9 | 6,6 | 100 |

Quelle: TLLLR 2020

Tabelle 6/03: Mitglieder, Gehegefläche, Tierbestand im LLWTh (per 31.12.2019)

| Jahr | Mitglieder | | Gat- ter- fläche ha | Anzahl weibliche adulte Zuchttiere | | | | | Diff. zum Vorjahr | Ge- samt tierbe- stand Stck. | Be- satz- stärke GV/ha |
|------|------------|---------------|------------------------------|------------------------------------|--------------|---------------|-----------------|-------------|-------------------------|--|---------------------------------|
| | Anz. | mit Gehege | | Dam- wild | Rot- wild | Sika- wild | Muf- felwild | Ge- samt | | | |
| 2016 | 144 | 135 | 775 | 2.660 | 412 | 159 | 81 | 3.312 | -141 | 6.955 | 0,80 |
| 2017 | 141 | 133 | 769 | 2.339 | 450 | 82 | 206 | 3.077 | -235 | 6.462 | 0,74 |
| 2018 | 133 | 127 | 728 | 2.225 | 433 | 214 | 67 | 2.939 | -138 | 6.172 | 0,77 |
| 2019 | 130 | 124 | 723 | 2.201 | 456 | 227 | 84 | 2.968 | +29 | 6.233 | 0,79 |

Quelle: Landesverband Landwirtschaftlicher Wildtierhalter Thüringen e.V.(LLWTh)

Tabelle 6/04: Mitgliedsbetriebe des LLWTH (per 31.12.)

| Jahr | Agrarunternehmen, Personengesellschaften | Familienbetriebe | | | Ge- samt | Mitglieder- bewegung | |
|------|---|------------------|------------------|----------|-------------|-------------------------|---------|
| | | Haupt- erwerb | Neben- erwerb | sonstige | | Zugänge | Abgänge |
| 2016 | 11 | 10 | 114 | 9 | 144 | 1 | 6 |
| 2017 | 11 | 9 | 113 | 8 | 141 | 2 | 5 |
| 2018 | 9 | 9 | 108 | 7 | 133 | 0 | 8 |
| 2019 | 9 | 9 | 106 | 6 | 130 | 0 | 3 |

Quelle: LLWTh 2020

Tabelle 6/05: Wildfleischaufkommen Jagd und Gehege in Thüringen 2018/19

| Wildart | Wildfleischaufkommen (dt) Jagdgewicht | | | Anteil Wildaufkommen Wildgehege % |
|-------------------------------|--|--------------|---------------|--|
| | Jagd | Gehege | Gesamt | |
| Rotwild | 3.597 | 242 | 3.839 | 6,3 |
| Damwild | 488 | 748 | 1.236 | 60,5 |
| Muffelwild | 194 | 21 | 215 | 9,9 |
| Sikawild | - | 70 | 70 | 100,0 |
| Rehwild | 4.204 | - | 4.204 | 0,0 |
| Wildwiederkäuer gesamt | 8.482 | 1.081 | 9.563 | 11,3 |
| Schwarzwild | 11.163 | | 11.163 | 0,0 |
| Schalenwild gesamt | 19.645 | 1.081 | 20.726 | 5,2 |

Quelle: TLLLR

Tabelle 6/06: Referenzdaten und Richtwerte der Damwildhaltung 2019

| Parameter | ME | Wildart Kategorie | Durch- schnitt | Obere Hälfte |
|---|-------|----------------------|-------------------|--------------|
| Referenzbetriebe | | <i>DW, SWd, RW</i> | 11 | 6 |
| Landwirtschaftliche Vergleichszahl | LVZ | alle | 33,8 | 40,2 |
| Gehegegröße (Äsungsfläche) | ha | alle | 13,8 | 19,6 |
| Besatzstärke je ha Äsungsfläche | GV/ha | alle | 0,81 | 1,04 |
| Fortpflanzungs- u. Aufzuchtleistung | % | DW | 76,6 | 87,1 |
| | | SWd | 89,8 | |
| | | RW | 74,5 | 89,3 |
| Reproduktionsrate | % | DW | 12,7 | |
| | | SWd | 9,7 | |
| | | RW | 5,6 | |
| Schlachtkörpergewicht (brutto/netto) | kg | DW-SP | 25,3/24,5 | 27,5/26,5 |
| | | DW-ST | 21,7/20,0 | 22,8/21,1 |
| | | SWd-ST | 30,3/28,3 | |
| Keulenumfang | cm | DW-SP | 77,7 | 79,1 |
| | | DW-ST | 75,7 | 76,8 |
| | | SWd-ST | 81,1 | |
| Tierschutzindikator pH-Wert | | alle | 5,5 | |
| Keule ausgelöst | €/kg | alle | 16,59 | 18,08 |
| Rücken ausgelöst (Rückenfilet) | €/kg | alle | 24,09 | 26,58 |
| Vorderblatt ausgelöst | €/kg | alle | 13,03 | 15,08 |
| Erlös je kg Schlachtkörpergewicht (netto) | €/kg | DW | 11,58 | 12,50 |
| Erlös je Schlachtkörper (zerlegt) | € | DW-SP | 278,37 | 315,50 |
| | | DW-ST | 242,78 | 255,96 |
| | | RW-K | 425,14 | |
| Schlachtkörpergewicht je ha | kg/ha | alle | 88,40 | 118,79 |
| Erlös je ha Gehegefläche | €/ha | alle | 1.034,59 | 1.432,96 |

Quelle: TLLLR 2020

7 Wirtschaftsgeflügel

Bernd Kästner (Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum)

Geflügelmast

Nach vorläufiger Versorgungsbilanz von BLE, AMI und Thünen-Institut sank der Fleischverbrauch gegenüber dem Vorjahr um 2,2 auf 87,7 kg. Im Jahr 2019 zeigte sich ein deutlicher Rückgang beim Verbrauch von Schweinefleisch und Zuwächse bei Rind und Geflügel. Je Einwohner wurden bei einem Plus von 0,1 kg mehr als 23,3 kg Geflügelfleisch verbraucht. Mit einem Anteil von 26 % ist Geflügel nach Schwein die beliebteste Fleischart. Dabei dominiert mit kontinuierlich steigender Tendenz das Hähnchenfleisch mit 15,6 kg vor dem leicht rückgängigen Anteil Pute mit 5,8 kg gefolgt von Ente, Suppenhuhn und Gans mit 1,9 kg. Die deutsche Bruttoeigenerzeugung von Geflügel, die zu über 95 % aus der Hähnchen- und Putenmast resultiert, ist laut MEG mit 1,83 Mio. t Schlachtgewicht leicht gestiegen.

Der Lebensmitteleinzelhandel favorisiert bei unverarbeiteter Ware Geflügelfleisch, welches im Rahmen der Initiative Tierwohl erzeugt wurde. Der Produktionsrückgang durch die Mast nach verschiedenen Tierschutzkriterien (ITW, sonstige Label), die u. a. mit einem höheren Platzangebot verbunden sind, wurde durch neue Stallkapazitäten ausgeglichen.

Die gestiegene Bruttoeigenerzeugung sowie der höhere Verbrauch führten dazu, dass sich der Selbstversorgungsgrad mit 99 % gegenüber dem Vorjahr nicht verändert hat.

In der Hähnchenmast einschließlich Suppenhühner liegt nach MEG der Anteil der Selbstversorgung bei 115 %, bei Puten 79 %, bei Enten 54 % und bei Gänsen unter 16 %. Die große Lücke im deutschen Puten-, Enten- und Gänseaufkommen wurde durch stärkere Importe aus Polen und Ungarn geschlossen.

In Deutschland wird Puten- und Hähnchenfleisch fast ausschließlich in einer vertragsgebundenen Integration von Betrieben der Futtermittelherstellung, Elterntierhaltung, Brüterei, Mast, Schlachtung und Verarbeitung produziert. Die Wertschöpfungskette mit ihren kostenoptimalen Produktionsstrukturen wird von dem jeweiligen Schlacht- und Verarbeitungsunternehmen gesteuert.

Etwa ein Viertel der in Deutschland gemästeten Hühner werden im Ausland (meist Niederlande) geschlachtet. Bei den Puten ist es umgekehrt. Hier erfolgt die Mast der in Deutschland geschlüpften weiblichen Küken in Polen. Als schlachtreife Puten werden sie dann zur Auslastung der deutschen Schlachtkapazitäten wieder importiert.

In Thüringen gibt es acht nach VO (EG) Nr. 853/2004 zugelassene Schlachtbetriebe für Geflügel. Die Mehrzahl der Direktvermarkter kann auf der Grundlage der nationalen Tierischen Lebensmittelhygieneverordnung im Rahmen der Kleinmengenregelung bis 10.000 Stück hofeigenes Geflügel pro Jahr schlachten. Lohnschlachtungen dürfen nur in EU-zugelassenen Schlachtbetrieben durchgeführt werden.

Mit einem Anteil von 1,4 % an der deutschen Geflügelfleischerzeugung liegt Thüringen nur bei ca. 50 % der durchschnittlichen deutschen Pro-Kopf-Produktion. Das Thüringer Geflügelfleischaufkommen ist ähnlich strukturiert wie das bundesdeutsche. Über 75 % des Aufkommens sind Masthähnchen und Suppenhühner gefolgt von Puten mit über 20 %.

Im Freistaat werden in 8 größeren Hähnchenbetrieben (> 500 Tierplätze) auf insgesamt 1,56 Mio. Mastplätzen bei 7,0 Durchgängen pro Jahr ca. 10,8 Mio. Schlachttiere produziert. Bei einem Anteil von 99,8 % konzentriert sich die Masthähnchenproduktion bis auf wenige Ausnahmen auf intensiv geführte größere Bestände.

Die Putenmast wird ebenfalls zu 99,3 % in 9 größeren Betrieben (> 500 Tierplätze) praktiziert. Reduzierte Bestandszahlen führten dazu, dass im vergangenen Jahr nur 346 Tsd. Schlachttiere im Freistaat erzeugt wurden (Tab. 7/01 u. 7/02).

In jeweils 7 größeren Betrieben (> 500 Tierplätze) werden Enten bzw. Gänse gemästet. Die Haltung beider Wassergeflügelarten erfolgt größtenteils in einem Betrieb. Nach Mastende werden sie als Schlachtkörper Ab-Hof bzw. im Rahmen der Lohnmast als Lebewesen vermarktet. Bei Enten und Gänsen beträgt der Produktionsanteil der Kleinerzeuger (< 100 Tiere) 35 bzw. 51 % der insgesamt in Thüringen anfallenden Schlachttiere. In der Entenmast werden vorzugsweise männliche Flugenten mit ca. 20 Wochen auf ein Lebendgewicht von ca. 6 kg im Stall bzw. mit Freilandauslauf gemästet. Die Gänse erhalten vorzugsweise Weidegang. Bei der sogenannten Langmast (speziell bei Gänsen) wird eine intensive Grünlandnutzung realisiert. Auf einer Grünlandfläche von 1 ha können sich während der viermonatigen Weidezeit in Abhängigkeit vom Ertrag und restriktiver Zufütterung von Getreide 100 bis 150 Gänse bedarfsgerecht ernähren. Die in der EU-Vermarktungsnorm Geflügelfleisch definierten „Besonderen Haltungsformen“ werden in Thüringen in verschiedenen Extensivierungsstufen von Hähnchen-, Puten-, Enten- und Gänsemastbetrieben praktiziert. Erzeuger und Schlachtstätten, die Mastgeflügel unter „Besonderen Haltungsbedingungen“ vermarkten wollen, werden von dem TLLLR als zuständige Stelle registriert und überwacht.

Laut Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung hat der Hähnchenhalter sicherzustellen, dass die Masthühnerbesatzdichte zu keinem Zeitpunkt 39 kg Lebendgewicht je m² überschreitet. In der Putenmast berücksichtigen die „Bundeseinheitlichen Eckwerte für eine freiwillige Vereinbarung zur Haltung von Mastputen“ den derzeitigen wissenschaftlichen Kenntnisstand, Praxiserfahrungen sowie wirtschaftliche Gegebenheiten in der Putenmast. Bei Beteiligung an einem Gesundheitskontrollprogramm sind maximale Besatzdichten von 52 kg/m² bei Hennen und 58 kg/m² bei Hähnen zulässig. Wird ein Hähnchen nach 35 Tagen Mast mit ca. 2,1 kg schlachtreif, dauert es bei den Putenhennen 16 und bei den Hähnen 21 Wochen.

Auf der Grundlage von Tierschutzgesetz, Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung und Gesundheitskontrollprogramm der Puteneckwerte ist die Fußballengesundheit ein aussagefähiger Indikator für das Beurteilen des Managements in der Hähnchen- und Putenmast. Bei wiederholten Überschreitungen der Richtwerte kann durch die zu-

ständige Veterinärbehörde u. a. eine Besatzdichtenreduzierung angeordnet werden. Mit Haltungsanforderungen, die über den gesetzlichen bzw. freiwilligen Standards liegen, startete 2015 die Initiative Tierwohl und wird auch in den nächsten Jahren fortgeführt. Im Geflügelbereich umfasste die ITW im vergangenen Jahr über 2 Drittel der in Deutschland gehaltenen Masthähnchen und Mastputen. Die Verbesserung des Tierwohls ist eine komplexe, gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Sie kann nur gelingen, wenn alle Partner in der Wertschöpfungskette - Landwirtschaft, Fleischwirtschaft, der Lebensmitteleinzelhandel und letztlich auch der Verbraucher - gemeinsam konkrete Veränderungen in Gang setzen. Finanziert wird die Initiative Tierwohl vom teilnehmenden Lebensmitteleinzelhandel. Diese führen pro verkauftem Kilogramm Geflügelfleisch und -wurst 6,5 ct an die Initiative ab. Mit diesem Geld werden Tierhalter für die Umsetzung von Tierwohlmaßnahmen honoriert. Die von QS kontrollierten Grundanforderungen müssen durch Wahlpflichtkriterien (zusätzliches Beschäftigungsmaterial, vergrößertes Platzangebot sowie einen jährlichen Tränkwasser- und Klimacheck) ergänzt werden. Für Hähnchen bedeutet das u. a. einen maximalen Besatz von 35 kg LG/m² und für Puten max. 48 (Hennen) bzw. 53 (Hähne) kg/m². Nach bestandenen Audit werden den an der TWI beteiligten Hähnchenmästern 2,75 ct/kg LG und den Putenmästern 3,25 ct (Hennen) und 4 ct (Hähne) je kg Lebendgewicht ausgezahlt.

Die Rentabilität in der Hähnchen- und Putenmast geriet auch 2019 unter Druck. Niedrigere Mischfutterpreise in der zweiten Jahreshälfte führten in der Folge aber zu niedrigeren Auszahlungspreisen durch die Schlachtereien. Laut MEG sank die Bruttomarge, die sich aus Erlös minus Kosten für Futter und Küken errechnet, in der Hähnchenmast um 6 ct/kg Lebendgewicht auf 11 ct/kg.

Eierproduktion

In Deutschland wurden laut Statistischem Bundesamt 2019 in Legehennenbetrieben mit mehr als 3.000 Tierplätzen auf über 50 Mio. Hennenhaltungsplätzen über 42 Mio. Legehennen gehalten. Bei einer durchschnittlichen Legeleistung von 297,5 Eiern je Henne wurden über 12,5 Mrd. Eier erzeugt.

Insgesamt lebten in Deutschland laut Versorgungsbilanz 48 Mio. Legehennen, die über 13,9 Mrd. Konsumeier legten. Damit konnte laut MEG die Eierproduktion gegenüber dem Vorjahr mit mehr als 2,6 % überboten werden. Ein Grund dafür ist u. a. die dynamische Entwicklung der mobilen Hüherhaltung.

Bei einem Pro-Kopf-Verbrauch von 236 Eiern werden 70,5 % in Deutschland produziert. Der Großteil der Importe trägt das Herkunftszeichen Niederlande.

Bei den Haltungsformen dominiert in Deutschland weiterhin die Bodenhaltung mit 61,9 % aller Haltungsplätze. Die Freilandhaltung rangiert bei positiver Tendenz gegenüber dem Vorjahr mit einem Anteil von 18,9 % vor der Ökohaltung mit 11,4 %. Der Anteil der auslaufenden Kleingruppenhaltung verringerte sich weiter auf 7,8 %.

Mit einem deutschlandweiten Anteil von 4 % der Legehennen-Haltungsplätze gehört Thüringen zu den mittleren Eierproduzenten. Im Freistaat wurden 2019 in 42 seuchenhygienischen Einheiten (Betrieben) mit mehr als 3.000 Haltungsplätzen durchschnittlich 1,91 Mio. Hennenplätze und 1,59 Mio. Legehennen statistisch erfasst. Die Auslastung der Haltungsplätze ist mit 83,2 % wieder gestiegen. In der Thüringer Tierseuchenkasse wurden im Auswertungsjahr über 2 Mio. Legehennen von ca. 20.000 Tierhaltern registriert. Daten zur Anzahl genutzter mobiler Legehennenställe im Freistaat und den darin gehaltenen Legehennen stehen nicht zur Verfügung. Die Thüringer Hühner sind überwiegend in Bodenhaltung mit einem Anteil von 70,1 %, gefolgt von der Freilandhaltung mit 21,5 % und der Ökohaltung mit 7,4 % anzutreffen.

Die Legeleistung der vorrangig eingesetzten Genetiken Lohmann LSL und Dekalb White (Weißleger) sowie die Braunleger Lohmann Brown, NOVOgen Brown, Bovans Browns und ISA Brown beträgt bei positiver Tendenz 312 Eier pro Jahr. Insgesamt wurden 495 Mio. Eier 2019 in den Thüringer Betrieben (> 3.000 HP) gelegt. Die verbesserte Legeleistung führte dazu, dass sich die Eiermenge gegenüber dem Vorjahr um 17 Mio. Stück erhöhte.

Die rechtlichen Haltungsanforderungen für Legehennen sind in der Tierschutz-Nutztierhaltungverordnung festgehalten. Darüber hinaus wurde 2015 im Rahmen einer freiwilligen Vereinbarung zwischen Bundeslandwirtschaftsministerium und Geflügelwirtschaft der Verzicht des routinemäßigen Kürzens der Schnabelspitze von Legehennen festgeschrieben. Dem Kupierverbot für Legehennenküken folgte mit dem 01.01.2017 das Einstellungsverbot für unkupierte Junghennen.

Zwei Jahre nach der Umstellungsphase konnten die Betriebe Erfahrungen zum Tierverhalten und zur Wirtschaftlichkeit sammeln. Durch verschiedene Projekte des Bundes, der Länder und der Verbände werden die Jung- und Legehennenhalter dabei fachlich begleitet. Die höheren Aufwendungen bei der Haltung unkupierter Legehennen für Beschäftigungsmaterial, Futter, Tiereinsatz- und Arbeitskosten führen nach Schreiter (2019) zu Mehrkosten von 0,89 Cent/Ei.

2019 stabilisierte sich die Rentabilität der Legehennenbetriebe. Die Bruttomarge (Erlös Eier abzüglich Kosten für Futter und Junghennen) verbesserte sich gegenüber 2018.

Die für den freien Markt typischen Preisschwankungen traten bei kontraktgebundener Ware nicht auf. Da der Lebensmitteleinzelhandel (LEH) mit den Legehennenbetrieben bzw. Packstellen in der Regel Jahresverträge abgeschlossen hat, müssen diese zu festen Preisen liefern. Dadurch hatte der LEH die Möglichkeit, die Eier auf kontinuierlich niedrigem Preisniveau weiter anzubieten.

Die TLLLR ist die zuständige Behörde für die Registrierung der Legehennenbetriebe, der Elterntierbetriebe und die Zulassung der Eierpackstellen im Freistaat. Ende 2019 waren u. a. über 41 juristische Betriebe mit mindestens 350 Legehennen registriert und 40 Packstellen in Thüringen zugelassen. Die regionalen Schwerpunkte der Eierproduktion sind die Landkreise Gotha, Weimarer Land und der Unstrut-Hainich-Kreis.

Elterntierhaltung und Junghennenaufzucht

Neben der Geflügelmast und der Legehennenhaltung gibt es in Thüringen 6 Zuchtbetriebe, die Bruteier produzieren und 9 Junghennenaufzuchtbetriebe (> 500 Tierplätze). Bei der TSK wurden 2019 über 0,74 Mio. Junghennen zum Stichtag gemeldet. Bei einem unterstellten Umlauf von 2,6 somit im Berichtszeitraum ca. 1,9 Mio. Legehennen reproduziert.

Geflügelwirtschaftsverband

Der Geflügelwirtschaftsverband Thüringen e. V. ist die regionale Kontaktadresse der Thüringer Geflügelwirtschaft.

Im Thüringer Geflügelwirtschaftsverband mit Sitz in Erfurt finden Eierproduzenten, Masthähnchenbetriebe, Zuchtunternehmen, Geflügelschlachtbetriebe, Mischfutter- und Ausrüstungsfirmen ein gemeinsames Dach. Der GWV ist der berufsständige Interessenvertreter und Ansprechpartner für alle Wirtschaftsgeflügelhalter im Freistaat sowie tangierende Unternehmen.

Im Verband sind Produktionsbetriebe sowie fördernde Mitglieder im vor- und nachgelagerten Bereich organisiert.

Die vorrangigen Ziele des GWV sind auf die Stabilisierung der Wirtschaftlichkeit, den Tierschutz, die Förderung der Produktsicherheit, eine hohe Qualität von Eiern und Geflügel, den vorbeugenden Schutz vor Geflügelkrankheiten und Seuchen sowie die Fortbildung und Öffentlichkeitsarbeit ausgerichtet. Besondere Aufmerksamkeit im Zusammenhang mit der Aviären Influenza widmet der GWV der Zusammenarbeit mit dem Thüringer Sozialministerium und der kontinuierlichen zeitnahen Information seiner Mitglieder zum Verlauf der Geflügelpest und den entsprechenden behördlichen Maßnahmen.

Der GWV Thüringen e. V. ist Mitglied im Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft e. V. und im Bundesverband Deutsches Ei e. V., welche die Interessen der deutschen Geflügelwirtschaft auf nationaler Ebene vertreten.

Fortbildung

Seit mehreren Jahren sind die Mitgliederversammlung des GWV mit anschließender Fachtagung und der Thüringer Geflügeltag die wesentlichen Veranstaltungen im Freistaat zur Fortbildung und zum Erfahrungsaustausch der Geflügelhalter.

Die gemeinsam von GWV, der TLLLR und der Thüringer Tierseuchenkasse vorbereiteten und durchgeführten Weiterbildungsveranstaltungen wurden von Mitarbeitern der Geflügelbetriebe, tangierender Unternehmen und Behörden gut besucht.

Zur gemeinsamen Mitgliederversammlung und Fachtagung in Kauern standen neben den verbandsüblichen Regularien Vortragsthemen zur Haltung von schnabelunkupierten Legehennen, zum Kükenschlupf im Stall, zur Geschlechtsbestimmung im Ei, zur TA-Luft und zur rohproteinreduzierten Fütterung im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Tabelle 7/01: Betriebe, Mastplätze und Schlachttiere 2019 in Thüringen

| Merkmal | ME | Masthähnchen | Puten | Enten | Gänse |
|------------------------------|-----------|---------------------|--------------|--------------|--------------|
| Betriebe gesamt | Anz. | 667 | 505 | 4.179 | 2.012 |
| - Mastplätze | TSt. | 1.563 | 131 | 50,9 | 38,4 |
| - Schlachttiere | TSt. | 10.829 | 349 | 50,9 | 38,4 |
| Betriebe über 100 Mastplätze | Anz. | 12 | 10 | 33 | 32 |
| - Mastplätze | TSt. | 1.545 | 128 | 14,2 | 25,0 |
| - Schlachttiere | TSt. | 10.811 | 346 | 14,2 | 25,0 |
| - Anteil Schlachttiere | % | 99,8 | 99,3 | 27,8 | 65,2 |
| Betriebe über 500 Mastplätze | Anz. | 8 | 9 | 7 | 7 |
| - Mastplätze | TSt. | 1.544 | 128 | 9,3 | 18,7 |
| - Schlachttiere | TSt. | 10.810 | 346 | 9,3 | 18,7 |
| - Anteil Schlachttiere | % | 99,8 | 99,3 | 18,2 | 48,8 |

Quelle: Kalkulation TLLLR basierend auf Daten Thüringer Tierseuchenkasse

Tabelle 7/02: Entwicklung der Geflügelmastplätze in Thüringen (1.000 Stück)

| Tierart | 2017 | 2018 | 2019 |
|----------------|-------------|-------------|-------------|
| Masthähnchen | 1.506 | 1.627 | 1.563 |
| Puten | 155 | 188 | 131 |
| Enten | 63 | 56 | 51 |
| Gänse | 41 | 47 | 38 |

Quelle: Kalkulation TLLLR basierend auf Daten Thüringer Tierseuchenkasse

Tabelle 7/03: Geflügelfleischproduktion (Bruttoeigenerzeugung) 2019

| Schlachtgewicht 1.000 t | Deutschland*) | Thüringen | Anteil Thüringen % |
|------------------------------------|----------------------|------------------|-----------------------------------|
| Hähnchen | 1.360 | 16,25 | } 1,4 |
| Schlachthennen | 52 | 2,60 | |
| ET-Masthähnchen | | | |
| Puten | } 377,7 | 4,74 | } 1,4 |
| ET-Puten | | 0,57 | |
| Enten | 39,1 | 0,20 | 0,5 |
| Gänse | 4,8 | 0,18 | 3,9 |
| Gesamt | 1.834 | 27,5 | 1,3 |

*) Quelle: Marktinfo Eier und Geflügel, TLLLR

Tabelle 7/04: Entwicklung der Legehennenhaltung in Thüringen

| Betriebe > 3.000 Hennenplätze | ME | 2017 | 2018 | 2019 |
|-------------------------------|--------|-----------------------|-----------------------|---------|
| | Anzahl | (33) 43 ^{*)} | (29) 42 ^{*)} | 42 |
| Legehennenplätze | | | | |
| Jahresdurchschnitt | TSt. | 1.989,8 | 1.885,7 | 1.907 |
| Legehennen | | | | |
| Jahresdurchschnitt | TSt. | 1.534,0 | 1.529,0 | 1.588,0 |
| Auslastung | % | 77,3 | 81,1 | 83,2 |
| Haltungsformen | | | | |
| Kleingruppe | % | 1,0 | 1,0 | 0,3 |
| Boden | % | 71,5 | 70,1 | 70,1 |
| Freiland | % | 20,5 | 21,5 | 22,2 |
| Ökologisch | % | 7,0 | 7,4 | 7,3 |

^{*)} seit 2015 Betriebsdefinition nach LegRegG

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Tabelle 7/05: Eierzeugung, Legeleistung und Pro-Kopf-Verbrauch

| Betriebe > 3.000 Hennenplätze | ME | 2017 | 2018 | 2019 |
|----------------------------------|-----------|-------|-------|-------|
| Eierzeugung in Thüringen | Mio. St. | 466,8 | 478,0 | 495,0 |
| Legeleistung in Thüringen | St./Henne | 305 | 312 | 312 |
| Pro-Kopf-Verbrauch | | | | |
| in Deutschland | St. | 230 | 235 | 236 |
| Selbstversorgungsgrad | | | | |
| in Deutschland | % | 69,7 | 69,4 | 70,5 |

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik, Marktinfo Eier und Geflügel

8 Rassegeflügelzucht

Thomas Stötzer

(Vorsitzender des Landesverbandes Thüringer Rassegeflügelzüchter e. V.)

Der Landesverband der Rassegeflügelzüchter Thüringens besteht aus 27 Kreisverbänden, in denen 428 Ortsvereine mit 6.487 Mitgliedern, davon 548 Jugendliche, organisiert sind. Im Zuchtbuch sind 80 Mitglieder gelistet. Insgesamt werden 122 Leistungsdaten betreut. Diese untergliedern sich wie folgt:

- Groß- und Wassergeflügel 15 Zuchten
- Hühner 22 Zuchten
- Zwerghühner 26 Zuchten
- Tauben 59 Zuchten

Züchterische Höhepunkte waren die 29. Landesverbandsschau für Wassergeflügel im Oktober in Meiningen mit 1.227 Enten und Gänsen und die 53. Landesverbandsschau im November einschließlich Zuchtbuchschau und Landesjugendschau, mit insgesamt 7.440 ausgestellten Tieren in Erfurt.

Die 53. LV-Schau in Erfurt unterteilte sich in 11 Volieren, 60 Stämme, 44 Puten und Perlhühner, 97 Gänse, 890 Enten, 1.144 Hühner, 1.977 Zwerg-Hühnern, 2.389 Tauben, 8 Eiersätze und 792 Tiere in der Jugendgruppe.

Zur Landesverbandsschau für Groß- und Wassergeflügel in Meiningen stellten drei Zuchtbuchmitglieder insgesamt 30 Tiere aus und erreichten 6-mal vorzüglich und 3-mal hervorragend. In Erfurt zur Landesverbandsschau standen 36 Stämme mit 4-mal vorzüglich und 5-mal hervorragend. In der allgemeinen Klasse wurden von 41 Mitgliedern 286 Tiere gezeigt.

Insgesamt errangen 130 Züchter den Titel „Thüringer Landesmeister“. Davon konnten 23 Jugendliche den Titel „Thüringer Jugendmeister“ erringen.

Das 22. Landesverbands-Jugendtreffen fand am 25. Mai 2019 in Dermbach statt. 99 Jugendliche folgten der Einladung des Kreisverbandes Bad Salzungen. Mit einem Wissenstoto, vielen Bastelarbeiten und einer Schulung am lebenden Tier konnten die Jugendlichen, unter Anleitung erfahrener Züchter und Preisrichter, ihre Kenntnisse über die Rassegeflügelzucht erweitern und sich vielfältig austauschen.

Die Fachgruppen Zuchtbuch Thüringen, Preisrichtervereinigung Thüringen und LV Jugendgruppe informierten und schulten auch 2019 ihre Mitglieder umfassend. In den diesbezüglichen Veranstaltungen im Mai, Juli und September wurde zu speziellen Maßnahmen der Förderung des Tierschutzes, zum Thema Biodiversität und Nachhaltigkeit in der Rassegeflügelzucht informiert und Möglichkeiten zur Anpassung an die neuen Anforderungen aufgezeigt.

Insgesamt fanden im Land Thüringen 181 gemeldete Ausstellungen mit 66.175 Rassetieren statt. Jugendliche stellten davon 5.455 Tiere aus.

| Ausstellungen im Landesverband der Rassegeflügelzüchter Thüringens 2019 | Tiere |
|--|--------------|
| Landesverbandsschau und Erfordia- Junggeflügel-Schau in Erfurt | 7.440 |
| Inselsbergschau und Kreisverbandsschau Eisenach in Wutha- Farnroda | 1.938 |
| Kreisverbandsschau Hildburghausen | 1.553 |
| Kreisverbandsschau Bad Salzungen | 1.290 |
| Landesverbandsschau für Groß- und Wassergeflügel in Meiningen | 1.227 |
| Kreisverbandsschau Greiz | 1.224 |

Quelle: Landesverband Thüringer Rassegeflügelzüchter e.V.

9 Rassekaninchenzucht

Peter Pabst (Vorsitzender des Landesverbandes Thüringer Rassekaninchenzüchter e. V.)

Der Landesverband besteht zurzeit aus 24 Kreisverbänden, 356 Vereinen, 26 Clubs und 4 Frauengruppen. Die aktiven Züchter des Landesverbandes konnten im Jahr 2019 insgesamt 44.018 Jungtiere in vielen verschiedenen Rassen und Farbschlägen in die Vereinszuchtbücher eintragen. Die meistgezüchteten bzw. beliebtesten Rassen 2019 in Thüringen waren:

- | | | | |
|---------------------|-------------|--------------------|-------------|
| • Thüringer | 2.714 Tiere | • Helle Großsilber | 2.068 Tiere |
| • Blaue Wiener | 2.320 Tiere | • Alaska | 1.866 Tiere |
| • Rote Neuseeländer | 2.125 Tiere | • Loh schwarz | 1.614 Tiere |

Bei den Neuzüchtungen konnten in 4 Rassen und Farbschlägen 201 Tiere aufgezogen werden.

Die Höhepunkte des Zuchtjahres 2019 waren die 15. Thüringer Landesrammlerschau in Brotterode-Trusetal, 20 Kreisverbandsschauen und eine Regional-Kaninchenschau.

Tabelle 9/01: Mitgliederentwicklung im Landesverband Thüringer Kaninchenzüchter e. V.

| Jahr | Mitglieder | dar. Jugendliche |
|------|------------|------------------|
| 2017 | 4.013 | 357 |
| 2018 | 3.892 | 290 |
| 2019 | 3.778 | 269 |

Quelle: Landesverband Thüringer Rassekaninchenzüchter e.V.

Tabelle 9/02: Anzahl der Jungtiere in den Kreisverbänden 2019

| Kreisverband | Anzahl Jungtiere | Kreisverband | Anzahl Jungtiere |
|---------------------|------------------|------------------------|------------------|
| Altenburg | 2.658 | Jena | 2.011 |
| Apolda | 1.798 | Kyffhäuserkreis | 1.593 |
| Bad Langensalza | 1.360 | Mühlhausen | 1.007 |
| Bad Salzungen | 3.137 | Nordhausen | 1.243 |
| Eichsfeld | 1.443 | Oberland/Schleiz | 1.506 |
| Eisenach | 3.059 | Saalfeld/Pößneck | 2.608 |
| Eisenberg | 966 | Schmalkalden/Meiningen | 3.648 |
| Elsterperle/Berga | 1.670 | Sömmerda | 1.999 |
| Gera Stadt und Land | 2.618 | Sonneberg | 3.104 |
| Gotha | 2.247 | Stadtroda | - |
| Hildburghausen | 1.927 | Suhl | 478 |
| Saale-Ilm | 1.809 | Weimarer Land | 129 |
| Gesamt | 44.018 | | |

Quelle: Landesverband Thüringer Rassekaninchenzüchter e. V.

10 Bienenhaltung

Frank Reichardt (Vorsitzender des Landesverbandes Thüringer Imker e. V.)

Die Anzahl Mitglieder im Landesverband Thüringer Imker e. V. sowie der gehaltenen Bienenvölker sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die Mitgliederzahl hat sich, einschließlich An- und Abmeldungen, um 117 zum Vorjahr erhöht.

Dieser positive Trend ist u. a. das Resultat der angebotenen und gut besuchten Anfängerkurse im Rahmen der Verbandsarbeit.

Die Anzahl der Imker in Thüringen gesamt (organisiert und nichtorganisiert) ist auch im Jahr 2019 weiter gestiegen. Zum Stichtag 31.12.2019 betrug die Anzahl der in Thüringen gemeldeten Imkereien 4.234 mit insgesamt 31.140 Bienenvölkern.

Derzeit sind in Thüringen drei Besamungsstellen tätig. Diese haben im Jahr 2019 126 erfolgreiche instrumentelle Besamungen durchgeführt. 198 aktive Züchter lieferten 6.156 Weiseln auf die sieben Belegstellen. Insgesamt wurden 175 Drohnenvölker aufgestellt.

Im Jahr 2019 konnten 55 Völker gekört werden, davon:

45 1b-Völker, 6 A- Völker und 4 B- Völker

P (Erstkörung aus nicht gekörtem Material)

A (Mutternvolk - dient zur Aufzucht von Weiseln)

B (Mutternvolk - dient zur Aufzucht von Weiseln und Drohnenvölkern)

1b (Drohnenvolk - dient als Drohnenspender für Künstliche Besamung)

Tabelle 10/01: Entwicklung der Bienenhaltung im Landesverband

| Jahr | Zahl der Imker | Zahl der Bienenvölker | | Imker je km ² | Bienenvölker je km ² (Gesamtfl. 16.175 km ²) |
|------|----------------|-----------------------|----------|--------------------------|--|
| | | Gesamt | je Imker | | |
| 2016 | 2.557 | 19.330 | 7,6 | 0,16 | 1,20 |
| 2017 | 2.681 | 24.728 | 8,1 | 0,17 | 1,34 |
| 2018 | 2.884 | 22.492 | 7,8 | 0,18 | 1,39 |
| 2019 | 3.001 | 23.114 | 7,7 | 0,19 | 1,43 |

Quelle: Landesverband Thüringer Imker e.V.

Tabelle 10/02: Beschickung der Belegstellen

| Angaben in Stück | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
|------------------------|-------|-------|-------|-------|
| Belegstellen | 7 | 7 | 7 | 7 |
| Weiseln (Königinnen) | 4.821 | 4.806 | 5.136 | 6.156 |
| Weiseln je Belegstelle | 687 | 687 | 734 | 879 |

Quelle: Landesverband Thüringer Imker e. V.

Tabelle 10/03: Übersicht der besten Königinnen 2019

| Herkunft Anpaarung | Codenummer der Königin | | | | Zuchtwerte (%) (Durchschnitt der letzten 5 Jahre = 100 %) | | | | | | |
|-----------------------|------------------------|---------|-------------------|------|--|---------------|----------------|---------------------|------------------|-----|-----------|
| | LV | Züchter | Zucht- buchnr. | Jahr | Honig | Sanft- mut | Waben- sitz | Schwarm- neigung | Varroa- Index | GZW | Prüfstand |
| Reps 23 x Oberhof | 16 | 325 | 3793 | 2018 | 124 | 129 | 128 | 121 | 118 | 130 | 16-325-9 |
| Lehr x Oberhof | 16 | 358 | 38 | 2018 | 124 | 128 | 128 | 123 | 116 | 129 | 16-336-8 |
| Reps x KB (Wurm) | 16 | 325 | 3729 | 2018 | 115 | 131 | 131 | 117 | 119 | 129 | 16-351-6 |
| Reps x KB (Perner) | 16 | 325 | 3782 | 2018 | 107 | 127 | 129 | 117 | 112 | 126 | 16-325-5 |
| Stoß x KB | 16 | 75 | 3125 | 2018 | 115 | 126 | 123 | 109 | 119 | 125 | 12-1-2 |
| Reps 26 x Oberhof | 16 | 325 | 3973 | 2018 | 120 | 125 | 124 | 119 | 113 | 125 | 16-325-5 |
| Stoß x Gehlberg | 16 | 75 | 3172 | 2018 | 108 | 121 | 118 | 104 | 120 | 123 | 2-502-2 |
| Reps Kir x Oberhof | 16 | 325 | 3840 | 2018 | 118 | 120 | 116 | 112 | 119 | 123 | 16-334-10 |
| Lindemann x Oberhof | 16 | 310 | 83 | 2018 | 113 | 122 | 118 | 108 | 118 | 122 | 16-334-10 |
| Hentschel Gottfried | 16 | 312 | 39 | 2018 | 109 | 121 | 118 | 116 | 112 | 120 | 16-312-1 |
| Kühn M x Oberhof | 16 | 350 | 6 | 2018 | 124 | 125 | 123 | 108 | 108 | 120 | 16-358-14 |
| Reps-Sh x Oberhof | 16 | 325 | 3666 | 2018 | 110 | 114 | 113 | 117 | 114 | 119 | 2-503-3 |
| Vorsatz Günter | 16 | 337 | 23 | 2018 | 117 | 115 | 116 | 104 | 107 | 115 | 16-337-11 |
| Kühn H-P x Haßberge | 16 | 40 | 798 | 2018 | 109 | 108 | 110 | 105 | 103 | 109 | 16-318-1 |
| Lindemann x KB | 16 | 310 | 195 | 2018 | 103 | 113 | 110 | 109 | 101 | 109 | 16-310-1 |
| Rother Karsten | 16 | 329 | 94 | 2018 | 102 | 106 | 106 | 100 | 106 | 107 | 16-329-1 |

Quelle: Landesverband Thüringer Imker e. V.

Ergebnisse/Bienenzucht- und Bestäuberpreis des Landesverbandes Thüringer Imker e. V. 2019



1. Platz Imkerverein Wurzbach und Umgebung Frankenwald e.V.
2. Platz Imkerverein "Ferdinand Gerstung", Ilmtal-Weinstraße
3. Platz Imkerverein Stadtroda 1888 e. V.

